Sitzungsunterlagen

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
Antragsfrist: 09.04.2020
14.05.2020

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente 3
Einladung HFA 3
Vorlagendokumente 5
TOP Ö 3 Zustimmung zu Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen im Haushaltsjahr 2019 5
Vorlage 258/2020-2 5
Liste Mehrausgaben 2019 258/2020-2 7
TOP Ö 4 Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2020 22
Vorlage 273/2020-2 22
Ermächtigungsübertragungen JA 2019 273/2020-2 24
TOP Ö 5 Entwurf des Jahresabschlusses der Stadt Bornheim für das Haushaltsjahr 2019 27
Vorlage 275/2020-2 27
01 Entwurf Lagebericht Jahresabschluss 2019 275/2020-2 29
02 Entwurf Bilanz Jahresabschluss 2019 275/2020-2 80
03 Entwurf Ergebnisrechnung Jahresabschluss 2019 275/2020-2 81
04 Entwurf Finanzrechnung Jahresabschluss 2019 275/2020-2 82
06 Entwurf Anhang Jahresabschluss 2019 275/2020-2 84
07 Entwurf Anlagenspiegel Jahresabschluss 2019 275/2020-2 122
08 Entwurf Forderungsspiegel Jahresabschluss 2019 275/2020-2 125
09 Entwurf Verbindlichkeitenspiegel Jahresabschluss 2019 275/2020-2 126
10 Entwurf Eigenkapitalspiegel Jahresabschluss 2019 275/2020-2 127
TOP Ö 6 Halbjahresbericht Feuer- und Bevölkerungsschutz 128
Vorlage 082/2020-3 128
TOP Ö 7 Antrag der CDU-Fraktion vom 06.04.2020 betr. Sanierung der Toilettenanlage in der Mehrzweckhalle Widdig 129
Antragsvorlage 290/2020-6 129
Antrag 290/2020-6 130

E i n l a d u n g

Sitzung Nr.	40/2020
HA Nr.	**3/2020**

An die Mitglieder
des **Haupt- und Finanzausschusses**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 23.04.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.
Die Sitzung findet am **Donnerstag, 14.05.2020, 17:30 Uhr, in der Sporthalle des Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Adenauerallee 50, 53332 Bornheim,** statt

.Die Tagesordnung habe ich wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Einwohnerfragestunde	
3	Zustimmung zu Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen im Haushaltsjahr 2019	258/2020-2
4	Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2020	273/2020-2
5	Entwurf des Jahresabschlusses der Stadt Bornheim für das Haushaltsjahr 2019	275/2020-2
6	Halbjahresbericht Feuer- und Bevölkerungsschutz	082/2020-3
7	Antrag der CDU-Fraktion vom 06.04.2020 betr. Sanierung der Toilettenanlage in der Mehrzweckhalle Widdig	290/2020-6
8	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	307/2020-1
9	Anfragen mündlich	
	Nicht öffentliche Sitzung	
10	Höhergruppierung eines Beschäftigten	274/2020-11
11	Vergabe des Auftrages zur Lieferung von Handfunksprechgeräten für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bornheim	283/2020-1
12	Vergabe eines Nachtragsauftrages zu Metallbauarbeiten an der Fassade des Rathauses	310/2020-1
13	Vermietung einer Fläche in der Gemarkung Roisdorf, Flur 7	244/2020-7
14	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zur Vergabe des Auftrages für Elektroarbeiten im Feuerwehrgerätehaus Hersel	298/2020-1
15	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zur Vergabe des Auftrages zur Sanierung von Abwasseranlagen	299/2020-1
16	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zur Vergabe des Auftrages für Architektenleistungen zur Umsetzung des Brandschutzkonzeptes im Rathaus	300/2020-1

17	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zur Vergabe des Auftrages zur Wartung und Leihe einer Drehleiter am Feuerwehr-Einsatzfahrzeug	301/2020-1
18	Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung betr. Verlängerung bzw. Neuabschluss der Mietverträge mehrerer Objekte zur Unterbringung von Flüchtlingen	303/2020-6
19	Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung zum Abschluss von Pachtverträgen mit Herrn Dr. Mager und dem SSV Merten	271/2020-7
20	Mitteilung betr. Abschluss des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Erschließungsträgers der Bebauungsplangebiete 220 A und 220 C	219/2020-1
21	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	308/2020-1
22	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

(Wolfgang Henseler)
Bürgermeister

TOP

Ö 3

Haupt- und Finanzausschuss	14.05.2020
Rat	14.05.2020

öffentlich

Vorlage Nr.	258/2020-2
Stand	24.03.2020

Betreff Zustimmung zu Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen im Haushaltsjahr 2019

Beschlussentwurf Haupt- und Finanzausschuss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen: siehe Beschlussentwurf Rat

Beschlussentwurf Rat:

Der Rat

1. nimmt die vom Kämmerer im Rahmen des § 83 Abs. 1 GO NRW genehmigten außer- und überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2019 zur Kenntnis.
2. stimmt gem. § 83 GO NRW den unter Ziffer 4 der Liste aufgeführten Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen im Haushaltsjahr 2019 zu.

Sachverhalt

Die im Rahmen der Bewirtschaftung des Haushaltes 2019 vom Kämmerer genehmigten Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen sind dem Rat gem. § 83 Abs. 2 GO NRW zur Kenntnis zu geben.

Die im Rahmen der Zuständigkeitsordnung erteilten Zustimmungen zu Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen nach § 83 Abs. 1 GO NRW werden mit der beigefügten Liste (siehe Anlage) zur Kenntnis gegeben.

Unter Ziffer 1 der Liste sind die vom Kämmerer genehmigten Mehraufwendungen (konsumtiv) und ggf. korrespondierende Mehrauszahlungen erläutert (unter 25.000 €).

Unter Ziffer 2 der Liste sind die vom Kämmerer genehmigten Mehrauszahlungen (investiv) dargestellt (unter 25.000 €).

Unter Ziffer 3 der Liste sind zusätzlich die bereits vom Rat beschlossenen Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen aufgeführt.

Unter Ziffer 4 der Liste sind die zustimmungspflichtigen Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen aufgeführt, deren Zustimmung vom Rat noch erforderlich ist.

Unter Ziffer 5 der Liste sind die im Rahmen der Budgetregelungen des Haushaltes 2019 erfolgten Budget-Umbuchungen aufgeführt.

Finanzielle Auswirkungen

siehe Sachverhalt

Anlagen zum Sachverhalt

Liste der Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen im Haushaltsjahr 2019

Ö 3

1 Mehraufwendungen (Ergebnisplan) zur Kenntnisnahme für den Rat

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.05.02	Soziale Einrichtungen und Leistungen	52 91 00	Sonstige Sach- und Dienstleistungen	Mehrbedarf	42.000,00 €
1.05.03	Asylleistungen	53 38 10	Leistungen §4 AsylbLG-Krankheit,Schwang.	Deckung	-25.000,00 €
1.16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	55 17 00	Zinsen SoRe	Deckung	-17.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf für Einsatz des Sicherheitsdienstes in der Gemeinschaftsunterkunft Waldorf, Donnerbachweg 15a.
Deckung über Minderaufwendungen in der Produktgruppe 1.05.03.01 Asylleistungen und 1.16.01.02 sonstige allg. Finanzwirtschaft.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.05.01	Grundversorgung	54 12 00	Aus- und Fortbildung, Umschulung	Mehrbedarf	1.200,00 €
1.05.03	Asylleistungen	54 12 00	Aus- und Fortbildung, Umschulung	Deckung	-1.200,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf für nicht unter 1.05.01 geplante Seminare für Führungskräfte.
Deckung über Minderaufwendungen in der Produktgruppe 1.05.03.01 Asylleistungen.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	54 12 00	Aus- und Fortbildung, Umschulung	Mehrbedarf	4.100,00 €
1.16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	55 18 00	Zinsen Kred.	Deckung	-4.100,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch erhöhten Fortbildungsbedarf des Personalrates.
Deckung über Minderaufwendungen in der Produktgruppe 1.16.01.02 sonstige allg.Finanzwirtschaft.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.02	Verwaltungsführung	54 37 00	Gästebewirtung und Repräsentation	Mehrbedarf	9.302,00 €
1.04.01	Kulturförderung	52 99 10	SBB Einzelabrechnung	Deckung	-8.000,00 €
1.16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	55 17 00	Zinsen SoRe	Deckung	-1.302,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf für Repräsentation (Jubiläen). Deckung über Minderaufwendungen in der Produktgruppe 1.04.01

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.03.05	Förderschulen	52 89 00	Sonstige Kostenerstattungen	Mehrbedarf	17.000,00 €
1.03.05	Förderschulen	41 42 00	Zuweisungen Land	Deckung	-17.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch unvorhersehbare gestiegene Anmeldezahlen. Deckung durch Mehrerträge innerhalb der Produktgruppe.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.03.05	Förderschulen	52 89 00	Sonstige Kostenerstattungen	Mehrbedarf	7.650,00 €
1.01.17	Inklusion und Demographie	52 91 00	Sonstige Sach- und Dienstleistungen	Deckung	-7.650,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch unvorhersehbare gestiegene Anmeldezahlen. Deckung über Minderaufwendungen in der Produktgruppe 1.01.17

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.03.01	Grundschulen	54 23 00	Gebühren	Mehrbedarf	18.500,00 €
1.03.02	Haupt-/Sekundarschulen	54 31 50	Verbrauchsmaterial	Deckung	-18.500,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch Gebührenanhebung des SBB für Schwimmzeiten. Deckung durch Minderaufwendungen in der Produktgruppe 1.03.02.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.12	Technikunterstützte Information - TUI	52 54 00	Erstattungen ZV	Mehrbedarf	26.900,00 €
1.16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	55 28 00	Zinsen Liquiditätskredite Kred.	Deckung	-26.900,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf aufgrund Umsetzung von Anforderungen des eGovernment-Prozesses. Deckung durch Minderaufwand in der Produktgruppe 1.16.01

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.09	Personalmanagement	54 11 00	Personaleinstellungen	Mehrbedarf	30.000,00 €
1.01.09	Personalmanagement	54 12 00	Aus- und Fortbildung, Umschulung	Mehrbedarf	3.000,00 €
1.01.09	Personalmanagement	52 91 00	Sonstige Sach- und Dienstleistungen	Deckung	-33.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch Kostensteigerungen. Deckung durch Minderaufwand innerhalb der Produktgruppe.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.05.04	Unterhaltsleistungen (-vorschuss etc.)	53 39 00	Andere sonstige soziale Leistungen	Mehrbedarf	51.000,00 €
1.05.04	Unterhaltsleistungen (-vorschuss etc.)	42 12 00	Übergeleitete Unterhaltsansprüche aE.	Deckung	-21.000,00 €
1.05.04	Unterhaltsleistungen (-vorschuss etc.)	44 22 00	Erstattungen Land	Deckung	-30.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch gestiegene Fallzahlen. Deckung durch Mehrerträge seitens des Landes innerhalb der Produktgruppe.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
4.000 101 790 010	Familienzentrum KITA Margaretenstr.	52 49 00	Verw.-/Betriebsaufwendungen	Mehrbedarf	3.575,00 €
4.000 101 790 030	Familienzentrum U3 KITA Margaretenstr.	52 49 00	Verw.-/Betriebsaufwendungen	Mehrbedarf	2.925,00 €
4.000 101 790 010	Familienzentrum KITA Margaretenstr.	41 42 00	Zuweisungen Land	Deckung	-3.575,00 €
4.000 101 790 030	Familienzentrum U3 KITA Margaretenstr.	41 42 00	Zuweisungen Land	Deckung	-2.925,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch neu zertifiziertes Familienzentrum. Deckung durch zweckgebundene Zuweisung seitens des Landes innerhalb der Produktgruppe.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.01	Politische Gremien	54 28 00	Aufw. für ehrenamtl. und so. Tätigkeiten	Mehrbedarf	1.447,24 €
1.04.01	Kulturförderung	54 31 50	Verbrauchsmaterial	Deckung	-1.447,24 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch Anstieg/neue sachkundige Bürger innderhalb der Fraktionen des Rates. Deckung durch Minderaufwendungen in der Produktgruppe 1.04.01.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.01	Politische Gremien	54 39 00	Sonstige Geschäftsaufwendungen	Mehrbedarf	600,00 €
1.01.02	Verwaltungsführung	54 37 00	Gästebewirtung und Repräsentation	Mehrbedarf	1.000,00 €
1.01.06	Zentrale Dienste	54 34 00	Porto	Deckung	-1.600,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf für Aufwendungen zur Repräsentation. Deckung durch Minderaufwendungen in der Produktgruppe 1.01.06.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.01	Politische Gremien	54 39 00	Sonstige Geschäftsaufwendungen	Mehrbedarf	800,00 €
1.01.02	Verwaltungsführung	54 37 00	Gästebewirtung und Repräsentation	Deckung	-800,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf für Sitzungsgelder und Fahrtkosten Fraktionsmitglieder. Deckung durch Minderaufwendungen in der Produktgruppe 1.01.02

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.09	Personalmanagement	54 41 20	Unfallversicherung	Mehrbedarf	10.000,00 €
1.01.11	Organisation	54 27 00	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	Deckung	-10.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch Kostensteigerung Unfallversicherung. Deckung durch Minderaufwendungen in der Produktgruppe 1.01.11

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.09	Personalmanagement	54 33 00	Gesetze Fachliteratur Abos	Mehrbedarf	6.000,00 €
1.01.09	Personalmanagement	54 12 00	Aus- und Fortbildung, Umschulung	Mehrbedarf	4.000,00 €
1.01.09	Personalmanagement	54 17 00	Personalnebenaufwendungen	Deckung	-10.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch erforderliche Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen sowie Fachliteratur. Deckung durch Minderaufwand innerhalb der Produktgruppe.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.17.01	Stiftungen	53 39 00	Andere sonstige soziale Leistungen	Mehrbedarf	5.601,85 €
1.01.14	Liegenschaftsverwaltung	54 99 00	Sonstige ordentliche Aufwände	Deckung	-5.601,85 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch Inanspruchnahme externer anwaltl. Beratungsleistungen bez. Umgang mit Erträgen bei Stiftungen.
Deckung durch Minderaufwand in der Produktgruppe 1.01.14.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.15.01	Wirtschaftsförderung	52 49 00	Verw.-/Betriebsaufwendungen	Mehrbedarf	1.325,95 €
1.08.01	Sport	52 33 00	Unterhaltung Maschinen, techn. Anlagen	Deckung	-1.325,95 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch Preisgeld für Durchführung Logo-Wettbewerb. Deckung durch Minderaufwendungen in der Produktgruppe 1.08.01

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.01	Politische Gremien	54 28 00	Aufw. für ehrenamtl. und so. Tätigkeiten	Mehrbedarf	294,58 €
1.01.08	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	52 49 00	Verw.-/Betriebsaufwendungen	Deckung	-207,08 €
1.01.02	Verwaltungsführung	54 39 00	Sonstige Geschäftsaufwendungen	Deckung	-87,50 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch Fahrtkosten für Ratsmitglieder. Deckung durch Minderaufwendungen in der Produktgruppe 1.01.02 und 1.01.08.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.09	Personalmanagement	54 14 00	Beschäftigtenbetreuung, Dienstjubiläen	Mehrbedarf	500,00 €
1.01.09	Personalmanagement	54 17 00	Personalnebenaufwendungen	Deckung	-500,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf für Dienstjubiläum. Deckung durch Minderaufwendungen in der gleichen Produktgruppe.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.06	Zentrale Dienste	54 35 00	Telefon	Mehrbedarf	8.700,00 €
1.16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	55 17 00	Zinsen SoRe	Deckung	-8.700,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf für Rückstellungsbildung. Deckung durch Minderaufwendungen in der Produktgruppe 1.16.01.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	54 97 00	Erstattungs-/Prozesszinsen Gewerbesteuer	Mehrbedarf	48.701,29 €
1.11.01	Elektrizitätsversorgung	55 17 00	Zinsen SoRe	Deckung	-47.500,63 €
1.11.02	Gasversorgung	55 17 00	Zinsen SoRe	Deckung	-1.200,66 €

Erläuterung

Mehrbedarf für Rückstellungsbildung. Deckung durch Minderaufwendungen in der Produktgruppe 1.11.01 und 1.11.02.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.06.03	Erzieherische Hilfen	53 35 00	Jugendhilfe an natürliche Personen iE.	Mehrbedarf	6.595,87 €
1.06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	54 31 50	Verbrauchsmaterial	Deckung	-6.595,87 €

Erläuterung

Mehrbedarf für Rückstellungsbildung bei den erzieherischen Hilfen. Deckung aus Minderaufwand in Produktgruppe 1.06.01.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.11.05	Abfallwirtschaft	52 99 05	SBB Stadtpauschale	Mehrbedarf	17.364,61 €
1.13.02	Natur und Landschaft	52 91 00	Sonstige Sach- und Dienstleistungen	Deckung	-16.018,77 €
1.13.03	Öffentliche Gewässer	52 92 00	Verbandsumlagen	Deckung	-1.345,84 €

Erläuterung

Mehrbedarf für Reinigung Altglascontainer. Deckung aus Minderaufwand in Produktgruppen. 1.13.02 und 1.13.03.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.09	Personalmanagement	54 47 00	Sonstige Rückstellungen	Mehrbedarf	9.520,00 €
1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung	54 12 00	Aus- und Fortbildung, Umschulung	Deckung	-9.520,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf für Bildung von Pensionsrückstellungen. Deckung durch Minderaufwendungen in Produktgruppe 1.09.01.

2 Mehrauszahlungen (Finanzplan) zur Kenntnisnahme für den Rat

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5 .000 450 700 010	KITA Hemmerich Burgwiesenweg	78 31 30	Abwicklung von Baumaßnahmen-Sonstige	Mehrbedarf	16.000,00 €
5.000 477	Umzug Wohnc. Simon-Arzt-S. zum Feldchenw	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Deckung	-16.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf für Planungs- u. Bauleitkosten. Deckung über Minderauszahlungen auf dem Projekt Umzug Wohncontainer Simon-Arzt-Str.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5 .000 439 700 300	Sandstraße Straßenbausanierung(Straßenba	78 31 20	Abwicklung von Baumaßnahmen-Tiefbau	Mehrbedarf	20.000,00 €
5 .000 334 700 700	Bornheimer Straße/Uedorf(Baunebenkosten)	78 31 20	Abwicklung von Baumaßnahmen-Tiefbau	Deckung	-20.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf für verspäteten Rechnungseingang aus 2018. Deckung durch Minderauszahlungen innerhalb der Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 013 003	Gym. - Sicherung Schulgelände	78 31 30	Abwicklung von Baumaßnahmen-Sonstige	Mehrbedarf	15.000,00 €
5.000 476 700	Europaschule Sanierung BA 2+3	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Deckung	-15.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf zur Beschaffung von zusätzlichen Bewegungsmeldern für die Einbruchmeldeanlage, welche mehrfach durch Manipulationsalarme aktiviert wurde. Deckung über Minderauszahlungen auf dem Projekt Europaschule Sanierung B2+B3.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 456	Sanierung Parkplatz Rathaus (Otto-Wels-P	78 31 30	Abwicklung von Baumaßnahmen-Sonstige	Mehrbedarf	25.000,00 €
5.000 476	Europaschule Sanierung BA 2+3	78 31 30	Abwicklung von Baumaßnahmen-Sonstige	Deckung	-25.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch höher ausgefallene Angebote nach Ausschreibung der Maßnahme.
Deckung über Minderauszahlungen auf dem Projekt Europaschule Sanierung B2+B3.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5 .000 109 700 100	Münzstr. (Grunderwerb)	78 22 00	Erwerb von unbebauten Grundstücken	Mehrbedarf	300,00 €
5.000 320 700	Oberdorfer Weg Baukosten	78 22 00	Erwerb von unbebauten Grundstücken	Deckung	-300,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf zur Erfüllung der Vertragskonditionen über Pfandfreigabe. Deckung über Minderauszahlung innerhalb der Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5 .000 453 005 710	OGS Merten Erwerb (BGA)	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Mehrbedarf	3.650,00 €
5.000 451	GS Einrichtung (BGA)	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Deckung	-3.650,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf für Sitz-und Tischkombinationen durch Anstieg der Kinderzahlen in der OGS.
Deckung über Minderauszahlungen aus dem Projekt in der gleichen Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 371	Rahmenplan Bornheim West (Bo 24)	78 31 20	Abwicklung von Baumaßnahmen-Tiefbau	Mehrbedarf	80.000,00 €
5.000 369 700	Händelstr./Brüsseler Str.	78 22 00	Erwerb von unbebauten Grundstücken	Deckung	-80.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch den vorgezogenen Ausbau eines Teilbereiches (Erschließung KiTa).
Deckung über Minderauszahlungen aus dem Projekt innerhalb der Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 154 700	GS Roisdorf - Erweiterung Klassenräume	78 31 30	Abwicklung von Baumaßnahmen-Sonstige	Mehrbedarf	25.000,00 €
5.000 470 700	GS Roisdorf Übergangslösung	78 31 30	Abwicklung von Baumaßnahmen-Sonstige	Deckung	-25.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf für die Erstellung der Machbarkeitsstudie zur Prüfung der Erweiterungsmöglichkeiten der GS.
Deckung aus Minderauszahlungen aus Projekt der gleichen Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 469 700	SekuS Merten Übergangslösung (Container)	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Mehrbedarf	100.000,00 €
5.000 349 700	Europaschule Sanierung Turnhalle	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Deckung	-100.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch erhöhten Aufwand und Kostensteigerungen zur Herstellung erforderlicher Leitungen.
Deckung aus Minderauszahlungen aus einem Projekt in der gleichen Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 453 002	OGS Roisdorf Inventar (BGA)	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Mehrbedarf	8.000,00 €
5.000 451 004	GS Hersel (BGA)	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Deckung	-8.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch Beschaffung Industriespülmaschine. Deckung aus Minderauszahlungen aus einem Projekt in der gleichen Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 497	KITA Hexenweg	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Mehrbedarf	15.000,00 €
5.000 159 004	Errichtung Wohnbau Festbau Händelstraße	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Deckung	-15.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch Planungsmaßnahmen /Umsetzung neu angelegtes Projekt.
Deckung aus Minderauszahlungen aus einem Projekt in der gleichen Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 496	KITA Maarpfad	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Mehrbedarf	15.000,00 €
5.000 159 004	Errichtung Wohnbau Festbau Händelstraße	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Deckung	-15.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch Planungsmaßnahmen /Umsetzung neu angelegtes Projekt.
Deckung aus Minderauszahlungen aus einem Projekt in der gleichen Produktgruppe

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 469 700	SekuS Merten Übergangslösung (Container)	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Mehrbedarf	80.000,00 €
5.000 478 700	Sekundarschule Merten Neubau	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Deckung	-80.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch Zusatzkosten durch Auflagen der Baugenehmigung und Erhöhung der elektrischen Anschlussleitungen.
Deckung aus Minderauszahlungen aus einem Projekt in der gleichen Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5 .000 457 700 300	Turnhalle GS Sechtem San. (Bauwerk)	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Mehrbedarf	100.000,00 €
5.000 478 700	Sekundarschule Merten Neubau	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Deckung	-100.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch Vergabe von Aufträgen oberhalb der Kostenberechnung.
Deckung aus Minderauszahlungen aus einem Projekt in der gleichen Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5 .000 450 700 002	KITA Waldorf Sandstraße	78 31 00	Abwicklung von Baumaßnahmen	Mehrbedarf	21.000,00 €
5 .000 450 700 008	KITA Dersdorf A.-Magnus-Straße	78 31 00	Abwicklung von Baumaßnahmen	Deckung	-21.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch vorgezogene Maßnahme in der KiTa Waldorf. Deckung aus Minderauszahlungen aus einem Projekt in der gleichen Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 359	Fußweg entlang Zweigrabenweg	78 31 20	Abwicklung von Baumaßnahmen-Tiefbau	Mehrbedarf	70.430,11 €
5.000 479	Allerstr. (Mittelweg bis Simon-Arzt-Str)	78 31 20	Abwicklung von Baumaßnahmen-Tiefbau	Deckung	-50.000,00 €
5.000 480	Feldchenweg (Donnerbachweg bis Dahlienst	78 31 20	Abwicklung von Baumaßnahmen-Tiefbau	Deckung	-20.430,11 €

Erläuterung

Mehrbedarf aufgrund ergänzte Zusatzleistungen (Gremienbeschluss) und hieraus resultierender Kostensteigerung.
Deckung aus Minderauszahlungen aus einem Projekt in der gleichen Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5 .000 326 700 400	Rathaus San. Ratstrakt (Techn. Anlagen)	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Mehrbedarf	20.000,00 €
5 .000 346 700 300	GS Bornheim Erweiterung (Bauwerk)	78 31 00	Abwicklung von Baumaßnahmen	Deckung	-20.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf erforderliche Baumaßnahmen im Rahmen des Arbeitsschutzes in der Stadtkasse.
Deckung aus Minderauszahlungen aus einem Projekt in der gleichen Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 410	EDV Verwaltung	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Mehrbedarf	16.746,00 €
5.000 510	EDV Schulen und Kitas	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Deckung	-16.746,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf aufgrund Beschaffung von EDV für Rathaus. Deckung aus Minderauszahlungen aus einem Projekt in der gleichen Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 014 004	FW Schutzkleidung (BGA)	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Mehrbedarf	5.000,00 €
5.000 048 710	Fw Feuerwehrfahrzeuge (Beschaffungen)	78 31 00	Abwicklung von Baumaßnahmen	Deckung	-5.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch dringende Beschaffung von Einsatzbekleidung. Deckung aus Minderauszahlungen aus einem Projekt in der gleichen Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 492 710	VS Sportgeräte (BGA)	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Mehrbedarf	250,00 €
5 .000 452 001 710	GS Bornheim Sportgeräte Erwerb (BGA)	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Deckung	-250,00 €

Erläuterung
Mehrbedarf für Gewährleistung Sportunterricht, Kosten oberhalb des geplanten Budgetrahmens.
Deckung durch Minderauszahlungen aus einem Projekt in der gleichen Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 147 710	FW Funkgeräte (BGA)	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Mehrbedarf	7.000,00 €
5.000 048 710	Fw Feuerwehrfahrzeuge (Beschaffungen)	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Deckung	-7.000,00 €

Erläuterung
Mehrbedarf wegen dringender Beschaffung digitaler Funkgeräte wegen Umstellung auf Digitalfunk.
Deckung durch Minderauszahlungen aus einem Projekt in der gleichen Produktgruppe.

3. Zustimmungspflichtige Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen (Zustimmung bereits vom Rat erteilt)

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 389 700	Kalkstraße (Bo 05) (Kosten)	78 22 00	Erwerb von unbebauten Grundstücken	Mehrbedarf	100.000,00 €
5.000 345 710	Liegenschaften Ankauf	78 22 00	Erwerb von unbebauten Grundstücken	Deckung	-100.000,00 €

Erläuterung

Vorlage 293/2019-7, Beschluss Rat vom 23.05.19 über Businessplan der NRW.Urban.
Deckung aus Minderauszahlungen aus einem Projekt der Produktgruppe 1.01.14 Liegenschaften.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.06	Zentrale Dienste	54 31 50	GWG Direktaufwand	Mehrbedarf	61.000,00 €
1.05.02	Soziale Einrichtungen und Leistungen	52 91 00	Sonstige Sach- und Dienstleistungen	Mehrbedarf	66.000,00 €
1.16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	44 22 00	Erstattungen Land	Deckung	-127.000,00 €

Erläuterung
Vorlage 482/2019-2, Beschluss Rat vom 26.09.19, erforderliche Neueinrichtung und Anpassung von Arbeitsplatzausstattungen, Maßnahmen zur Arbeitssicherheit, Betreuungskosten Flüchtlinge (Sicherheitsdienst). Deckung aus Mehrertrag in Produktgruppe 1.16.01.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.05.04	Unterhaltsleistungen (-vorschuss etc.)	53 39 00	Andere sonstige soziale Leistungen	Mehrbedarf	80.000,00 €
1.05.04	Unterhaltsleistungen (-vorschuss etc.)	44 22 00	Erstattungen Land	Deckung	-56.000,00 €
1.16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	53 43 00	Einheitslastenabrechnung	Deckung	-24.000,00 €

Erläuterung

Vorlage 479/2019-2, Beschluss Rat vom 30.10.19. Mehrbedarf infolge infolge gestiegener Fallzahlen.
Deckung aus Mehrertrag in der Produktgruppe 1.05.04 sowie Minderaufwand in der Produktgruppe 1.16.01.

Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.11	Organisation	54 27 00	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	Mehrbedarf	50.000,00 €
1.16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	53 43 00	Einheitslastenabrechnung	Deckung	-50.000,00 €

Erläuterung

Vorlage 479/2019-2, Beschluss Rat vom 30.10.19. Kosten für externe Beratungsleistungen. Deckung aus Minderaufwand in der Produktgruppe 1.16.01.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5000.437 700 002	Ausbau Sekundarschule Lehrküche	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Mehrbedarf	110.000,00 €
5000.369 700 100	Händelstr./Brüsseler Str. (Grunderwerb)	78 22 00	Erwerb von unbebauten Grundstücken	Deckung	-10.000,00 €
5.000 374	Me 16 Mertener Mühle	78 31 20	Abwicklung von Baumaßnahmen-Tiefbau	Deckung	-100.000,00 €

Erläuterung

Vorlage 479/2019-2, Beschluss Rat vom 30.10.19. Deckung aus Minderaufwand in der Produktgruppe 1.12.02.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 498 740	KITAS freie Träger	78 18 00	Allgemeine Investitionszuschüsse pri.U	Mehrbedarf	260.000,00 €
5.000 345 710	Liegenschaften Ankauf	78 31 00	Abwicklung von Baumaßnahmen	Deckung	-260.000,00 €

Erläuterung

Vorlage 479/2019-2, Beschluss Rat vom 30.10.19; investive Förderung Waldkita "Waldlinge". Deckung aus Minderaufwand in der Produktgruppe 1.01.14.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.06.03	Erzieherische Hilfen	div.	Aufteilung auf mehrere Sachkonten	Mehrbedarf	1.670.000,00 €
1.06.03	Erzieherische Hilfen	53 34 00	Jugendhilfe an natürliche Personen aE.	Deckung	-485.000,00 €
1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung	52 49 01	Planungs- und Gutachteraufwand	Deckung	-300.000,00 €
1.05.03	Asylleistungen	44 23 00	Erstattungen Gmd.	Deckung	-399.500,00 €
1.16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	53 43 00	Einheitslastenabrechnung	Deckung	-7.000,00 €
1.11.02	Gasversorgung	46 91 00	Erträge aus Gewinnanteilen aus Btl.	Deckung	-170.000,00 €
1.11.03	Wasserversorgung	45 26 00	Konzessionsabgaben	Deckung	-199.500,00 €
1.05.03	Asylleistungen	44 23 00	Erstattungen Gmd.	Deckung	-37.316,00 €
1.12.02	Straßenbau,-unterhaltg.,-bewirtschaftg.	41 32 00	Allgemeine Zuweisungen Land	Deckung	-71.684,00 €

Erläuterung
Vorlage 479/2019-2, Beschluss vom 30.10.19; Fallzahlenanstieg erzieherische Hilfen.
Deckung aus Minderaufwand und Mehrerträgen in verschiedenen Produktgruppen.

4 Zustimmungspflichtige Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen (Zustimmung noch nicht vom Rat erteilt)

Produktgruppe	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 497	KITA Hexenweg	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Mehrbedarf	275.000,00 €
5.000 430 700	GS Wb Energetische Sanierung (Kosten)	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Deckung	-275.000,00 €

Erläuterung
Mehrbedarf zum Ausbau Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtunen/Planungsleistungen zur Errichtung Kita Hexenweg.
Deckung aus Minderauszahlungen aus einem Projekt innerhalb der Produktgruppe.

Produktgruppe	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.01.09	Personalmanagement	54 41 20	Unfallversicherung	Mehrbedarf	37.000,00 €
1.02.07	Feuer- und Bevölkerungsschutz	54 41 20	Unfallversicherung	Deckung	-37.000,00 €

Erläuterung
Mehrbedarf, da Rechnung der gesetzlichen Unfallversicherung nicht aufgeteilt wurde.
Anteil Feuerwehr wird aus deren Budget als Deckung verwendet.

Produktgruppe	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.10.01	Bauaufsicht	54 27 00	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	Mehrbedarf	67.400,00 €
1.01.15	Gebäudewirtschaft	52 31 40	Sanierungsmaßnahmen Gebäude	Deckung	-67.400,00 €

Erläuterung
Mehrbedarf infolge Abwicklung eines gerichtlichen Verfahrens zur Erteilung einer Baugenehmigung. Deckung aus Minderaufwand in der Produktgruppe 1.01.15

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.06.03	Erzieherische Hilfen	div.	Aufteilung auf mehrere Sachkonten	Mehrbedarf	1.576.016,00 €
1.06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	54 31 50	Verbrauchsmaterial	Deckung	-790.588,48 €
1.06.02	Kinder- und Jugendarbeit	53 19 00	Aufw. für Zuschüsse übr.B	Deckung	-40.140,21 €
1.05.03	Asylleistungen	52 91 00	Sonstige Sach- und Dienstleistungen	Deckung	-592.041,10 €
1.01.17	Inklusion und Demographie	52 91 00	Sonstige Sach- und Dienstleistungen	Deckung	-153.246,21 €

Erläuterung
Mehrbedarf zur Rückstellungsbildung für erzieherische Hilfen. Deckung aus Minderaufwand in anderen Produktgruppen.

Produktgruppe	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	54 97 00	Erstattungs-/Prozesszinsen Gewerbesteuer	Mehrbedarf	48.701,29 €
1.11.01	Elektrizitätsversorgung	55 17 00	Zinsen SoRe	Deckung	-47.500,63 €
1.11.02	Gasversorgung	55 17 00	Zinsen SoRe	Deckung	-1.200,66 €

Erläuterung
Mehrbedarf, für Rückstellungsbildung Gewerbesteuer. Deckung aus Minderaufwand in Produktgruppe 1.11.01 und 1.11.02

Produktgruppe	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.13.01	Öffentliches Grün	52 99 05	SBB Stadtpauschale	Mehrbedarf	79.338,25 €
1.13.03	Öffentliche Gewässer	52 31 00	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	Deckung	-79.338,25 €

Erläuterung
Mehrbedarf wg.Verkehrssicherungsmaßnahmen an Großgehölzen. Deckung aus Minderaufwand in Produktgruppe 1.13.03.

5 Wesentliche Änderungen (über 100.000 €), die im Rahmen der Bewirtschaftungsregeln im Deckungsring enthalten sind

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5 .000 185 007 300	Umsetzung Radverkehrskonzept	78 31 20	Abwicklung von Baumaßnahmen-Tiefbau	Mehrbedarf	300.000,00 €
5 .000 334 700 700	Bornheimer Straße/Uedorf(Baunebenkosten)	78 31 20	Abwicklung von Baumaßnahmen-Tiefbau	Deckung	-300.000,00 €

Erläuterung
Mehrbedarf aufgrund Nichtinanspruchnahme der Haushaltsansätze 2018.
Deckung durch Minderauszahlungen für das Projekt Bornheimer Straße.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5.000 457	Turnhalle GS Sechtem Sanierung	73 31 10	Beiträge nach KAG	Mehrbedarf	600.000,00 €
5.000 327	Europaschule Erweiterung	73 31 10	Beiträge nach KAG	Deckung	-600.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf zur Erstellung eines Gutachtens und hieraus reslutierender Mehrkosten.
Deckung durch Minderauszahlungen für die Erweiterung der Europaschule; Vorlage ASS 738/2018-6 v. 06.11.2018

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5000.410 001	EDV Software Verwaltung	78 21 00	Erwerb von immateriellen VG	Mehrbedarf	18.500,00 €
5 .000 510 001 003	EDV Software Gymnasien	78 21 00	Erwerb von immateriellen VG	Mehrbedarf	17.500,00 €
5 .000 510 001 005	EDV Software Förderschulen	78 21 00	Erwerb von immateriellen VG	Mehrbedarf	10.000,00 €
5 .000 510 002 001	EDV Hardware Grundschulen	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Mehrbedarf	21.000,00 €
5 .000 510 002 002	EDV Hardware Sekundarschulen	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Mehrbedarf	20.000,00 €
5 .000 510 002 003	EDV Hardware Gymnasien	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Mehrbedarf	25.600,00 €
5 .000 510 002 004	EDV Hardware Gesamtschulen	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Mehrbedarf	45.400,00 €
5 .000 510 002 005	EDV Hardware Förderschulen	78 26 00	Erwerb von bew. Sachen des AV > 410 Euro	Mehrbedarf	12.000,00 €
1.01.12	Technikunterstützte Information - TUI	54 31 50	GWG Direktaufwand	Deckung	-100.000,00 €
1.01.12	Technikunterstützte Information - TUI	54 31 50	GWG Direktaufwand	Deckung	-25.000,00 €
1.01.12	Technikunterstützte Information - TUI	54 31 50	GWG Direktaufwand	Deckung	-15.000,00 €
1.01.12	Technikunterstützte Information - TUI	54 31 50	GWG Direktaufwand	Deckung	-30.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch Änderung / Umstellung der Wertgrenzen von 800 auf 410 € gem. neuer KomHVO.
Deckung durch Umbuchung konsumtiver Budgets aus der selben Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5 .000 499 700 300	Kita Jennerstr. (Bauwerk)	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Mehrbedarf	110.000,00 €
5 .000 499 700 400	Kita Jennerstr. (Techn. Anl.)	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Mehrbedarf	90.000,00 €
5 .000 499 700 500	Kita Jennerstr. (Außenanl.)	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Mehrbedarf	60.000,00 €
5 .000 499 700 700	Kita Jennerstr. (BaunebenK.)	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Mehrbedarf	40.000,00 €
5 .000 475 700 300	KiTa Merten Übergangslösung (Bauwerk)	73 31 10	Beiträge nach KAG	Deckung	-300.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf durch Sicherstellung Rechtsanspruch auf Betreuungsplatz. Zustimmung JHA 26.06.19 (Vorlage 346/2019-74).
Deckung aus Minderauszahlungen aus einem Projekt in der gleichen Produktgruppe.

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
1.06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	53 19 00	Aufw. für Zuschüsse übr.B	Mehrbedarf	260.000,00 €
5.000 498 740	KITAs freie Träger	78 18 00	Allgemeine Investitionszuschüsse pri.U	Deckung	-260.000,00 €

Erläuterung

Zuschuss an Kita (freie Träger) gem. Beschluss des Rates vom 30.10.2019 (Vorlage 479/2019-2);
erforderliche Umbuchung des Zuschusses (Budget konsumtiv).

Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Art	Betrag
5 .000 327 700 300	Europaschule Erweiterung (Baukosten)	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Mehrbedarf	200.000,00 €
5 .000 349 700 300	GE TH Sanierung (Bauwerk)	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Mehrbedarf	100.000,00 €
5 .000 478 700 300	Sekundarschule Neubau (Baukosten)	78 31 10	Abwicklung von Baumaßnahmen-Hochbau	Deckung	-300.000,00 €

Erläuterung

Mehrbedarf zur Vergabe infolge deutlich gestiegener Kosten gegenüber Planung.
Deckung durch Minderauszahlungen aus einem Projekt innerhalb der Produktgruppe.

TOP

Ö 4

Haupt- und Finanzausschuss	14.05.2020
Rat	14.05.2020

öffentlich

Vorlage Nr.	273/2020-2
Stand	31.03.2020

Betreff Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2020

Beschlussentwurf

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen: siehe Beschlussentwurf Rat.

Beschlussentwurf Rat

Der Rat beschließt,

- die Übertragung von Auszahlungsermächtigungen für Investitionen aus dem Haushaltsjahr 2019 in das Haushaltsjahr 2020 in einem Volumen von 7.899.033,13 EUR,
- die Übertragung von Aufwandsermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2019 in das Haushaltsjahr 2020 in einem Volumen von 208.045,54 EUR sowie
- die Übertragung von Auszahlungsermächtigungen aus laufender Verwaltungstätigkeit aus dem Haushaltsjahr 2019 in das Haushaltsjahr 2020 in einem Volumen von 3.942.800,69 EUR.

Sachverhalt

Gemäß § 22 Abs. 1 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) regelt die Hauptverwaltungsbeamtin/der Hauptverwaltungsbeamte mit Zustimmung des Rates die Grundsätze über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragungen.

Die Verwaltung empfiehlt, die Ermächtigungsübertragungen vom Haushaltsjahr 2019 in das Haushaltsjahr 2020 wie folgt zu regeln:

1. Übertragung von Auszahlungsermächtigungen für Investitionen

   Für die Übertragung von Auszahlungsermächtigungen für Investitionen aus dem Haushaltsjahr 2019 in das Haushaltsjahr 2020 gilt, dass die 2019 nicht in Anspruch genommenen investiven Auszahlungsermächtigungen übertragen werden können, um bereits begonnene Investitionsmaßnahmen zu beenden. Eine Übertragung ist insoweit möglich, als dass der Gesamtbedarf der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, nicht überschritten wird.

   Das Volumen der übertragenen investiven Auszahlungsermächtigungen beträgt insgesamt 7.899.033,13 EUR. Die Übertragungen erhöhen die investiven Auszahlungsansätze der entsprechenden Projektbudgets in 2020 und werden im fortgeschriebenen Ansatz ausgewiesen.

Die Finanzierung der übertragenen Ermächtigungen ist durch spezielle und allgemeine Deckungsmittel sowie durch eine Kreditfinanzierung im Rahmen der Kreditgenehmigung 2019 sichergestellt.

2. Übertragung von Aufwandsermächtigungen

   Aufwandsermächtigungen werden in Höhe von 208.045,54 EUR übertragen. Die Übertragung erhöht die Aufwandsermächtigung 2020 in den entsprechenden Produktgruppen und wird im fortgeschriebenen Ansatz ausgewiesen. Hinsichtlich der Übertragungen der erforderlichen Auszahlungsermächtigungen wird auf Ziffer 3 verwiesen.

3. Übertragung von Auszahlungsermächtigungen für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

   Für die im Haushaltsjahr 2019 gebildeten (zahlungswirksamen) Rückstellungen, werden die entsprechenden Auszahlungsermächtigungen in die Haushaltsjahre 2020ff. übertragen. Gleiches gilt für die Auszahlungsermächtigungen für die nach Ziffer 2 übertragenen Aufwandsermächtigungen.

   Diese Auszahlungsermächtigungsübertragungen erstrecken sich auf künftige Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 3.942.800,69 EUR.

   Die Finanzierung ist durch konsumtive Einzahlungen bzw. durch Liquiditätskreditaufnahme sichergestellt.

Der Vorlage ist eine Übersicht der Übertragungen gemäß § 22 Abs. 4 KomHVO beigefügt (Ermächtigungsübertragungen JA 2019).

Finanzielle Auswirkungen

Wie im Sachverhalt dargestellt.

Anlagen zum Sachverhalt

Ermächtigungsübertragungen JA 2019

Ö 4 Übersicht Ermächtigungsübertragungen 2019-2020

1. Auszahlungsermächtigungen für Investitionen (2019-2020)			
Produktgruppe	**Projekt-Nr.**	**Projekt-Bezeichnung**	**Betrag**
1.01.06	5.000500	Zentrale Dienste Inventar (BGA)	45.384,32 €
1.01.06 Zentrale Dienste			**45.384,32 €**
1.01.14	5.000345	Grundvermögen - An- und Verkauf	1.883.000,00 €
1.01.14 Liegenschaftsverwaltung			**1.883.000,00 €**
1.01.15	5.000469	Übergg.Lös.Sek. Merten	19.965,89 €
1.01.15	5.000470	Übergangslös.GS Roisdorf	475.000,00 €
1.01.15	5.000346	Erw. Grundschule Bornheim	713.884,15 €
1.01.15	5.000476	Sanierung GE Goethestr.	1.061.542,93 €
1.01.15	5.000474	Erweiterung Kia Dersdorf	144.744,29 €
1.01.15	5.000487	Rathaus Ertüchtigung Außentreppe	147.774,41 €
1.01.15	5.000159	NU Errichtung von Übergangswohnheimen	246.630,99 €
1.01.15	5.000477	Umzug Container Simon Arzt Str.	162.330,93 €
1.01.15 Gebäudewirtschaft			**2.971.873,59 €**
1.01.17	5.000394	Fördermaßnahmen Inklusion	33.613,15 €
1.01.17	5.000395	Umsetzung demogr. Entwicklungskonzept	155.463,51 €
1.01.17 Inklusion und Demographie			**189.076,66 €**
1.02.07	5.000014	Feuerwehrgeräte (BGA)	320,79 €
1.02.07	5.000048	Feuerwehrfahrzeuge	1.224.818,01 €
1.02.07	5.000147	FW Funkgeräte	2.553,87 €
1.02.07	5.000341	Neueinbau Sirenen Feuerwehren	23.029,07 €
1.02.07 Feuer- und Bevölkerungsschutz			**1.250.721,74 €**
1.04.02	5.000339	VHS Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.000,00 €
1.04.02 Volkshochschule			**17.000,00 €**
1.06.01	5.000443	Kita Ausbau U3 (BGA)	10.880,00 €
1.06.01	5.000444	Kita Inventar (BGA)	38.094,30 €
1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			**48.974,30 €**
1.08.01	5.000452	GS Sportgeräte	4.102,00 €
1.08.01	5.000462	Sek. Merten	600,00 €
1.08.01	5.000472	AvH Gymnasium	2.500,00 €

1.08.01	5.000482	Europaschule	2.100,00 €
10801 Sport			**9.302,00 €**
1.12.02	5.000165	P & R Sechtem	10.000,00 €
1.12.02	5.000113	Feldchenweg	45.170,68 €
1.12.02	5.000108	Kolberger Str. (FgÜ)	100.000,00 €
1.12.02	5.000319	Heerweg Waldorf bis Hemmerich	80.000,00 €
1.12.02	5.000359	Fußweg entlang Zweigrabenweg	190.453,96 €
1.12.02	5.000360	Fußwegeverbindung Kolb.Str.-Bhf Sechtem	70.000,00 €
1.12.02	5.000407	Bayerstr. (Siegstr.-Weingarten)	57.345,13 €
1.12.02	5.000466	Bleibtreustr. Entwässerung	58.000,00 €
1.12.02	5.000480	Feldchenweg	29.569,89 €
1.12.02 Straßenbau, -unterhaltung, -bewirtschaftung			**640.539,66 €**
1.13.02	5.000450	Kitas Außenanlagen	92.469,99 €
1.13.02	5.000010	Ersatzmaßnahmen Bundesnaturschutz	200.892,98 €
1.13.02	5.000448	Ausbau Kinderspielplätze	81.294,12 €
1.13.02	5.000454	Außenanlage Grundschulen	30.000,00 €
1.13.02	5.000464	Außenanlage Sek. Merten	16.000,00 €
1.13.02	5.000484	Außenanlage Europaschule	34.000,00 €
1.13.02	5.000214	Erwerb von Spielgeräten	70.000,00 €
1.13.03	5.000352	Hochwasserrückhaltebecken	18.503,77 €
1.13.03	5.000356	Bachkanal Oberdorfer Weg	300.000,00 €
1.13.02 Natur und Landschaft			**843.160,86 €**
Auszahlungsermächtigungen für Investitionen (2019-2020) SUMME:			**7.899.033,13 €**

2. Aufwandsermächtigungen (2019-2020)			
Produkt-gruppe	**Produkt / Kostenstelle**	**Aufwand für …**	**Betrag**
1.01.05	1.01.05.01	Schulungen Rechnungsprüfungsamt	2.156,22 €
			2.156,22 €
1.01.17	1.01.17.01	Inklusion (fachtechn. Prüfung, bauliche Anpassungen, demographisches Entwicklungskonzept)	205.889,32 €

1.01.17 Inklusion und Demographie	**205.889,32 €**
Aufwandsermächtigungen (2019-2020) SUMME:	**208.045,54 €**

3. Auszahlungsermächtigungen für Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (2019-2020)			
Produkt-gruppe	**Produkt / Kostenstelle**	**Auszahlung für …**	**Betrag**
1.01.06	A.sonst. Rückst.	Auszahlungen für andere sonstige Rückstellungen	24.791,86 €
1.01.06 Zentrale Dienste			**24.791,86 €**
1.01.11	A.sonst. Rückst.	Auszahlungen für andere sonstige Rückstellungen	31.022,11 €
1.01.11 Organisation			**31.022,11 €**
1.01.12	sonst. Rückst.	Auszahlungen für andere sonstige Rückstellungen	51.516,41 €
1.01.12 Technikunterstützte Information			**51.516,41 €**
1.01.15	A. sonst. Rückst.	Auszahlungen für andere sonstige Rückstellungen	301.564,00 €
1.01.15	Instand.rückst.	Auszahlungen für Instandhaltungsrückstellungen	735.000,00 €
1.01.15 Gebäudewirtschaft			**1.036.564,00 €**
1.02.04	A. sonst. Rückst.	Auszahlungen für andere sonstige Rückstellungen	4.000,00 €
1.02.04 Straßenverkehrsangelegenheiten			**4.000,00 €**
1.06.01	A. sonst. Rückst.	Auszahlungen für andere sonstige Rückstellungen	200.000,00 €
1.06.01 Förderung von Kindern in Tagebetreuung			**200.000,00 €**
1.06.03	Instand.rückst.	Auszahlungen für Instandhaltungsrückstellungen	1.797.000,00 €
1.06.03 Erzieherische Hilfen			**1.797.000,00 €**
1.08.01	A. sonst. Rückst.	Auszahlungen für andere sonstige Rückstellungen	14.311,26 €
1.08.01 Sport			**14.311,26 €**
1.10.02	A. sonst. Rückst.	Auszahlungen für andere sonstige Rückstellungen	9.316,98 €
1.10.02 Bauaufsicht			**9.316,98 €**
1.11.05	A. sonst. Rückst.	Auszahlungen für andere sonstige Rückstellungen	18.576,55 €
1.11.05 Abfallwirtschaft			**18.576,55 €**
1.13.01	A. sonst. Rückst.	Auszahlungen für andere sonstige Rückstellungen	457.609,52 €
1.13.01 öffentliches Grün			**457.609,52 €**
1.16.01	A. sonst. Rückst.	Auszahlungen für andere sonstige Rückstellungen	298.092,00 €
1.16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft			**298.092,00 €**
Auszahlungsermächtigungen für Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit (2019-2020) SUMME:			**3.942.800,69 €**

TOP

Ö 5

Haupt- und Finanzausschuss	14.05.2020
Rat	14.05.2020

öffentlich

Vorlage Nr.	275/2020-2
Stand	31.03.2020

Betreff Entwurf des Jahresabschlusses der Stadt Bornheim für das Haushaltsjahr 2019

Beschlussentwurf Haupt- und Finanzausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen: siehe Beschlussentwurf Rat.

Beschlussentwurf Rat

Der Rat nimmt den Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2019 der Stadt Bornheim zur Kenntnis und verweist diesen zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss.

Sachverhalt

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2019 wurde gemäß § 95 Abs. 5 GO NRW vom Kämmerer aufgestellt und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorgelegt. Der Bürgermeister leitet nunmehr den von ihm bestätigten Entwurf dem Rat zur Feststellung zu. Das Verfahren entspricht den Fristvorgaben des § 95 Abs. 5 GO NRW, wonach die Zuleitung an den Rat innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres zu erfolgen hat.

Der Jahresabschluss ist vor der Feststellung durch den Rat gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW durch den Rechnungsprüfungsausschuss zu prüfen. Dieser bedient sich nach § 101 Abs. 8 GO NRW zur Durchführung der Prüfung der örtlichen Rechnungsprüfung (Rechnungsprüfungsamt).

Der Schlussbericht der örtlichen Rechnungsprüfung wird im Rechnungsprüfungsausschuss beraten und dem Rat zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Entlastung des Bürgermeisters zugeleitet.

Die verwaltungsinterne Zeit- und Meilensteinplanung sieht die Beratung des Prüfungsberichtes der örtlichen Rechnungsprüfung in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 18. August 2020 vor. Die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2019 ist in der Sitzung des Rates am 03. September 2020 vorgesehen.

Durch die Regelungen des 2. NKF Weiterentwicklungsgesetzes sowie die Nutzung des IKVS weichen Lagebericht und Anhang in Form und Inhalt sowie in den sonstigen Anlagen von denen bisheriger Jahresabschlüsse ab.

Dieser Vorlage sind die Eckdaten des Entwurfs des Jahresabschlusses 2019 der Stadt Bornheim in Form der Entwürfe des Lageberichtes, der Bilanz zum 31.12.2019, der Ergebnisrechnung 2019, der Finanzrechnung 2019, des Anhangs, des Anlagenspiegels zum

31.12.2019, des Forderungsspiegels zum 31.12.2019, des Verbindlichkeitenspiegels zum 31.12.2019 sowie des Eigenkapitalspiegels zum 31.12.2019 beigefügt.

Die gem. § 38 II 2 KomHVO zu tätigenden Angaben zu Erträgen und Aufwendungen mit den einzubeziehenden vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereichen sowie die gem. § 45 IV KomHVO i.V.m. § 117 II GO beizufügende Übersicht sämtlicher verselbstständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form erfolgt mit der Vorlage zur Feststellung des geprüften Jahresabschluss.

Die Eckdaten werden in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses erläutert.

Finanzielle Auswirkungen

siehe Sachverhaltsdarstellung

Anlagen zum Sachverhalt

01 Entwurf Lagebericht Jahresabschluss 2019
02 Entwurf Bilanz Jahresabschluss 2019
03 Entwurf Ergebnisrechnung Jahresabschluss 2019
04 Entwurf Finanzrechnung Jahresabschluss 2019
06 Entwurf Anhang Jahresabschluss 2019
07 Entwurf Anlagenspiegel Jahresabschluss 2019
08 Entwurf Forderungsspiegel Jahresabschluss 2019
09 Entwurf Verbindlichkeitenspiegel Jahresabschluss 2019
10 Entwurf Eigenkapitalspiegel Jahresabschluss 2019

Ö 5

Stadt Bornheim

Lagebericht

2019

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen 2
A Allgemeiner Teil 3
B Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage 4
1 Jahresergebnis 4
1.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung 4
1.1.1 Allgemeine Ergebnisentwicklung 4
1.1.2 Ertragslage 6
1.1.3 Aufwandslage 10
1.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung 15
1.2.1 Allgemeine Finanzentwicklung 15
1.2.2 Investitionstätigkeit 15
1.2.3 Finanzierungstätigkeit 17
2 Vermögens- und Schuldenlage 18
3 Kennzahlen 21
3.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis 21
3.1.1 Steuern 21
3.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen 25
3.1.3 Personalaufwand 26
3.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 27
3.1.5 Transferaufwendungen 28
3.1.6 Haushaltsergebnis 30
3.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere NKF-Kennzahlen 32
3.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage 33
3.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation) 35
3.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung 36
C Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt Bornheim 40
1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital 40
2 Entwicklung der Verschuldung 41
3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur 43
4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt 43
5 Verwaltungsspezifische Chancen und Risiken 45

Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach § 95 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss muss klar und übersichtlich sein. Der Jahresabschluss hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten, soweit nichts anderes bestimmt ist. Er hat unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu vermitteln.

Nach § 95 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) besteht der Jahresabschluss aus:

1. der Ergebnisrechnung,
2. der Finanzrechnung,
3. den Teilrechnungen und
4. der Bilanz.

Der Jahresabschluss ist um einen Anhang zu erweitern, der mit den Bestandteilen des Jahresabschlusses nach Satz 1 eine Einheit bildet. Darüber hinaus hat die Gemeinde einen Lagebericht aufzustellen.

Der Lagebericht ist gem. § 49 der Kommunalhaushaltsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der kommunalen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune zu enthalten. In die Analyse sollen produktorientierte Ziele und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Kommune einzugehen, zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Der Lagebericht gliedert sich demnach in drei Bereiche:

- Allgemeiner Teil,
- Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage,
- Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt Bornheim.

A Allgemeiner Teil

Bornheim - zwischen Köln und Bonn gelegen - besitzt alle Vorteile einer citynahen Kommune. Die Stadt mit insgesamt 14 Ortsteilen und 48.326 Einwohnern (IT NRW Stand 30.09.2019) verfügt über eine hervorragende Infrastruktur und ein ausgeprägtes Freizeitangebot.

Sechs weiterführende Schulen, acht Grundschulen, 30 Kindertagesstätten, ein über die Stadtgrenzen bekanntes Hallenfreizeitbad, ein breites Sportangebot, die Bornheimer Musikschule und viele weitere Möglichkeiten werden von der wachsenden Einwohnerzahl sehr geschätzt.

Seine optimale Infrastruktur verdankt Bornheim besonders der Anbindung an das überregionale Straßen- und Schienennetz mit vier Autobahnanschlüssen, drei Bahnlinien und ergänzenden Busverbindungen.

Bornheim, das steht für einen attraktiven Standort, der Wohnen und Arbeiten in reizvoller Landschaft mit pulsierender Wirtschaft und vielen Sehenswürdigkeiten vereint.

B Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1 Jahresergebnis

Für die Beurteilung der kommunalen Haushalte wird nach der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen vorrangig auf die Erträge und Aufwendungen abgestellt, die den Maßstab für den Haushaltsausgleich darstellen. Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Ein positives Jahresergebnis erhöht das Eigenkapital, ein negatives Jahresergebnis belastet das Eigenkapital. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um die Generationengerechtigkeit dauerhaft sicherzustellen. Über Verwendung eines Jahresüberschusses, bzw. die Behandlung eines Jahresfehlbetrages entscheidet der Rat gem. § 96 Abs. 1 GO NRW spätestens bis zum 31.12. des Folgejahres.

Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von -5.084.015 Euro aus. Im Vergleich zum Ergebnis des Haushaltsplanes in Höhe von -9.417.002 Euro beträgt die Veränderung 4.332.987 Euro.

1.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (Ordentliches Ergebnis)
+ Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)
= Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (außerordentliches Ergebnis)
= Jahresergebnis

1.1.1 Allgemeine Ergebnisentwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede –insbesondere auf kommunaler Ebene- gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.
Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung dargestellt:

Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
10 - Ordentliche Erträge	107.061.617,58	108.522.547	112.288.282,78	3.765.735,78	3,47
17 - Ordentliche Aufwendungen	111.403.463,24	115.759.549	115.524.188,78	-235.360,26	-0,20
18 - Ordentliches Ergebnis	**-4.341.845,66**	**-7.237.002**	**-3.235.906,00**	**4.001.096,04**	**55,29**
19 - Finanzerträge	4.757.711,49	2.917.000	2.898.935,58	-18.064,42	-0,62
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.042.754,46	5.097.000	4.747.044,85	-349.955,15	-6,87
21 - Finanzergebnis	**-285.042,97**	**-2.180.000**	**-1.848.109,27**	**331.890,73**	**15,22**
22 - Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	**-4.626.888,63**	**-9.417.002**	**-5.084.015,27**	**4.332.986,77**	**46,01**
28 - Jahresergebnis	**-4.626.888,63**	**-9.417.002**	**-5.084.015,27**	**4.332.986,77**	**46,01**

Das ordentliche Ergebnis steht am Ende des Haushaltsjahres in Höhe von -3.235.906 Euro. Das ordentliche Ergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahresergebnis um 1.105.940 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um 4.001.096 Euro verändert.

Finanzergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis steht das Finanzergebnis in Höhe von -1.848.109 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um -1.563.066 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um 331.891 Euro verändert.

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ordentliches Ergebnis und Finanzergebnis ergeben das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit, was mit -5.084.015 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um -457.127 Euro abweicht. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung 4.332.987 Euro.

Rücklagen

Das Jahresergebnis hat Auswirkungen auf die Bilanz, nämlich das Eigenkapital auf der Passivseite. Überschüsse erhöhen das Eigenkapital. Fehlbeträge hingegen reduzieren das Eigenkapital, weil negative Jahresergebnisse zunächst die Ausgleichsrücklage und anschließend die allgemeine Rücklage vermindern.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der allgemeinen Rücklage in Anbetracht der Jahresergebnisse.

Rücklagenentwicklung

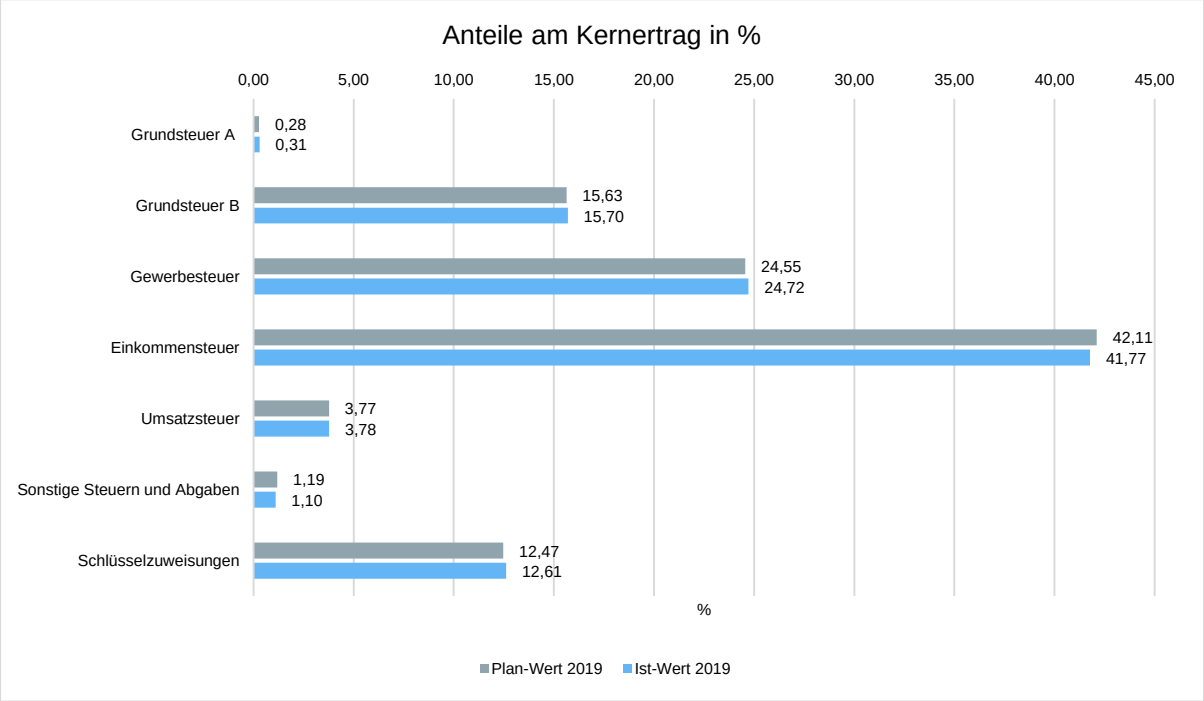
	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
Jahresergebnis	-13.771.718	-3.758.145	-4.626.889	-5.084.015
Ausgleichsrücklage zum 31.12.	0	0	0	0
Veränderung Ausgleichsrücklage zum Vorjahr	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage zum 31.12.	102.268.682	88.750.527	86.015.176	80.163.577
Veränderung Allgemeinen Rücklage zum Vorjahr	102.268.682	-13.518.155	-2.735.351	-5.851.599

1.1.2 Ertragslage

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.



Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu den Planwerten.

Ertragsarten im Überblick

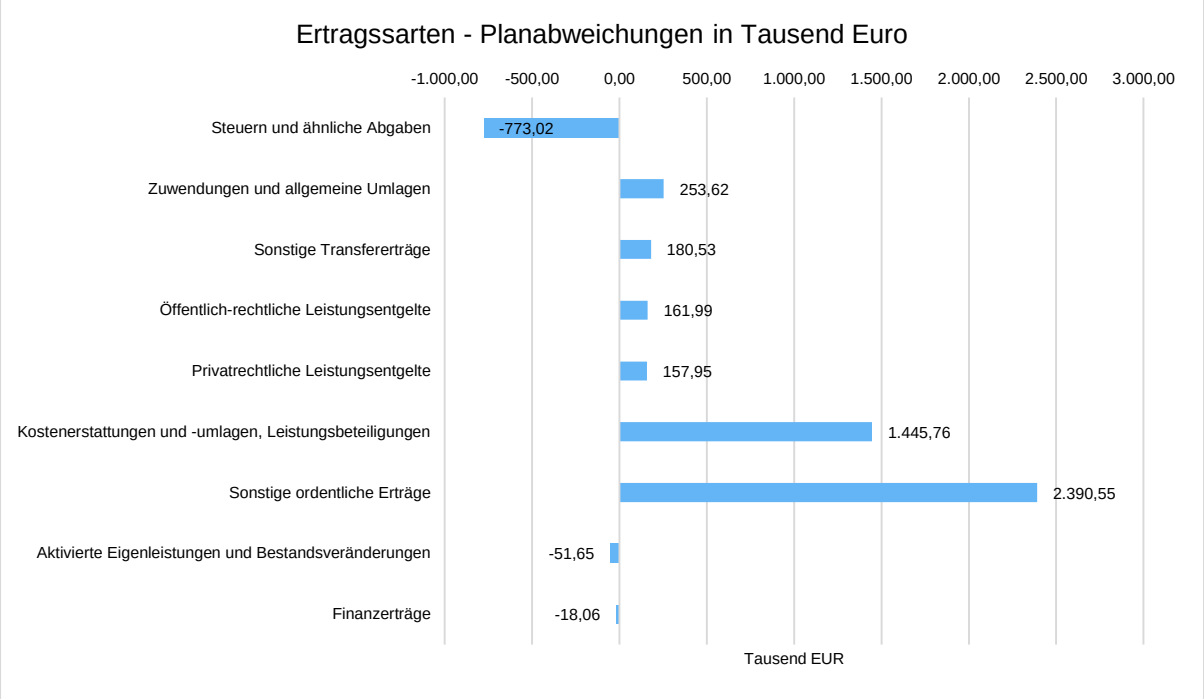
	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Steuern und ähnliche Abgaben	64.088.060,57	67.023.000	66.249.981,31	-773.018,69	-1,15
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.693.886,54	26.067.285	26.320.907,89	253.622,89	0,97
Sonstige Transfererträge	1.213.573,46	281.350	461.876,36	180.526,36	64,16
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.308.989,48	7.329.633	7.491.620,29	161.987,29	2,21
Privatrechtliche Leistungsentgelte	703.948,86	674.891	832.839,95	157.948,95	23,40
Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen	3.817.789,08	3.017.860	4.463.624,09	1.445.764,09	47,91
Sonstige ordentliche Erträge	6.072.780,96	3.728.528	6.119.082,61	2.390.554,61	64,12
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	162.588,63	400.000	348.350,28	-51.649,72	-12,91
Ordentliche Erträge	**107.061.617,58**	**108.522.547**	**112.288.282,78**	**3.765.735,78**	**3,47**
Finanzerträge	4.757.711,49	2.917.000	2.898.935,58	-18.064,42	-0,62
Summe	**111.819.329,07**	**111.439.547**	**115.187.218,36**	**3.747.671,36**	**3,36**

Die Erträge insgesamt weichen um 3.367.889 Euro vom Vorjahresergebnis und um 3.747.671 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 5.226.665 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung 3.765.736 Euro.

Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung wird in der folgenden Grafik dargestellt:



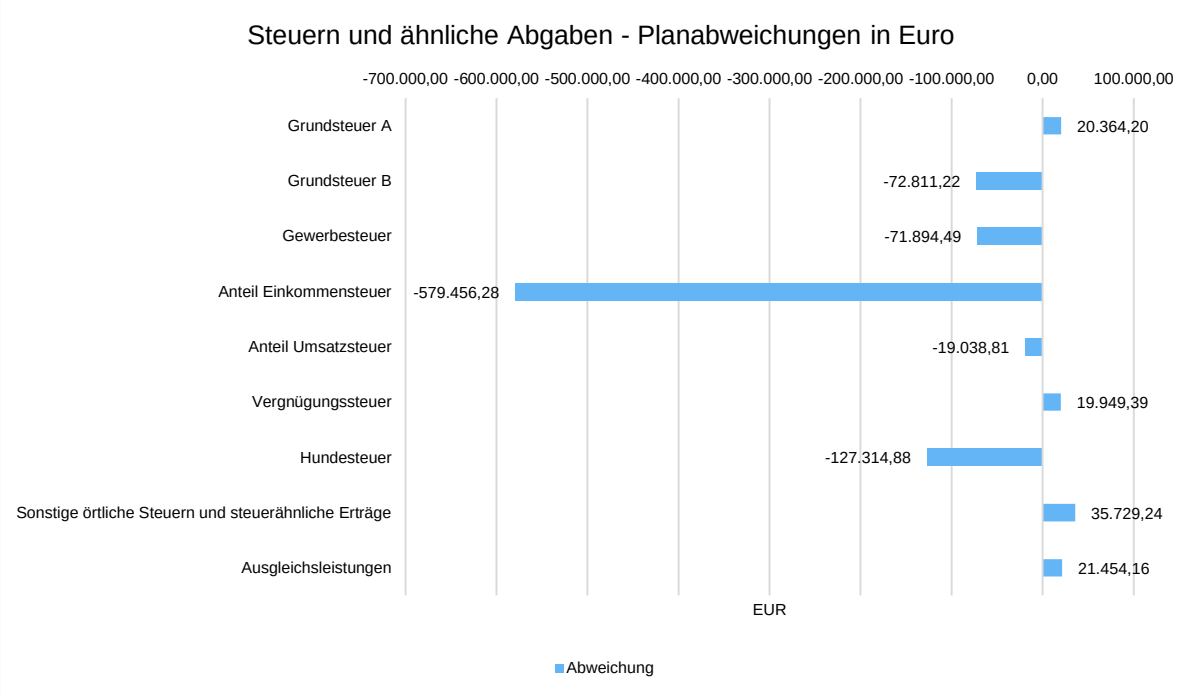
Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Grundsteuer A	131.137,50	208.000	228.364,20	20.364,20	9,79
Grundsteuer B	10.463.767,21	11.455.000	11.382.188,78	-72.811,22	-0,64
Gewerbesteuer	18.059.034,00	18.000.000	17.928.105,51	-71.894,49	-0,40
Anteil Einkommensteuer	29.326.102,83	30.872.000	30.292.543,72	-579.456,28	-1,88
Anteil Umsatzsteuer	2.472.431,90	2.760.000	2.740.961,19	-19.038,81	-0,69
Vergnügungssteuer	--	10.000	29.949,39	19.949,39	199,49
Hundesteuer	544.937,23	550.000	422.685,12	-127.314,88	-23,15
Sonstige örtliche Steuern und steuerähnliche Erträge	313.638,24	310.000	345.729,24	35.729,24	11,53
Ausgleichsleistungen	2.777.011,66	2.858.000	2.879.454,16	21.454,16	0,75
Summe Steuern und ähnliche Abgaben	**64.088.060,57**	**67.023.000**	**66.249.981,31**	**-773.018,69**	**-1,15**

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



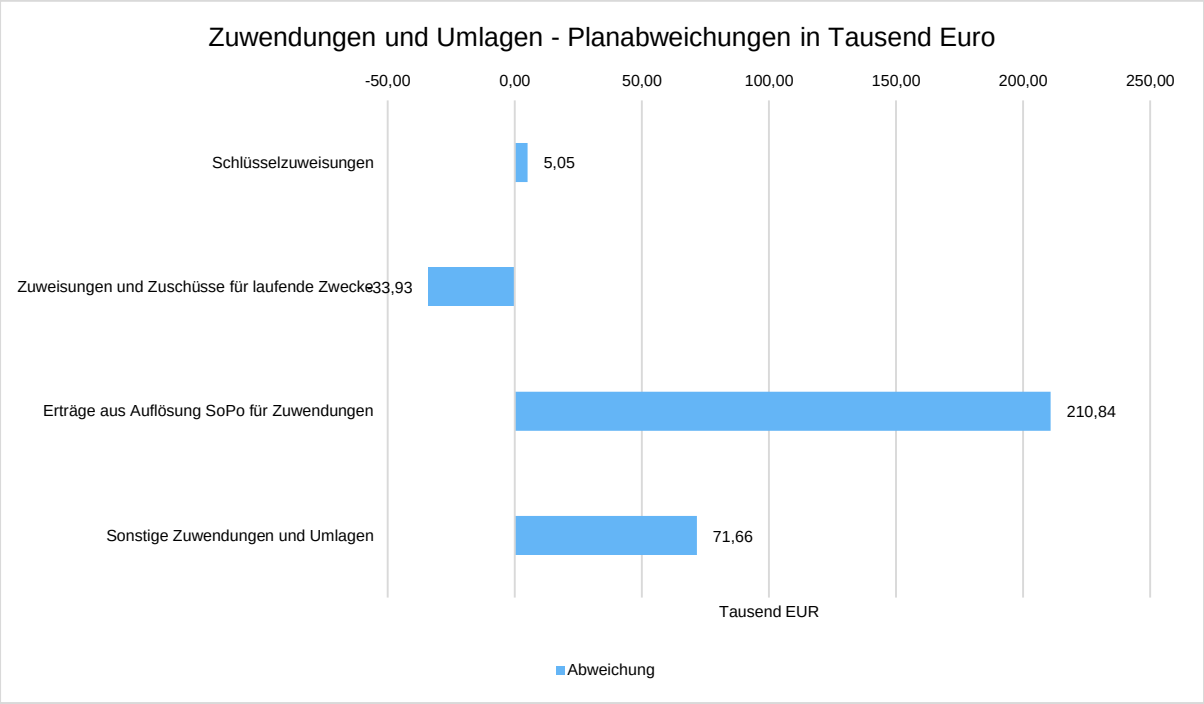
Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um 2.627.021 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt 253.623 Euro. Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Zuwendungen und Umlagen

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Schlüsselzuweisungen	7.851.268,00	9.140.930	9.145.983,00	5.053,00	0,06
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	13.859.681,90	14.584.407	14.550.476,68	-33.930,32	-0,23
Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen	1.982.936,64	2.035.115	2.245.950,85	210.835,85	10,36
Sonstige Zuwendungen und Umlagen	0,00	306.833	378.497,36	71.664,36	23,36
Summe Zuweisungen	23.693.886,54	26.067.285	26.320.907,89	253.622,89	0,97

Die Veränderungen zum Vorjahr und zum Planansatz im Einzelnen:



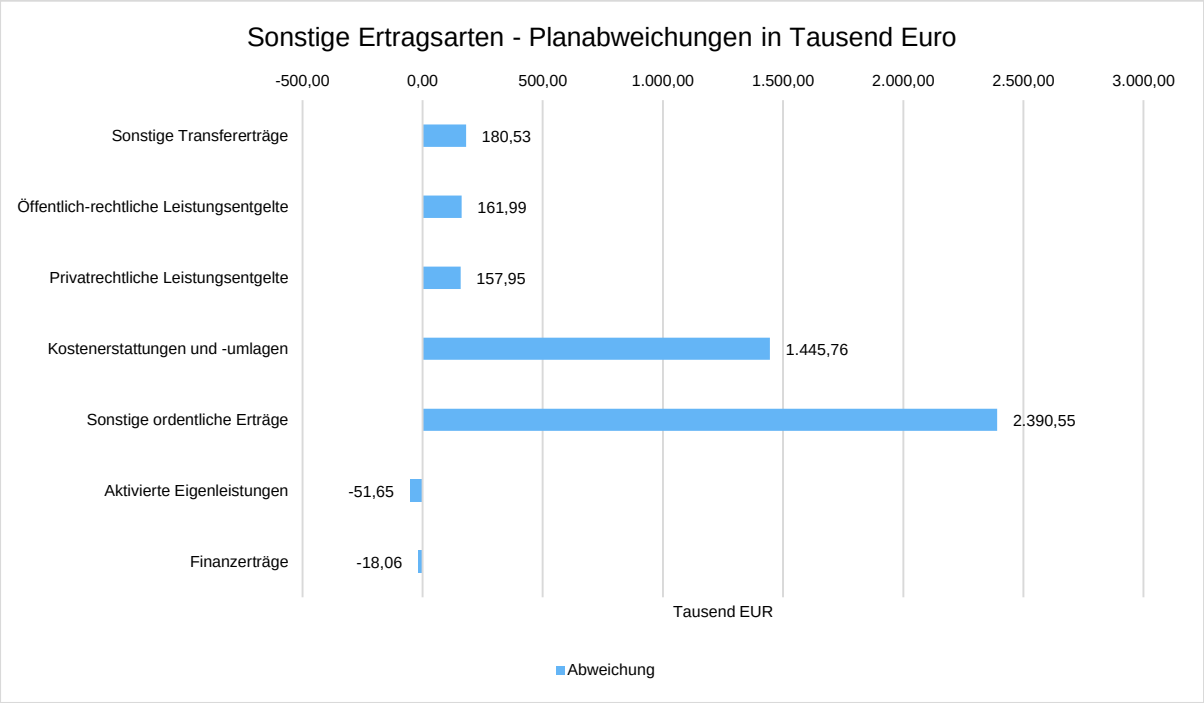
Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

Sonstige Ertragsarten

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Sonstige Transfererträge	1.213.573,46	281.350	461.876,36	180.526,36	64,16
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.308.989,48	7.329.633	7.491.620,29	161.987,29	2,21
Privatrechtliche Leistungsentgelte	703.948,86	674.891	832.839,95	157.948,95	23,40
Kostenerstattungen und -umlagen	3.817.789,08	3.017.860	4.463.624,09	1.445.764,09	47,91
Sonstige ordentliche Erträge	6.072.780,96	3.728.528	6.119.082,61	2.390.554,61	64,12
Aktivierte Eigenleistungen	162.588,63	400.000	348.350,28	-51.649,72	-12,91
Finanzerträge	4.757.711,49	2.917.000	2.898.935,58	-18.064,42	-0,62

In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum Planansatz im Einzelnen dargestellt:



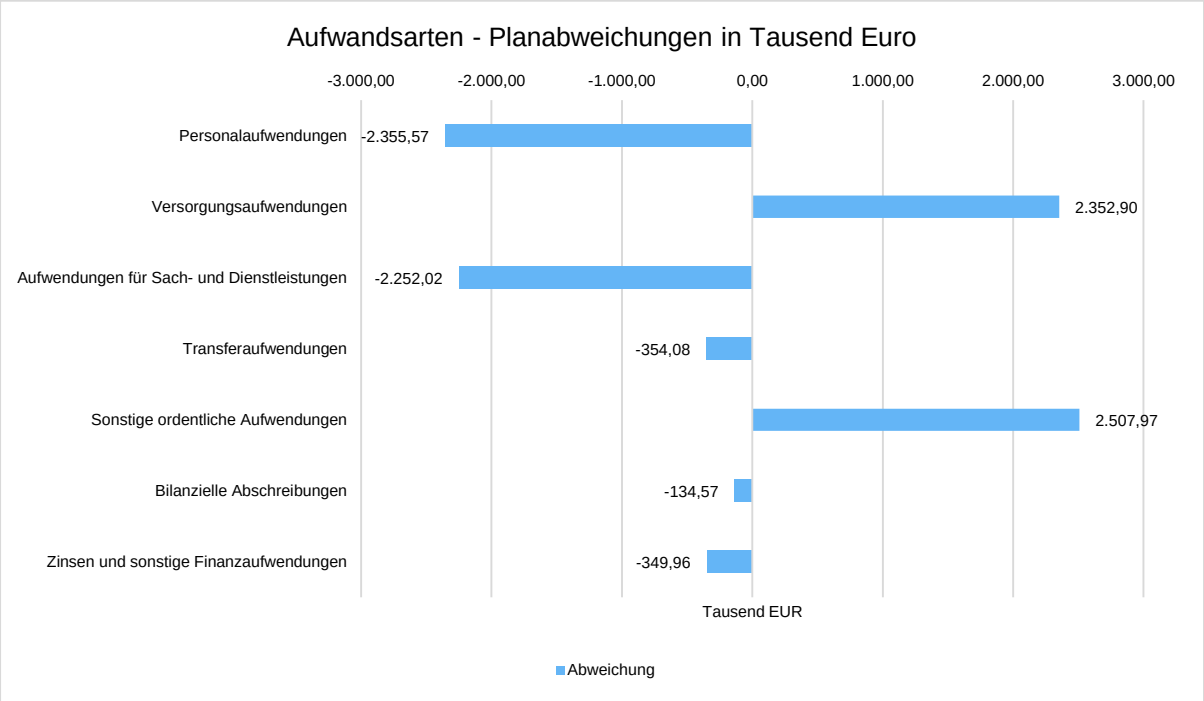
1.1.3 Aufwandslage

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum Planansatz:

Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Personalaufwendungen	26.937.625,40	27.886.737	25.531.170,86	-2.355.566,14	-8,45
Versorgungsaufwendungen	2.439.886,43	2.121.514	4.474.415,38	2.352.901,38	110,91
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.750.845,87	21.764.003	19.511.983,57	-2.252.019,43	-10,35
Transferaufwendungen	46.178.250,97	49.827.961	49.473.879,13	-354.081,87	-0,71
Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.743.653,27	6.404.513	8.912.484,02	2.507.971,02	39,16
Bilanzielle Abschreibungen	7.353.201,30	7.754.821	7.620.255,82	-134.565,22	-1,74
Ordentliche Aufwendungen	**111.403.463,24**	**115.759.549**	**115.524.188,78**	**-235.360,26**	**-0,20**
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.042.754,46	5.097.000	4.747.044,85	-349.955,15	-6,87
Summe	**116.446.217,70**	**120.856.549**	**120.271.233,63**	**-585.315,41**	**-0,48**

Die Grafik zeigt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:



Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 3.825.016 Euro. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 120.271.234 Euro weichen um -585.315 Euro vom Haushaltsansatz ab.

Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Finanzaufwendungen) weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 4.120.726 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen -235.360 Euro.

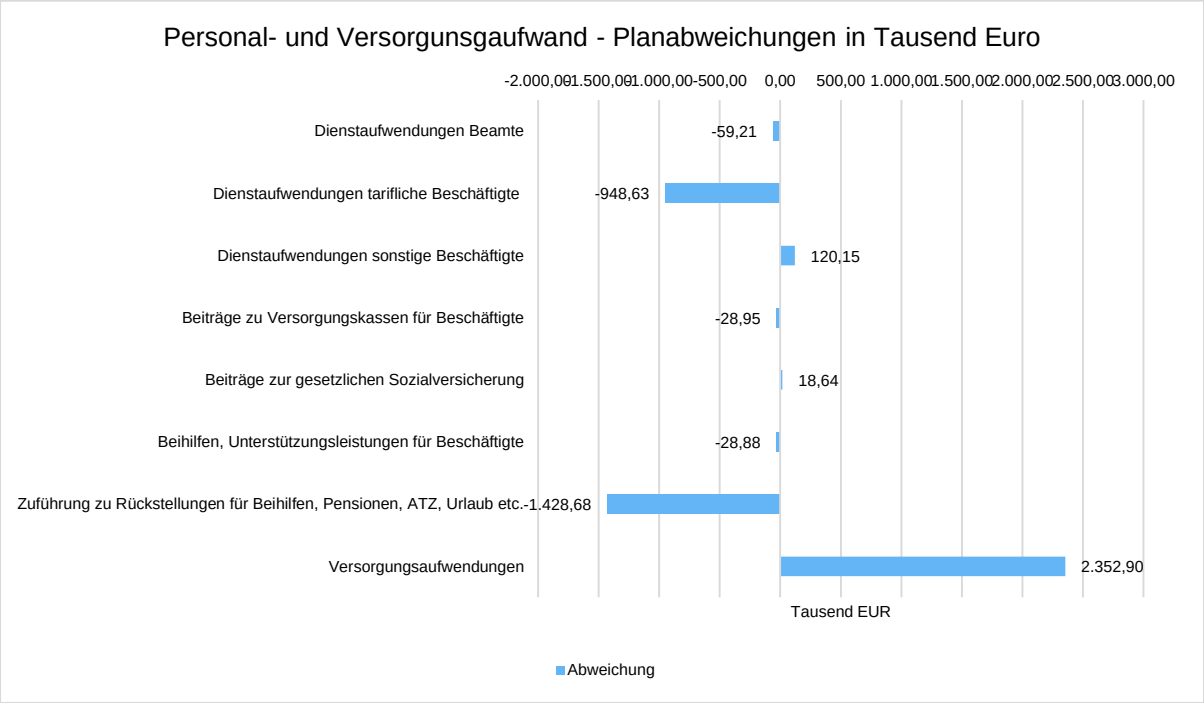
Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im Folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

Personal- und Versorgungsaufwand

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Dienstaufwendungen Beamte	3.105.325,53	3.159.535	3.100.322,44	-59.212,56	-1,87
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte	15.834.154,08	17.916.946	16.968.313,59	-948.632,41	-5,29
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	208.991,25	72.669	192.817,64	120.148,64	165,34
Beiträge Versorgungskassen für Beschäftigte	1.254.942,80	1.369.477	1.340.525,83	-28.951,17	-2,11
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	3.217.638,96	3.530.661	3.549.305,90	18.644,90	0,53
Beihilfen, Unterstützungslstg. für Beschäftigte	214.028,34	190.500	161.618,63	-28.881,37	-15,16
Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfen, Pensionen, ATZ, Urlaub etc.	3.102.544,44	1.646.949	218.266,83	-1.428.682,17	-86,75
Personalaufwendungen	**26.937.625,40**	**27.886.737**	**25.531.170,86**	**-2.355.566,14**	**-8,45**
Versorgungsaufwendungen	**2.439.886,43**	**2.121.514**	**4.474.415,38**	**2.352.901,38**	**110,91**
Personal- und Versorgungsaufwand	**29.377.511,83**	**30.008.251**	**30.005.586,24**	**-2.664,76**	**-0,01**

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen:



Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

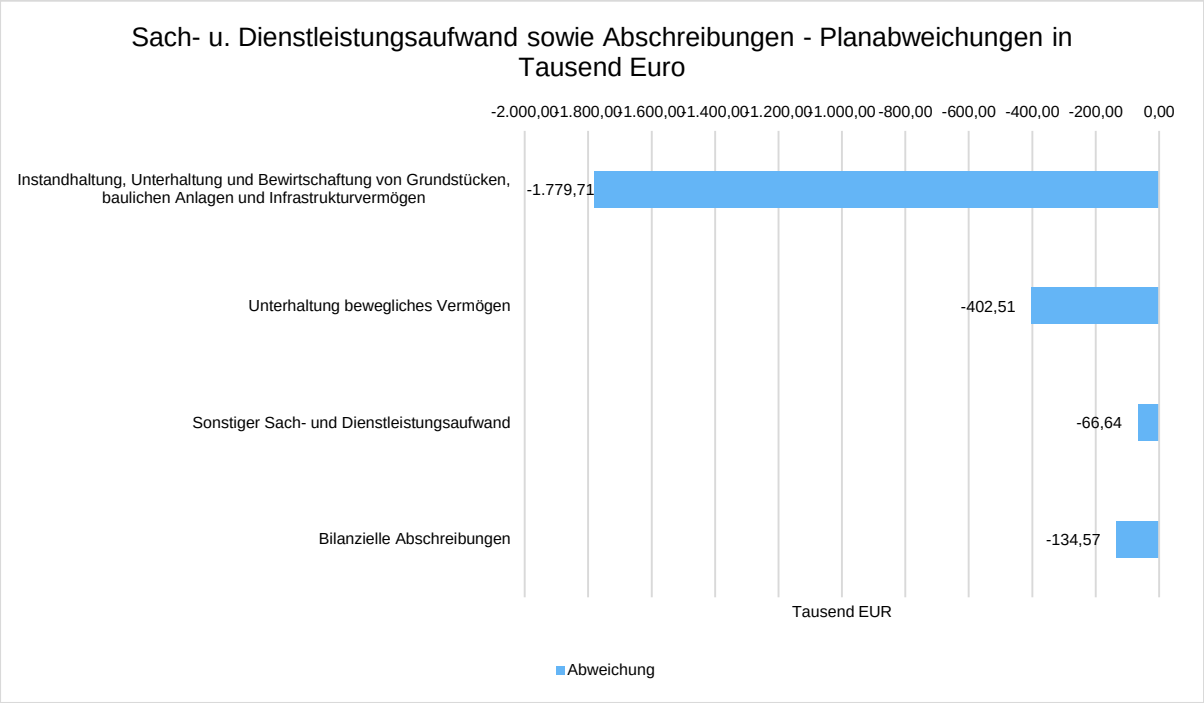
Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 19.511.984 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um -238.862 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der Haushaltsplanung beträgt -2.252.019 Euro.

Nachfolgend wir der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Instandhaltung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken, baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen	9.471.790,04	10.669.724	8.890.018,94	-1.779.705,06	-16,68
Unterhaltung bewegliches Vermögen	1.168.927,24	1.336.994	934.487,27	-402.506,73	-30,11
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	9.094.363,18	9.742.085	9.675.444,85	-66.640,15	-0,68
Bilanzielle Abschreibungen	7.353.201,30	7.754.821	7.620.255,82	-134.565,22	-1,74

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

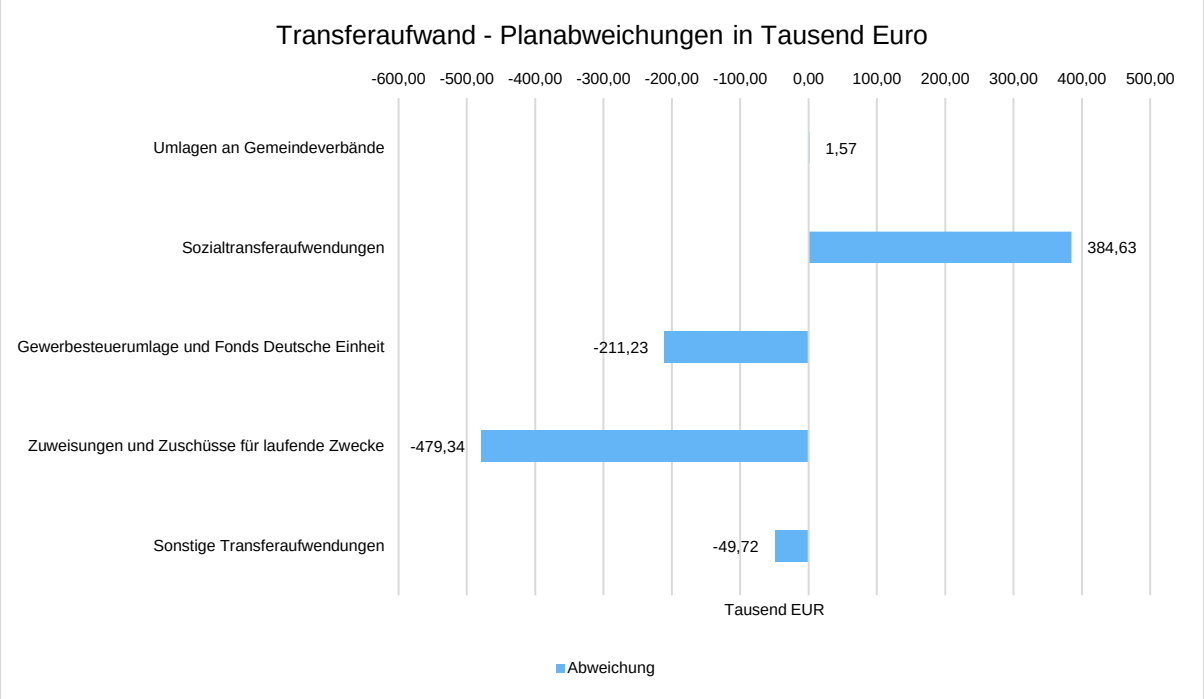
Die Transferaufwendungen in Höhe von 49.473.879 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 3.295.628 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um -354.082 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Umlagen an Gemeindeverbände	20.568.429,00	22.560.450	22.562.024,00	1.574,00	0,01
Sozialtransferaufwendungen	10.655.143,94	10.436.750	10.821.384,47	384.634,47	3,69
Gewerbesteuerumlage und Fonds Deutsche Einheit	2.420.866,03	2.508.990	2.297.756,64	-211.233,36	-8,42
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	12.503.753,46	14.271.771	13.792.430,58	-479.340,42	-3,36
Sonstige Transferaufwendungen	30.058,54	50.000	283,44	-49.716,56	-99,43
Summe Transferaufwendungen	46.178.250,97	49.827.961	49.473.879,13	-354.081,87	-0,71

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:



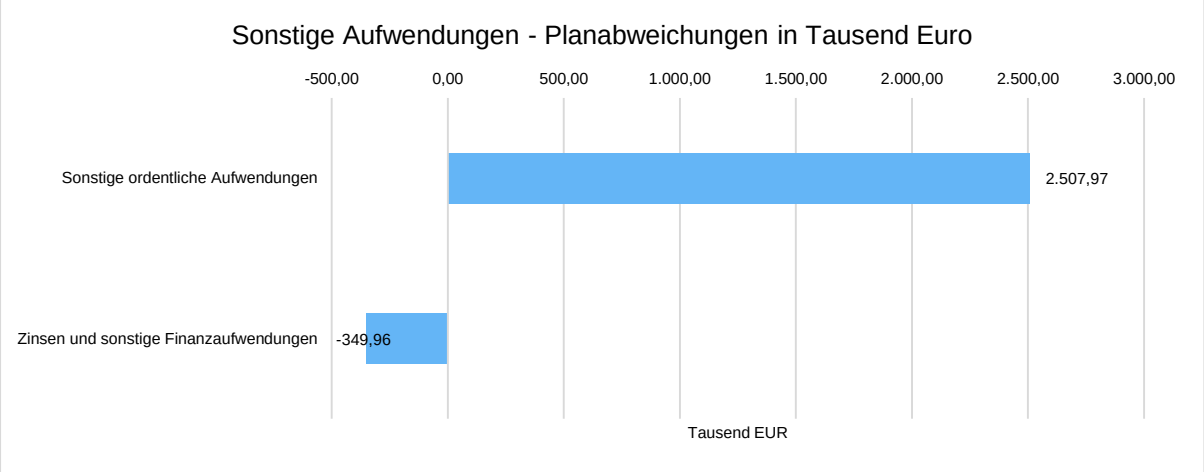
Sonstige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

Sonstige Aufwendungen

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.743.653,27	6.404.513	8.912.484,02	2.507.971,02	39,16
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.042.754,46	5.097.000	4.747.044,85	-349.955,15	-6,87

Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:



1.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

1.2.1 Allgemeine Finanzentwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	102.910.527,46	105.761.094	109.597.562,24	3.836.468,24	3,63
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	100.038.555,48	108.897.026	106.609.024,00	-2.288.002,00	-2,10
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**2.871.971,98**	**-3.135.932**	**2.988.538,24**	**6.124.470,24**	**195,30**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.659.700,05	9.057.537	5.941.016,83	-3.116.520,17	-34,41
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.285.789,02	29.521.902	17.089.408,72	-12.432.493,28	-42,11
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-7.626.088,97**	**-20.464.365**	**-11.148.391,89**	**9.315.973,11**	**45,52**
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	**-4.754.116,99**	**-23.600.297**	**-8.159.853,65**	**15.440.443,35**	**65,42**
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	143.550.000,00	22.173.565	161.778.621,82	139.605.056,82	629,60
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	140.144.098,19	5.621.803	154.593.706,55	148.971.903,55	2.649,90
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**3.405.901,81**	**16.551.762**	**7.184.915,27**	**-9.366.846,73**	**-56,59**
Änderung Bestand eigener Finanzmittel	**-1.348.215,18**	**-7.048.535**	**-974.938,38**	**6.073.596,62**	**86,17**

1.2.2 Investitionstätigkeit

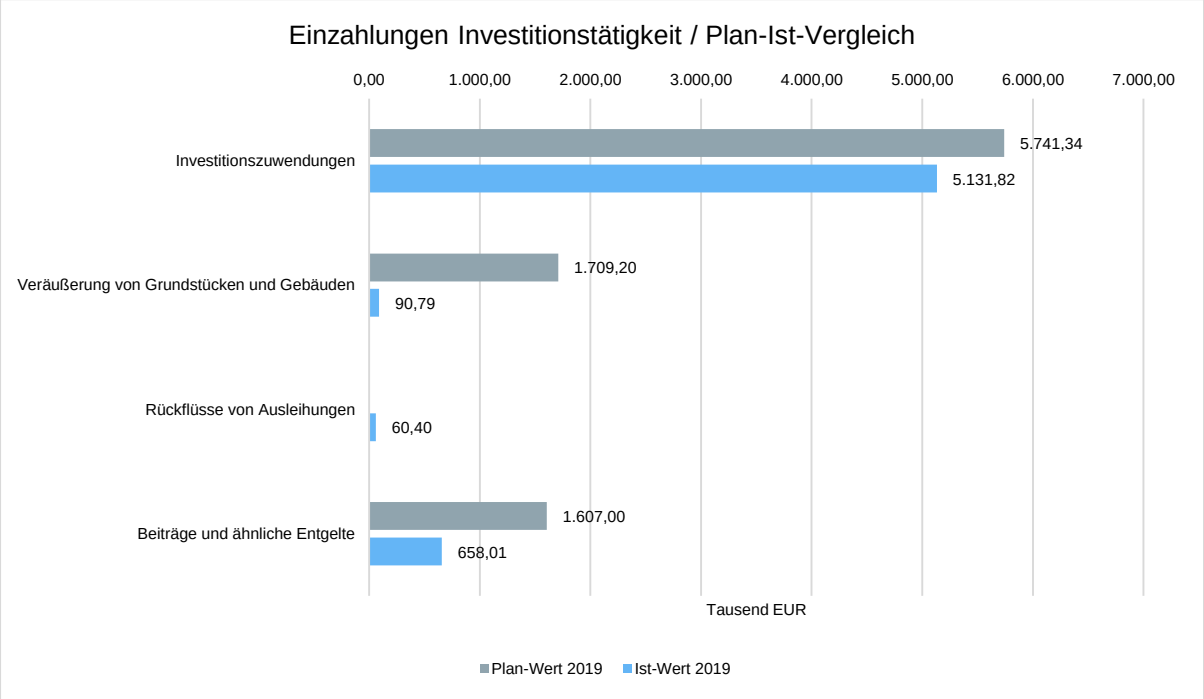
Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

Investitionstätigkeit

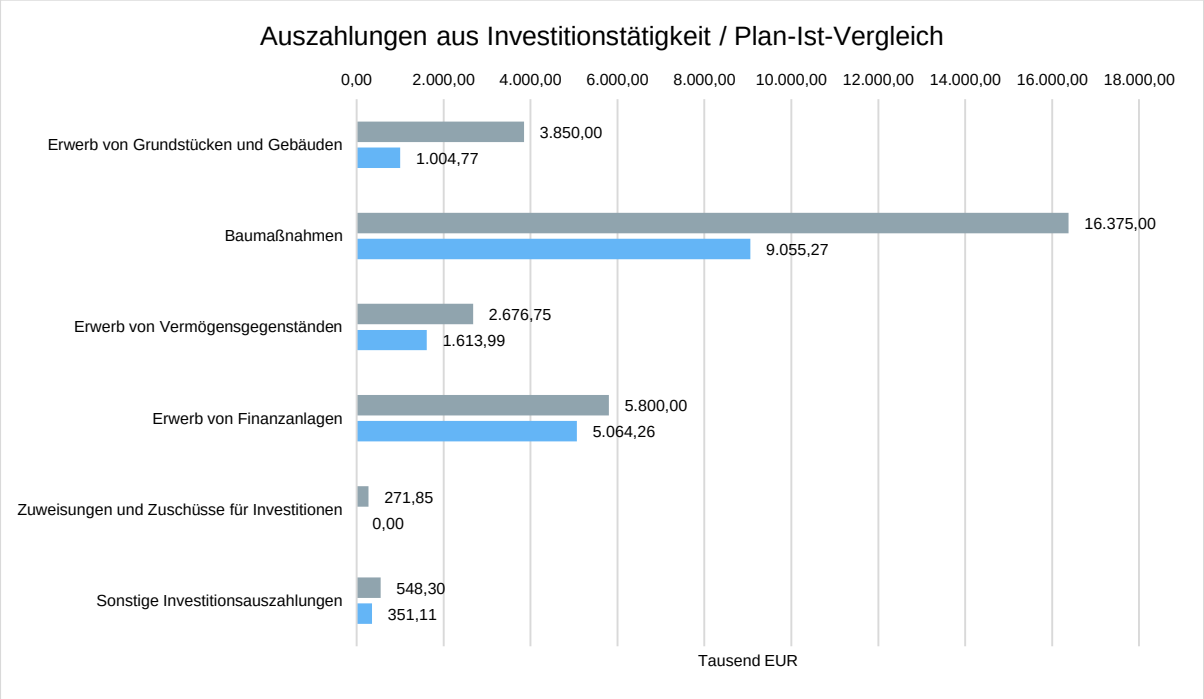
	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.412.086,82	5.741.337	5.131.823,51	-609.513,49	-10,62
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	2.171.021,35	1.709.200	90.786,12	-1.618.413,88	-94,69
Rückflüsse von Ausleihungen	63.634,23	--	60.402,20	60.402,20	--
Beiträge und ähnliche Entgelte	12.957,65	1.607.000	658.005,00	-948.995,00	-59,05
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	**6.659.700,05**	**9.057.537**	**5.941.016,83**	**-3.116.520,17**	**-34,41**
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	--	271.850	0,00	-271.850,00	-100,00
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.566.781,70	3.850.000	1.004.774,99	-2.845.225,01	-73,90
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	2.084.162,52	2.676.752	1.613.990,76	-1.062.761,24	-39,70
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	4.900.000,00	5.800.000	5.064.262,29	-735.737,71	-12,69
Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.619.519,25	16.375.000	9.055.265,88	-7.319.734,12	-44,70

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Sonstige investive Auszahlungen	115.325,55	548.300	351.114,80	-197.185,20	-35,96
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	**14.285.789,02**	**29.521.902**	**17.089.408,72**	**-12.432.493,28**	**-42,11**

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



1.2.3 Finanzierungstätigkeit

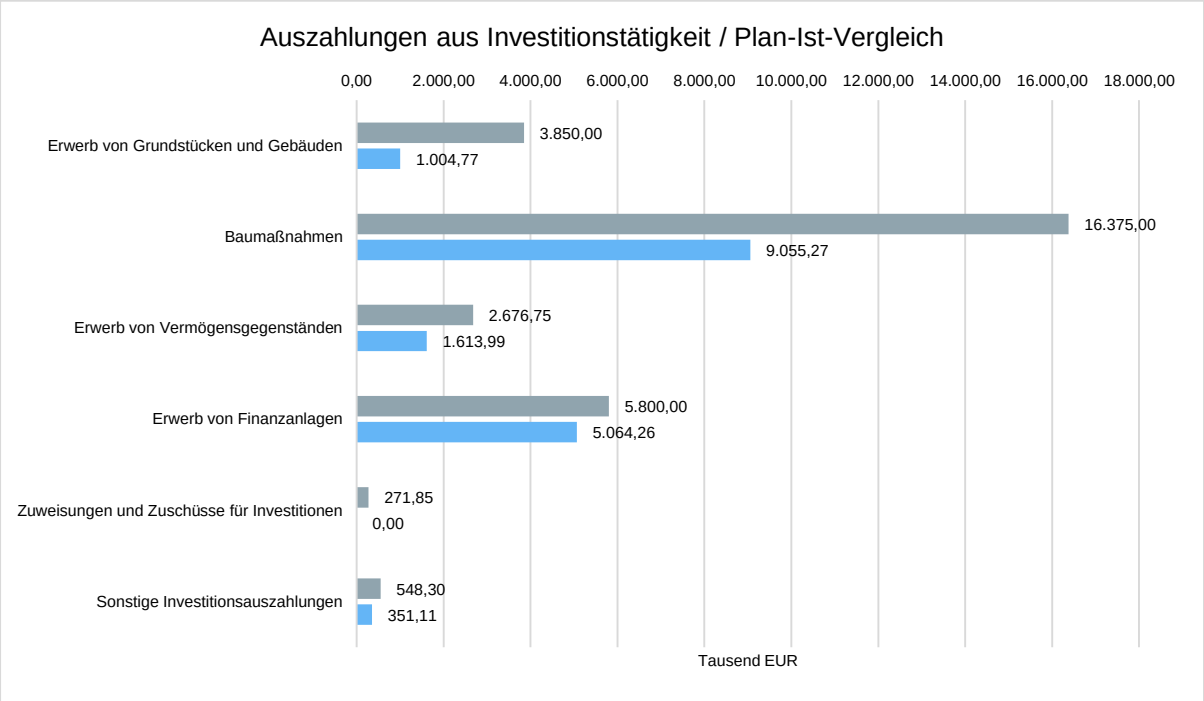
Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.412.086,82	5.741.337	5.131.823,51	-609.513,49	-10,62
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	2.171.021,35	1.709.200	90.786,12	-1.618.413,88	-94,69
Rückflüsse von Ausleihungen	63.634,23	--	60.402,20	60.402,20	--
Beiträge und ähnliche Entgelte	12.957,65	1.607.000	658.005,00	-948.995,00	-59,05
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	**6.659.700,05**	**9.057.537**	**5.941.016,83**	**-3.116.520,17**	**-34,41**
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	--	271.850	0,00	-271.850,00	-100,00
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.566.781,70	3.850.000	1.004.774,99	-2.845.225,01	-73,90
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	2.084.162,52	2.676.752	1.613.990,76	-1.062.761,24	-39,70
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	4.900.000,00	5.800.000	5.064.262,29	-735.737,71	-12,69
Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.619.519,25	16.375.000	9.055.265,88	-7.319.734,12	-44,70
Sonstige investive Auszahlungen	115.325,55	548.300	351.114,80	-197.185,20	-35,96
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	**14.285.789,02**	**29.521.902**	**17.089.408,72**	**-12.432.493,28**	**-42,11**

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich

Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



2 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	2018	2019	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	405.503.483	412.431.278	6.927.795
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	139.188	117.539	-21.649
1.2 - Sachanlagen	306.038.050	309.307.018	3.268.967
1.3 - Finanzanlagen	99.326.244	103.006.721	3.680.477
2 - Umlaufvermögen	48.510.000	44.905.736	-3.604.265
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.296.923	44.653.554	-2.643.369
2.4 - Liquide Mittel	1.213.078	252.182	-960.896
3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	1.311.816	1.595.266	283.450
Summe Aktiva	**455.325.299**	**458.932.279**	**3.606.980**
1 - Eigenkapital	81.388.287	75.079.562	-6.308.725
1.1 - Allgemeine Rücklage	86.015.176	80.163.577	-5.851.599
1.2 - Sonderrücklagen	0	0	0
1.3 - Ausgleichsrücklage	0	0	0
1.4 - Jahresergebnis	-4.626.889	-5.084.015	-457.127
2 - Sonderposten	114.127.013	115.930.517	1.803.504
2.1 - für Zuwendungen	76.688.090	79.341.610	2.653.520

Bilanzposition	2018	2019	Veränderung absolut
2.2 - für Beiträge	26.246.798	25.586.088	-660.710
2.4 - Sonstige Sonderposten	11.192.125	11.002.819	-189.306
3 - Rückstellungen	49.048.560	51.732.704	2.684.144
3.1 - Pensionsrückstellungen	36.358.378	37.299.919	941.541
3.3 - Instandhaltungsrückstellungen	5.773.230	5.671.031	-102.199
3.4 - Sonstige Rückstellungen	6.916.951	8.761.753	1.844.802
4 - Verbindlichkeiten	210.298.928	214.638.523	4.339.595
4.2 - Kredite für Investitionen	136.741.913	141.721.091	4.979.177
4.3 - Liquiditätskredite	67.780.000	66.040.000	-1.740.000
4.5 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.076.995	1.843.658	-233.337
4.6 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	7.312	7.312
4.7 - Sonstige Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	1.481.012	1.449.509	-31.503
4.8 - Erhaltene Anzahlungen	2.219.007	3.576.954	1.357.946
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	462.511	1.550.974	1.088.463
Summe Passiva	**455.325.299**	**458.932.279**	**3.606.980**

Aufteilung des Sachanlagevermögens

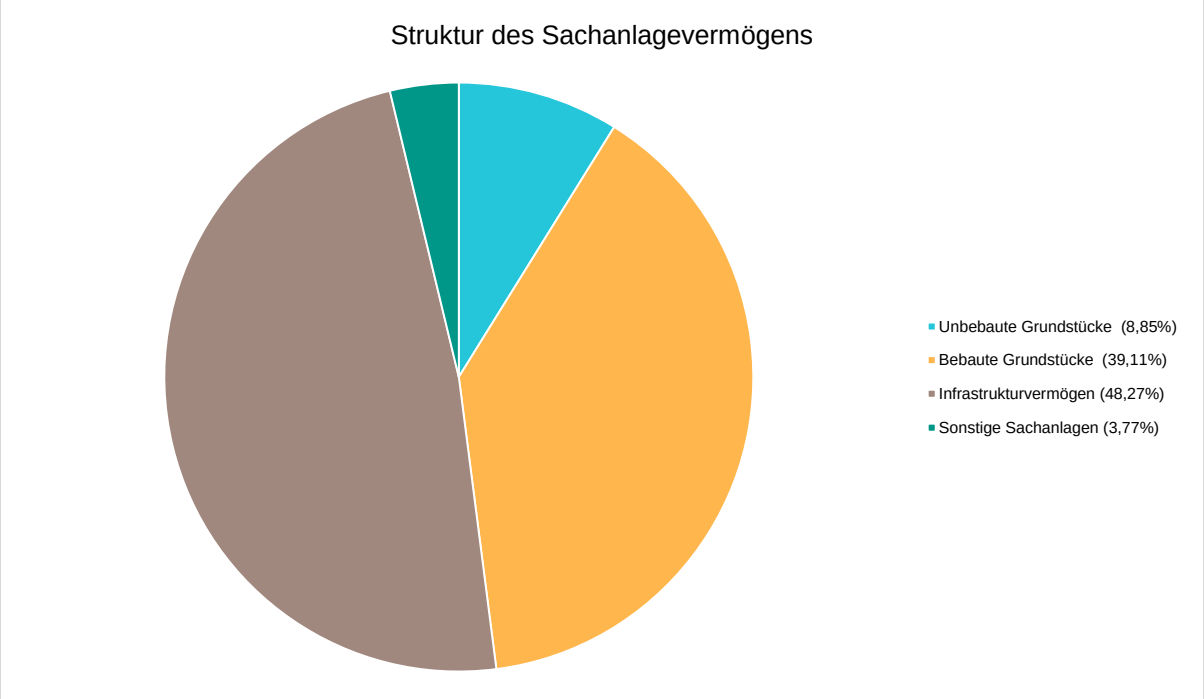
Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

Sachanlagevermögen

Bilanzposition	2018 in Euro	2019 in Euro	Veränderung absolut
1.2 - Sachanlagen	**306.038.050**	**309.307.018**	**3.268.967**
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	26.921.487	27.372.865	451.378
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	119.209.942	120.982.877	1.772.935
1.2.3 - Infrastrukturvermögen	152.822.576	149.302.437	-3.520.139
1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	396.514	396.514	0
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.502.362	2.042.786	540.424
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.711.926	3.078.603	366.677
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.473.244	6.130.936	3.657.692

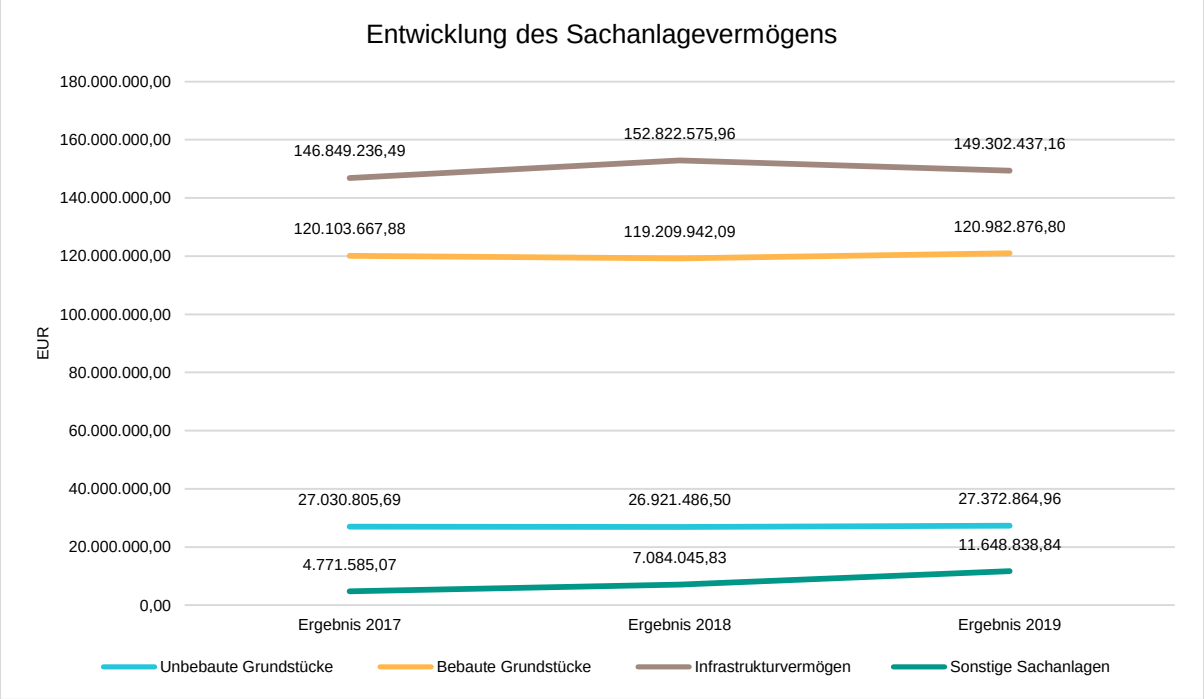
Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:



Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:



3 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen. Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen beinhalten auch die sogenannten NKF-Kennzahlen des Innenministeriums NRW.

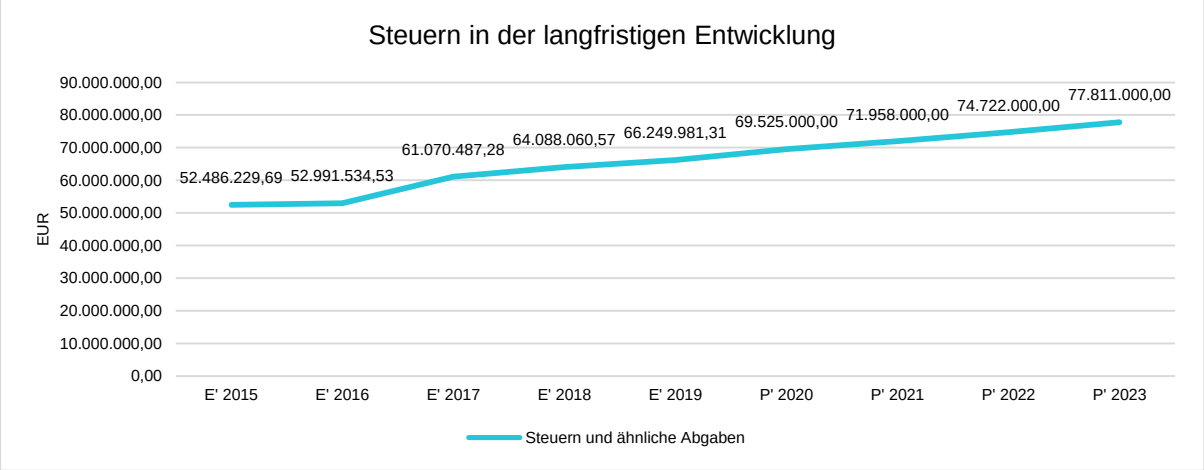
3.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

3.1.1 Steuern

Steuern im Zeitverlauf

	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Grundsteuer A	131.137,50	228.364,20	208.000	208.000	208.000
Grundsteuer B	10.463.767,21	11.382.188,78	11.620.000	11.862.000	12.040.000
Gewerbesteuer	18.059.034,00	17.928.105,51	18.720.000	19.281.000	19.859.000
Anteil Einkommensteuer	29.326.102,83	30.292.543,72	32.632.000	34.101.000	35.942.000
Anteil Umsatzsteuer	2.472.431,90	2.740.961,19	2.485.000	2.539.000	2.598.000
Vergnügungssteuer	--	29.949,39	10.000	10.000	10.000
Hundesteuer	544.937,23	422.685,12	550.000	550.000	550.000
Sonstige örtliche Steuern und steuerä. Erträge	313.638,24	345.729,24	340.000	345.000	350.000
Ausgleichsleistungen	2.777.011,66	2.879.454,16	2.960.000	3.062.000	3.165.000
Summe Steuern und ähnliche Abgaben	**64.088.060,57**	**66.249.981,31**	**69.525.000**	**71.958.000**	**74.722.000**

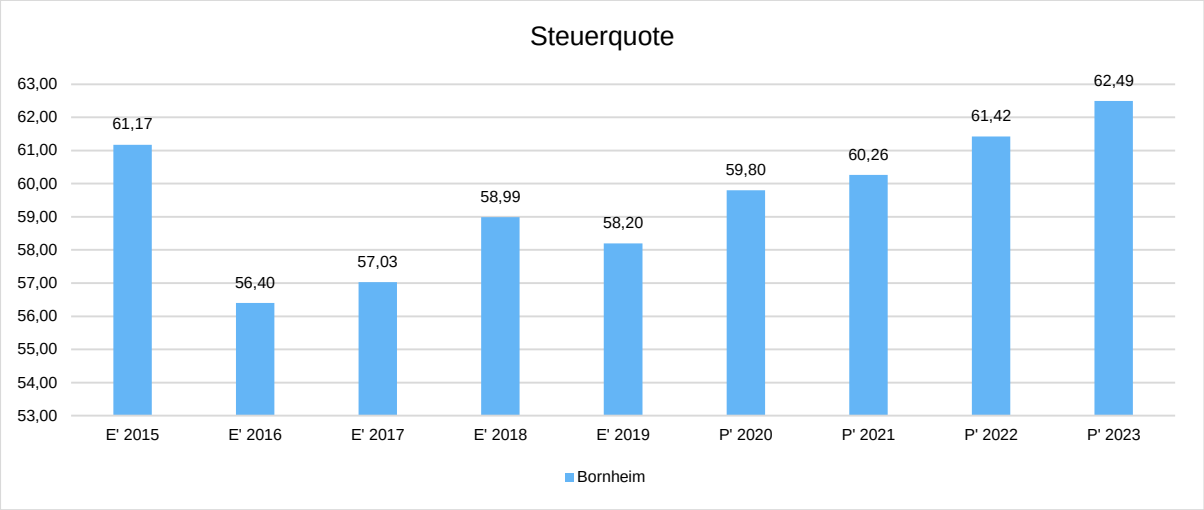
Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf



Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb

von den Steuererträgen als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.



3.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

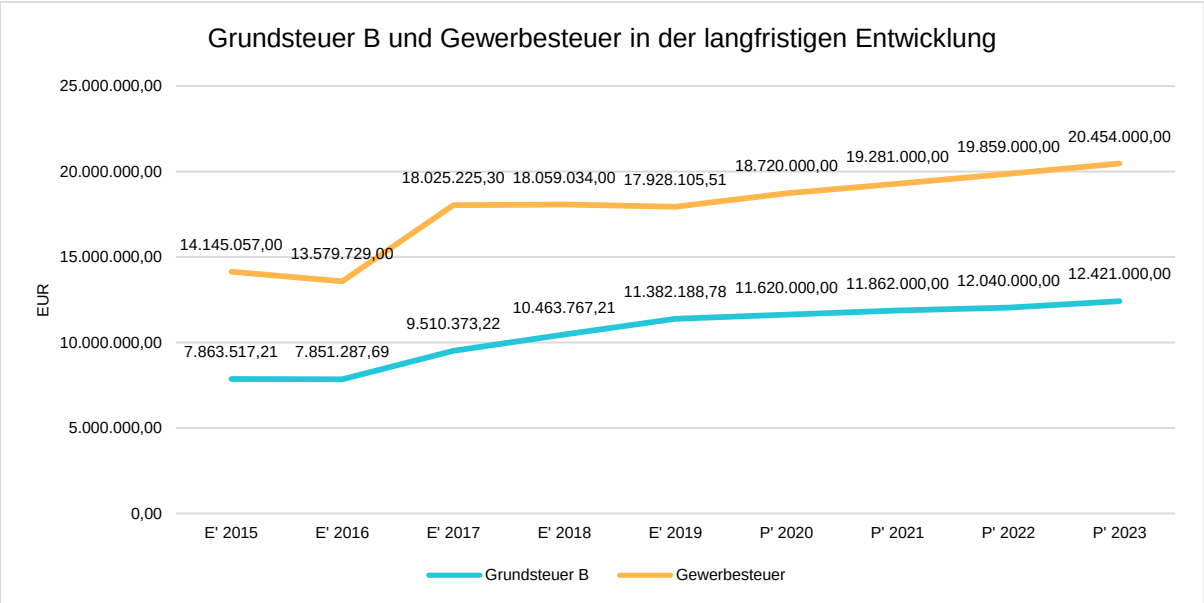
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

Entwicklung der Hebesätze

Steuerart	2015	2016	2017	2018	2019
Hebesatz Grundsteuer A	260	260	290	290	290
Hebesatz Grundsteuer B	500	500	595	645	695
Hebesatz Gewerbesteuer	485	485	485	490	490

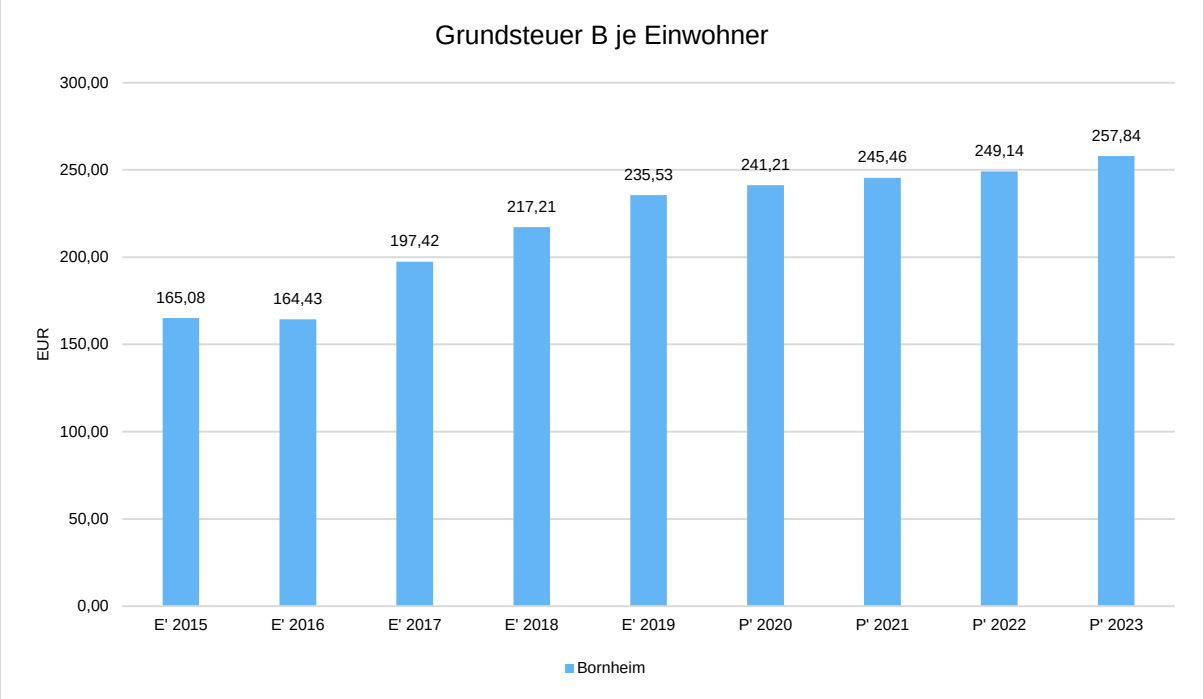
Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung

Aufgrund ihres finanziellen Volumens sind Grundsteuer B und Gewerbesteuer tragende Säulen auf der Ertragsseite des Haushalts. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung ergibt folgendes Bild:



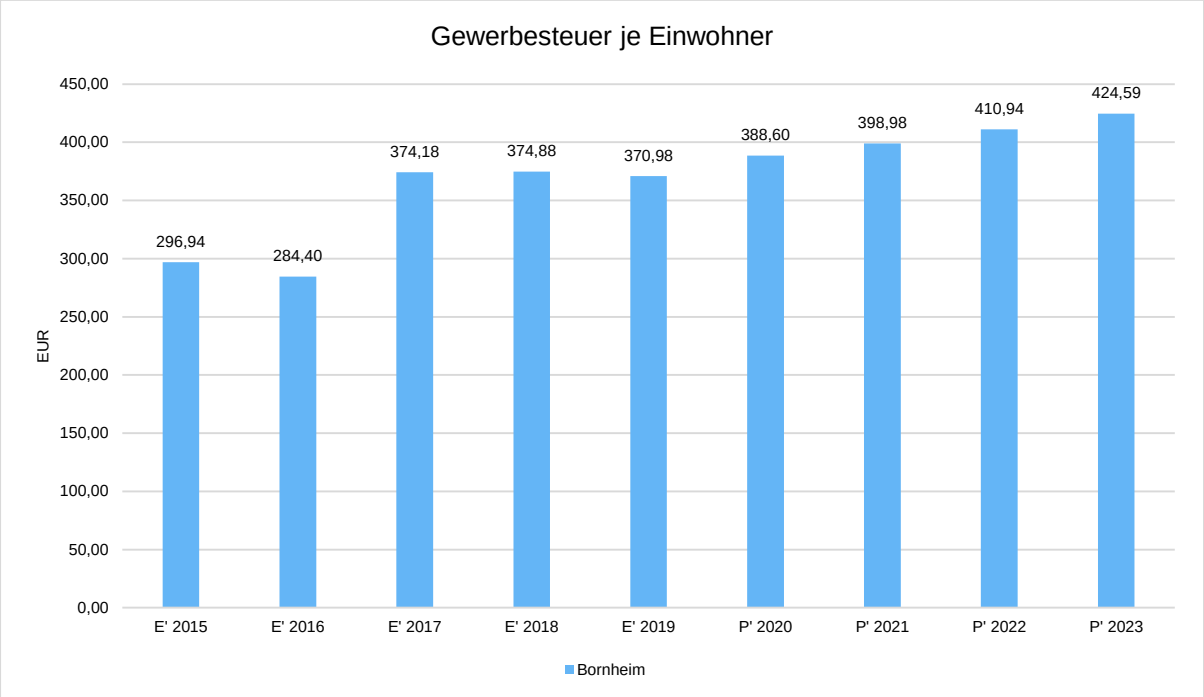
Grundsteuer B je Einwohner

Um das Steueraufkommen in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:



Gewerbesteuer je Einwohner

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



3.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

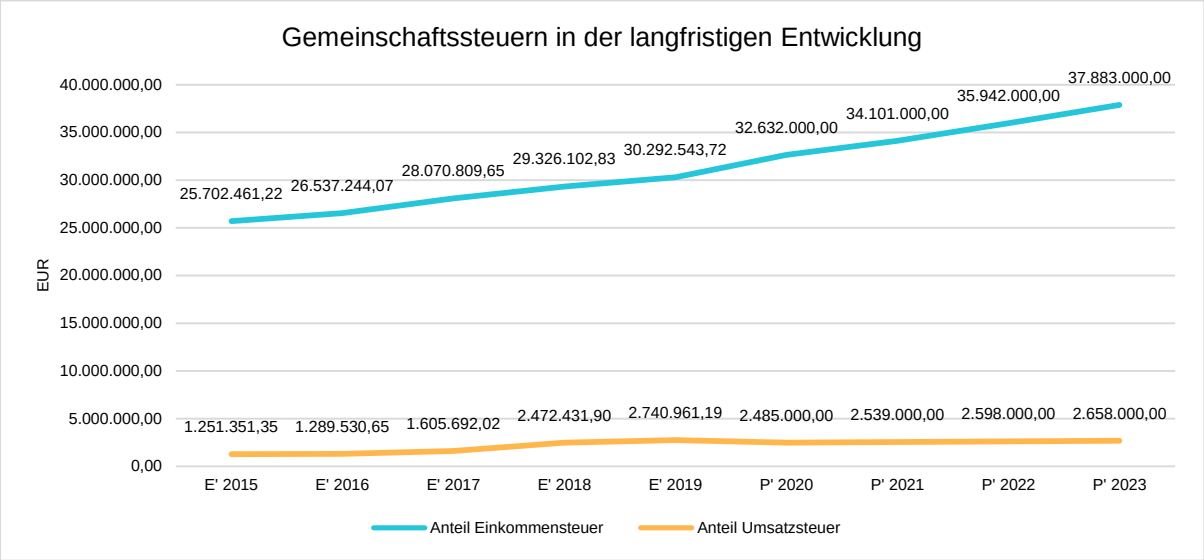
Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

Gemeinschaftssteuern

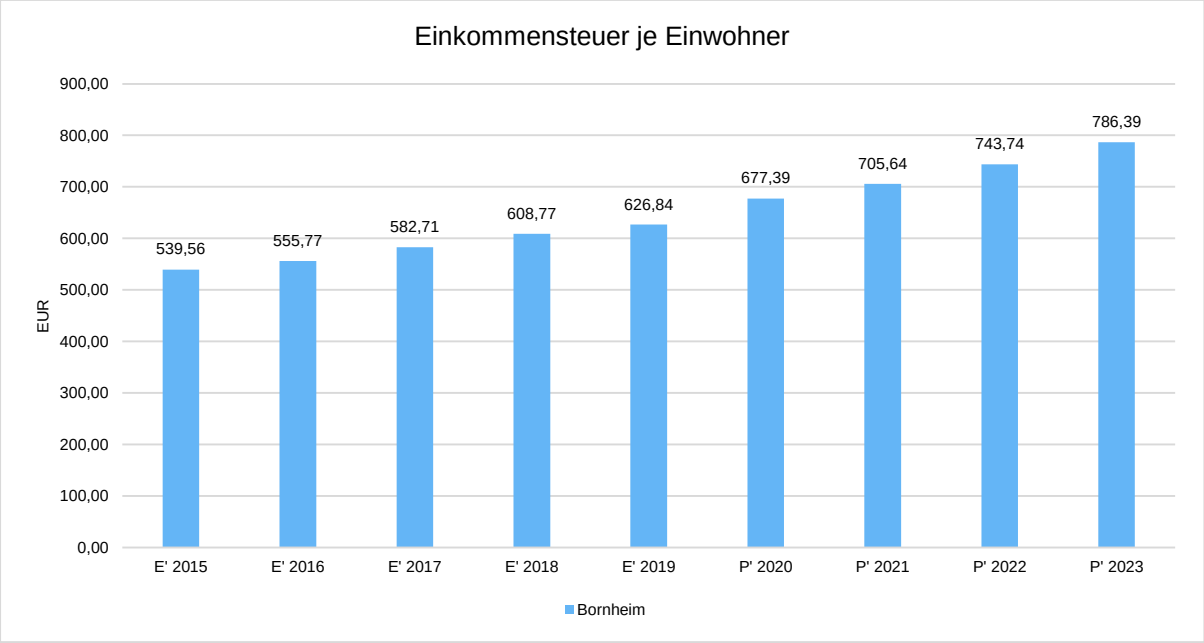
	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Anteil Einkommensteuer	29.326.102,83	30.292.543,72	32.632.000	34.101.000	35.942.000
Anteil Umsatzsteuer	2.472.431,90	2.740.961,19	2.485.000	2.539.000	2.598.000

Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

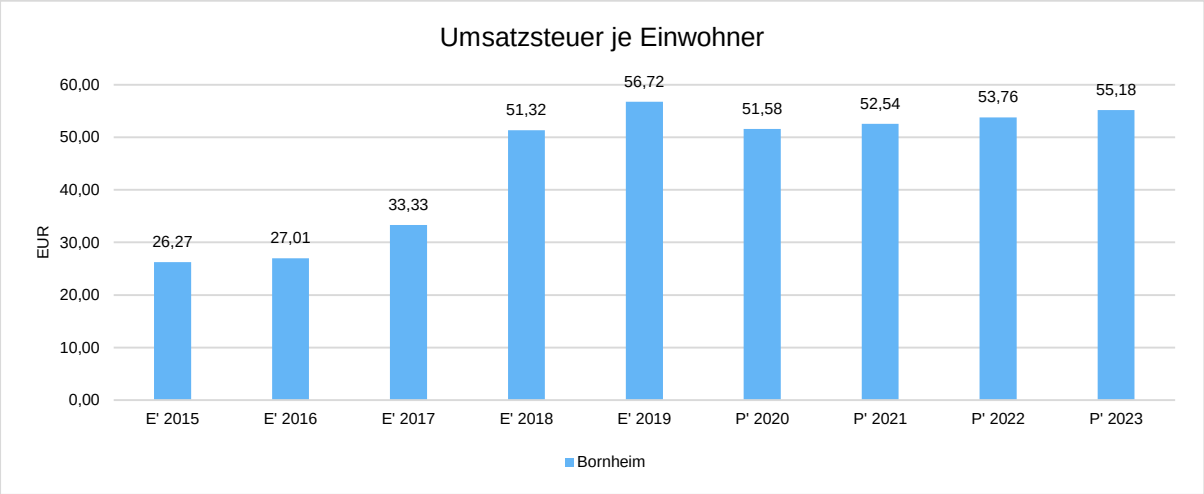
In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:



Anteil Einkommensteuer je Einwohner



Anteil Umsatzsteuer je Einwohner



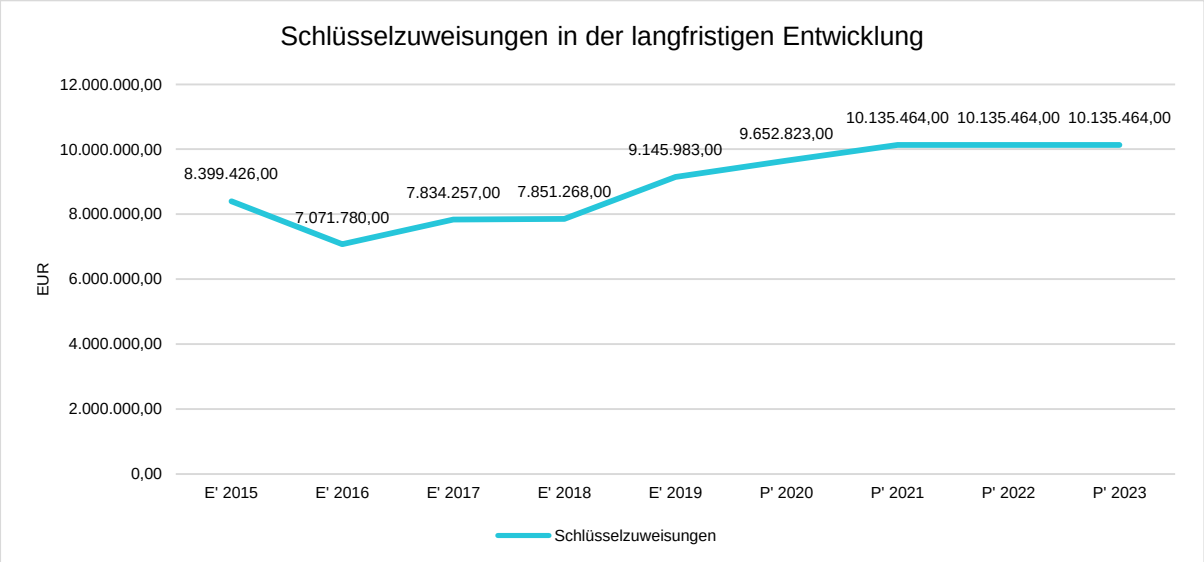
3.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**23.693.886,54**	**26.320.907,89**	**26.872.708**	**28.048.437**	**28.076.540**
davon Schlüsselzuweisungen	7.851.268,00	9.145.983,00	9.652.823	10.135.464	10.135.464
davon Bedarfszuweisungen und sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	378.497,36	306.833	306.833	306.833
davon Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	13.859.681,90	14.550.476,68	14.826.243	15.456.696	15.399.407
davon Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen	1.982.936,64	2.245.950,85	2.086.809	2.149.444	2.234.836

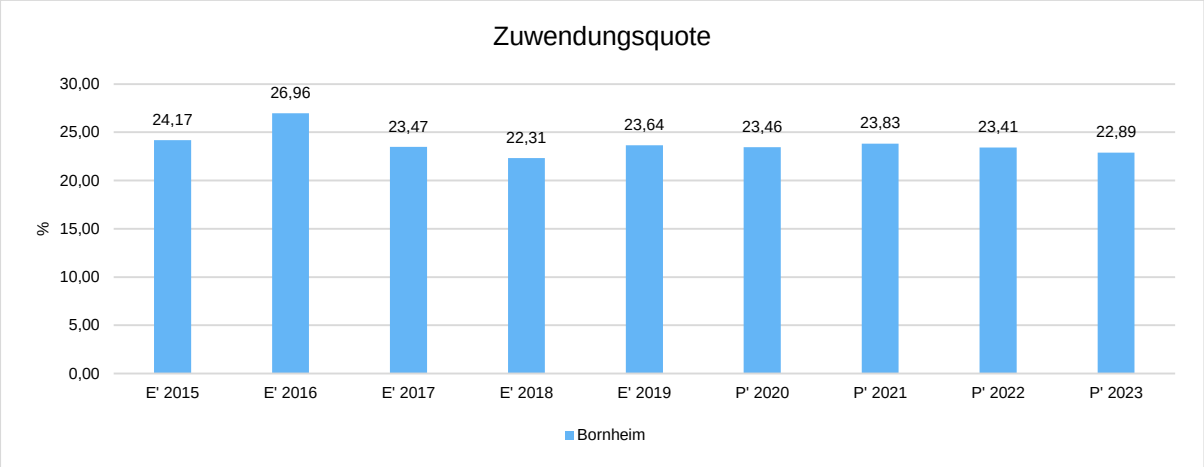
Schlüsselzuweisungen in der langfristigen Entwicklung



Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



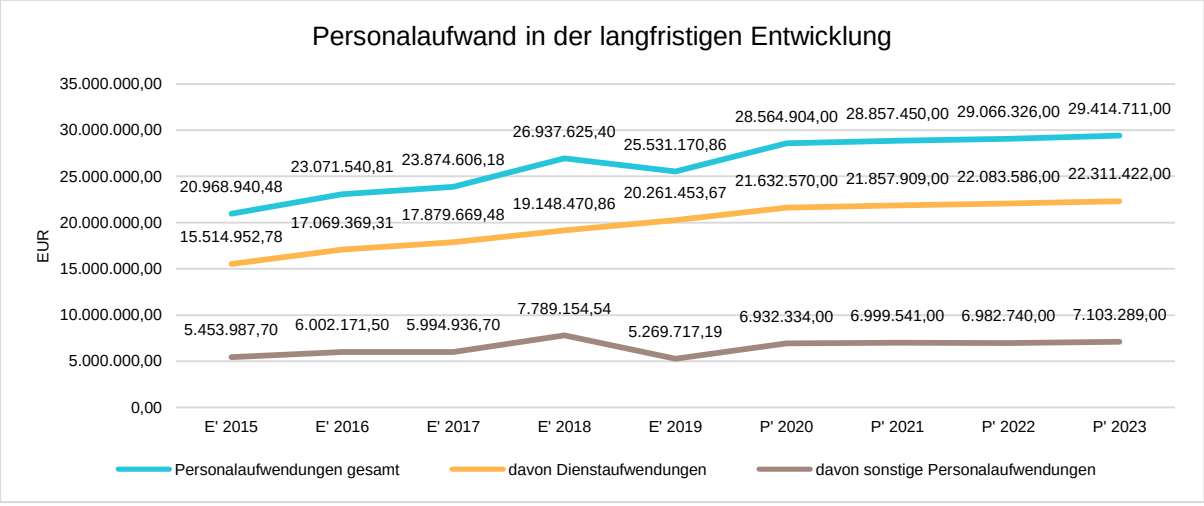
3.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Personalaufwand

	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Personalaufwendungen gesamt	**26.937.625,40**	**25.531.170,86**	**28.564.904**	**28.857.450**	**29.066.326**
davon Dienstaufwendungen	19.148.470,86	20.261.453,67	21.632.570	21.857.909	22.083.586
davon sonstige Personalaufwendungen	7.789.154,54	5.269.717,19	6.932.334	6.999.541	6.982.740

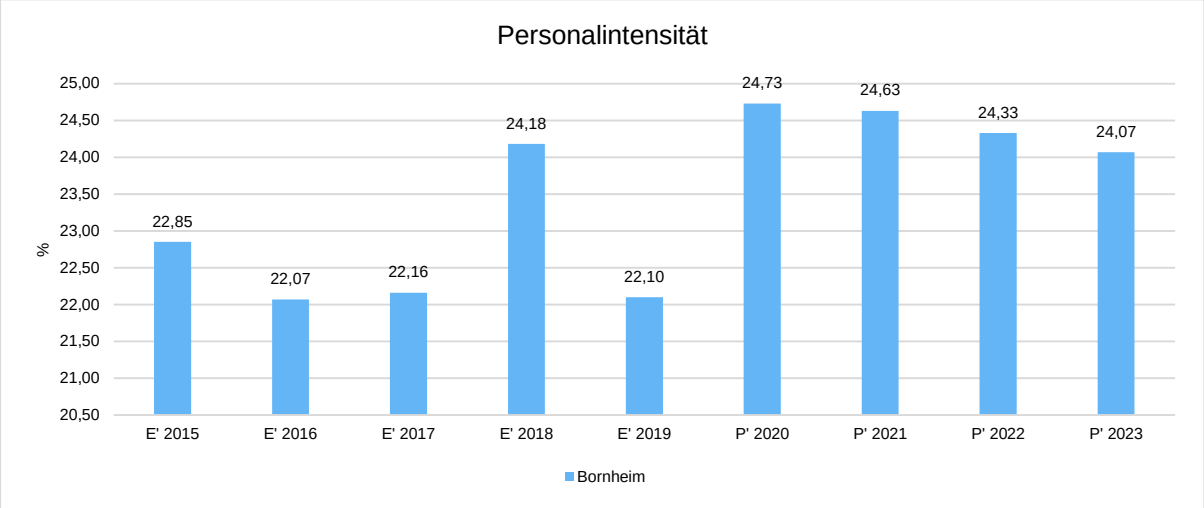
In der langfristigen Entwicklung des Personalaufwandes ergibt sich folgendes Bild:



Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



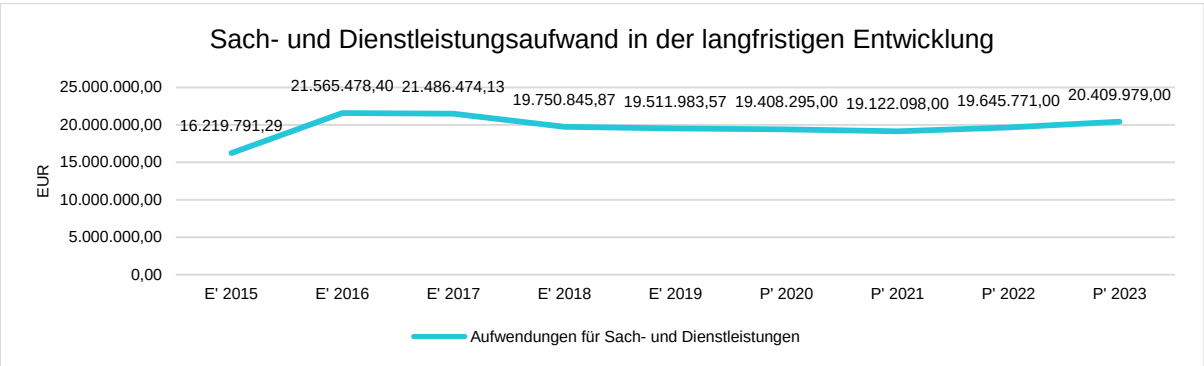
3.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

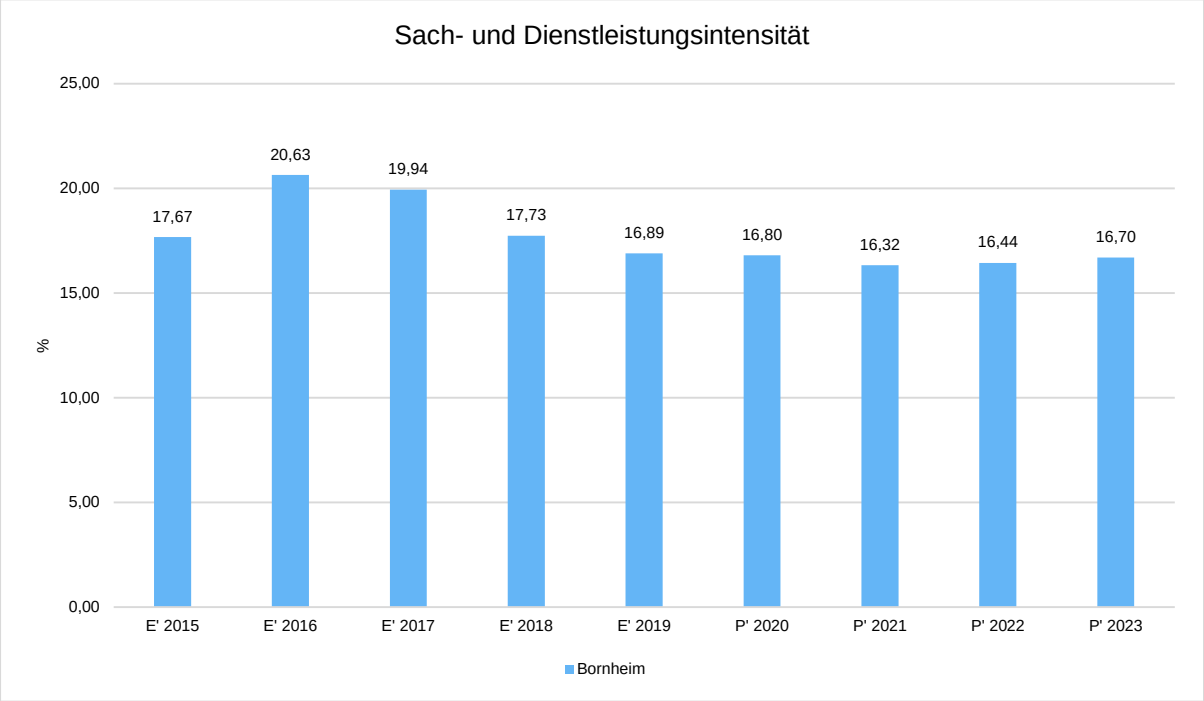
	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Bewirtschaftung, Unter- u. Instandhaltung unbewegliches Vermögen	9.471.790,04	8.890.018,94	9.459.062	9.096.514	9.595.753
Unterhaltung bewegliches Vermögen	1.168.927,24	934.487,27	1.334.760	1.324.971	1.330.443
Erstattungen für Aufwendungen Dritter	--	680,85	--	--	--
sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	9.110.128,59	9.686.796,51	8.614.473	8.700.613	8.719.575
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**19.750.845,87**	**19.511.983,57**	**19.408.295**	**19.122.098**	**19.645.771**

Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung



Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



3.1.5 Transferaufwendungen

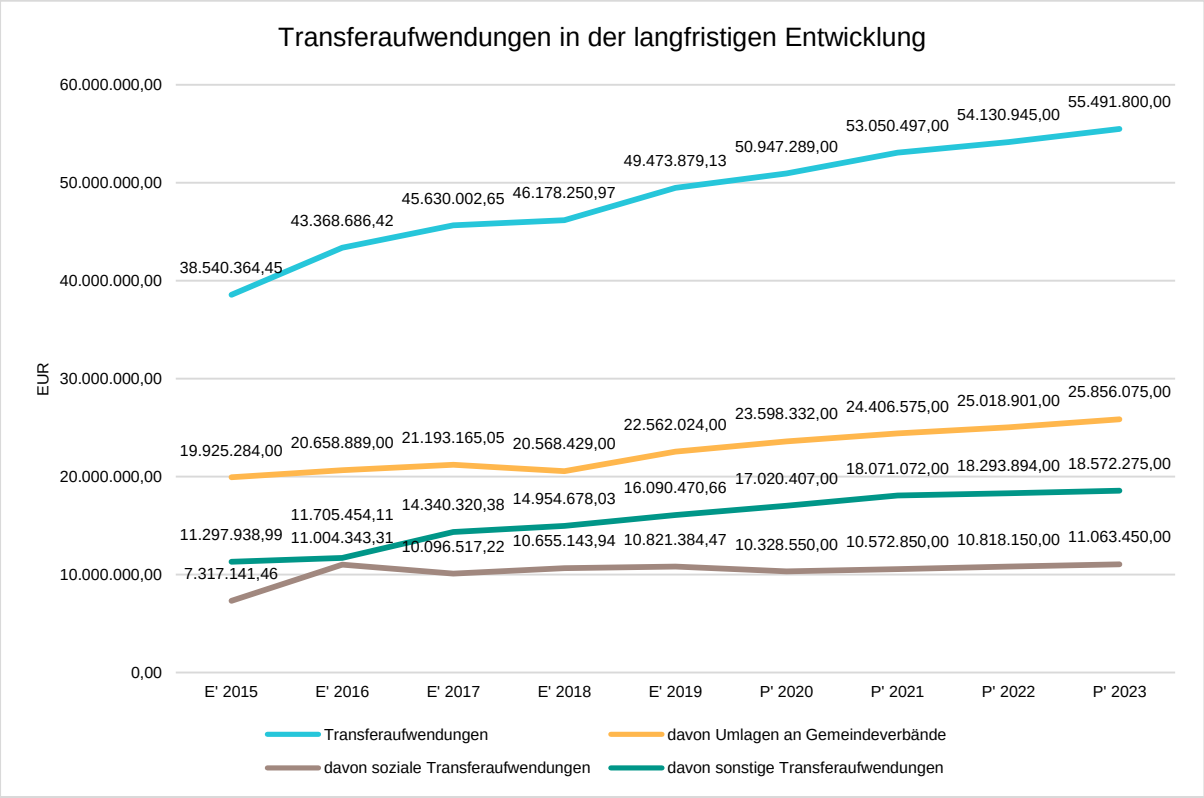
Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

Entwicklung der Transferaufwendungen

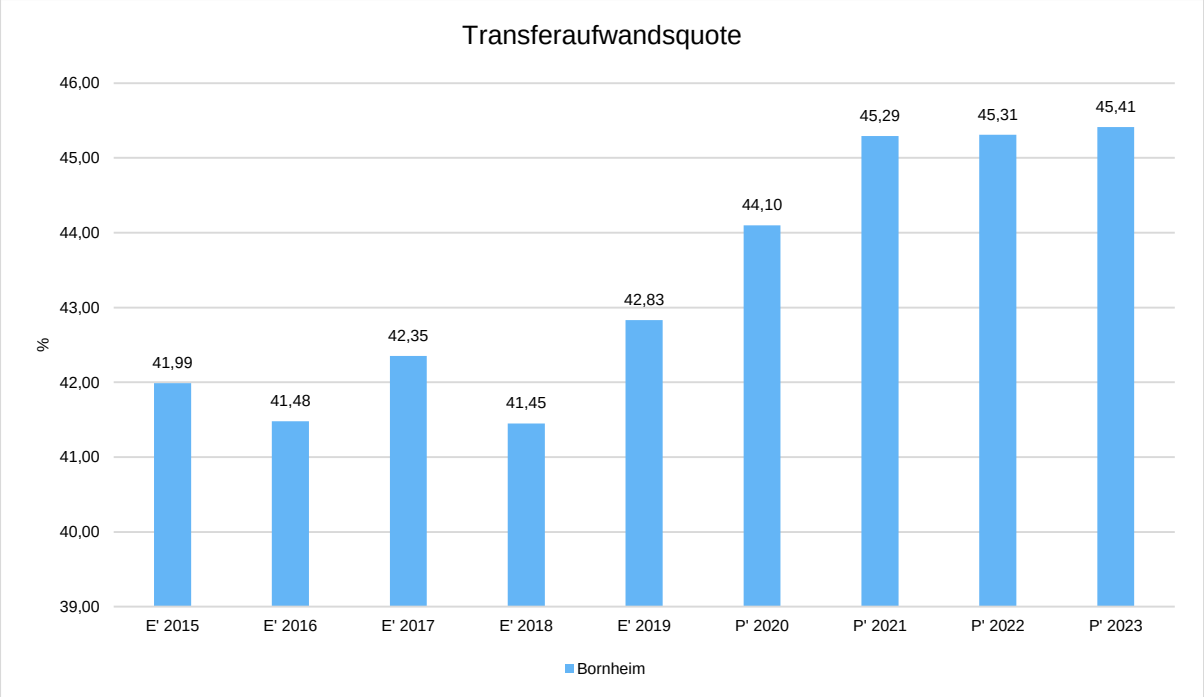
	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Transferaufwendungen	**46.178.250,97**	**49.473.879,13**	**50.947.289**	**53.050.497**	**54.130.945**
davon Umlagen an Gemeindeverbände	20.568.429,00	22.562.024,00	23.598.332	24.406.575	25.018.901
davon soziale Transferaufwendungen	10.655.143,94	10.821.384,47	10.328.550	10.572.850	10.818.150
davon sonstige Transferaufwendungen	14.954.678,03	16.090.470,66	17.020.407	18.071.072	18.293.894

Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung



Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



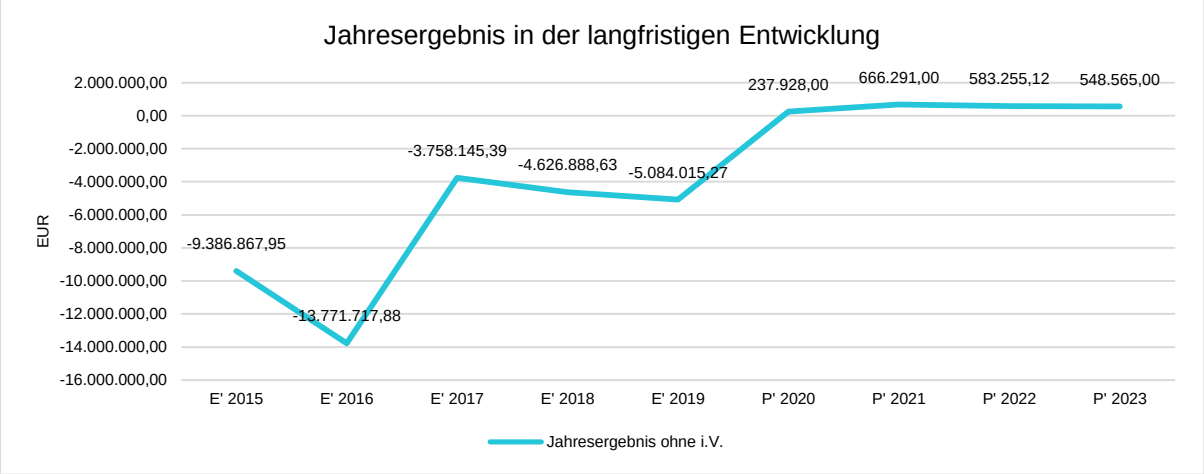
3.1.6 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

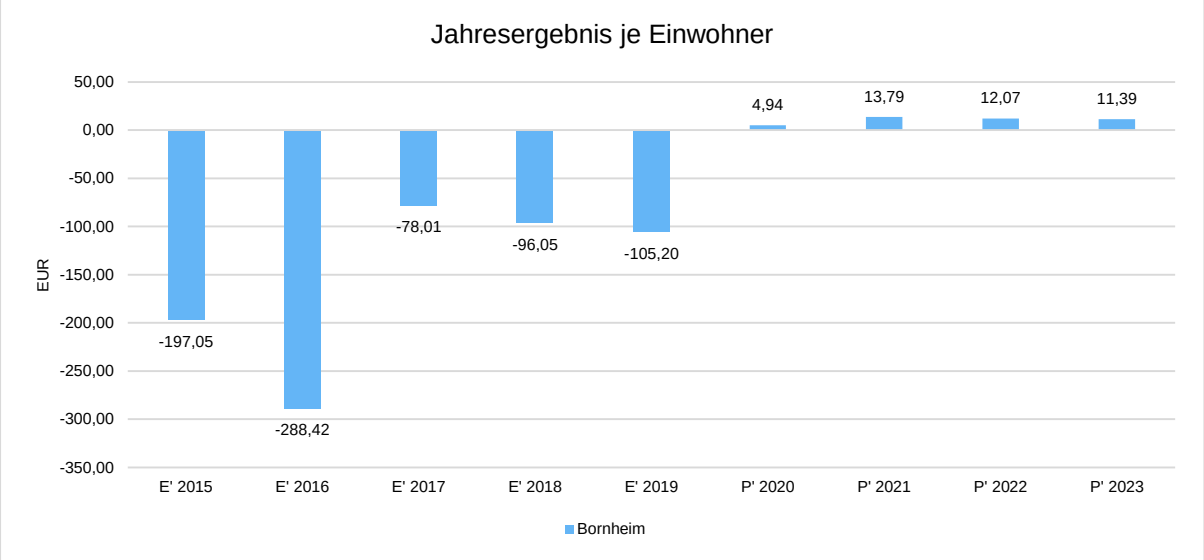
	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Ordentliches Ergebnis	-4.341.845,66	-3.235.906,00	-62.072	1.461.291	1.390.255
Finanzergebnis	-285.042,97	-1.848.109,27	300.000	-795.000	-807.000
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-4.626.888,63	-5.084.015,27	237.928	666.291	583.255
Jahresergebnis	**-4.626.888,63**	**-5.084.015,27**	**237.928**	**666.291**	**583.255**
Jahresergebnis ohne i.V. nach Abzug globaler Minderaufwand	**-4.626.888,63**	**-5.084.015,27**	**237.928**	**666.291**	**583.255**

Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



Jahresergebnis je Einwohner

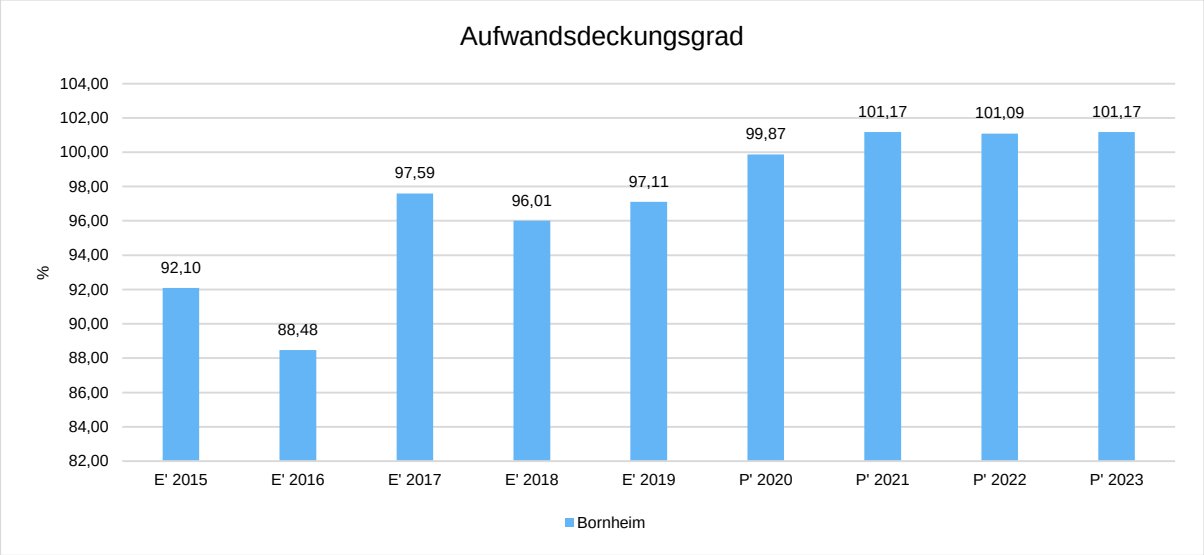
Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis sondern das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit relevant. Da sich dies aus dem ordentlichen Ergebnis sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend auch Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt.

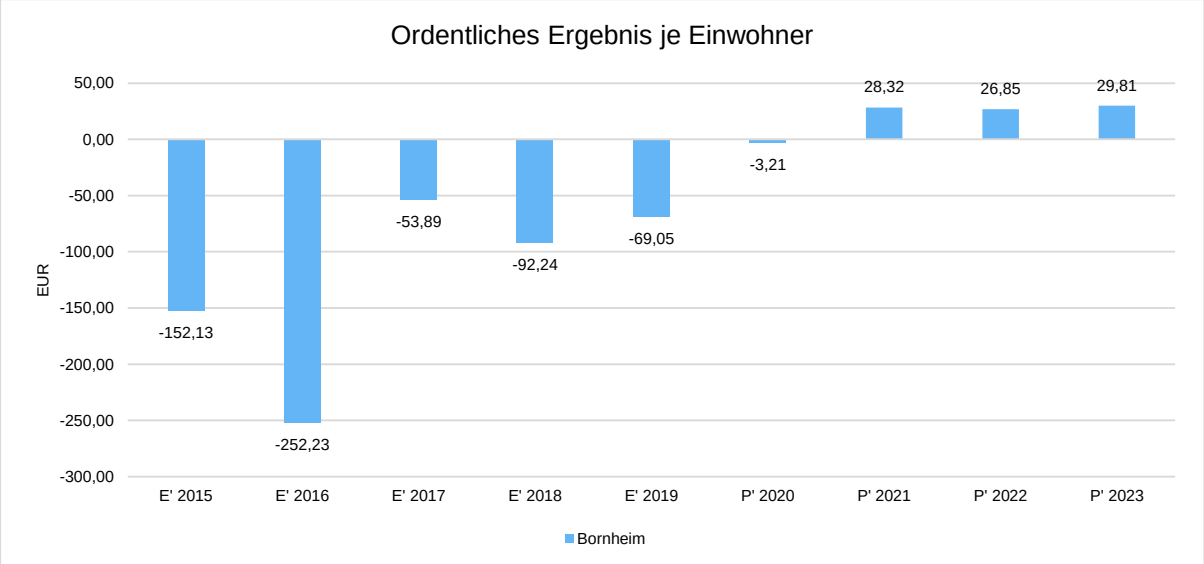
Aufwandsdeckungsgrad (Ordentliches Ergebnis)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



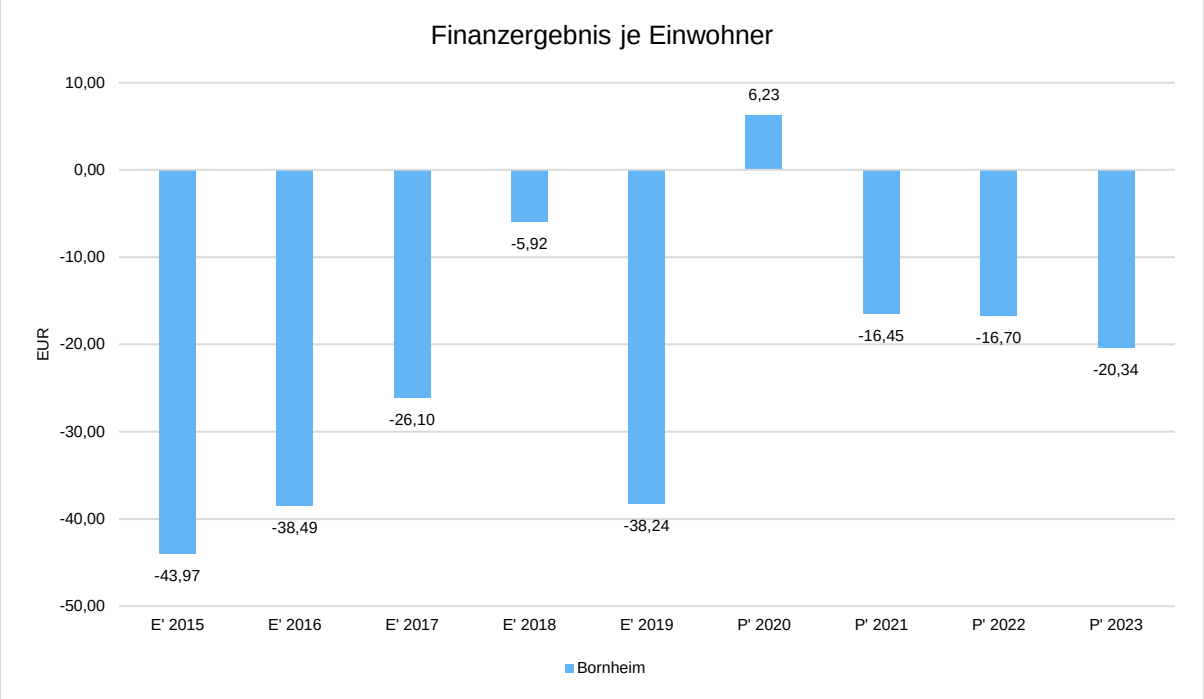
Ordentliches Ergebnis je Einwohner

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.



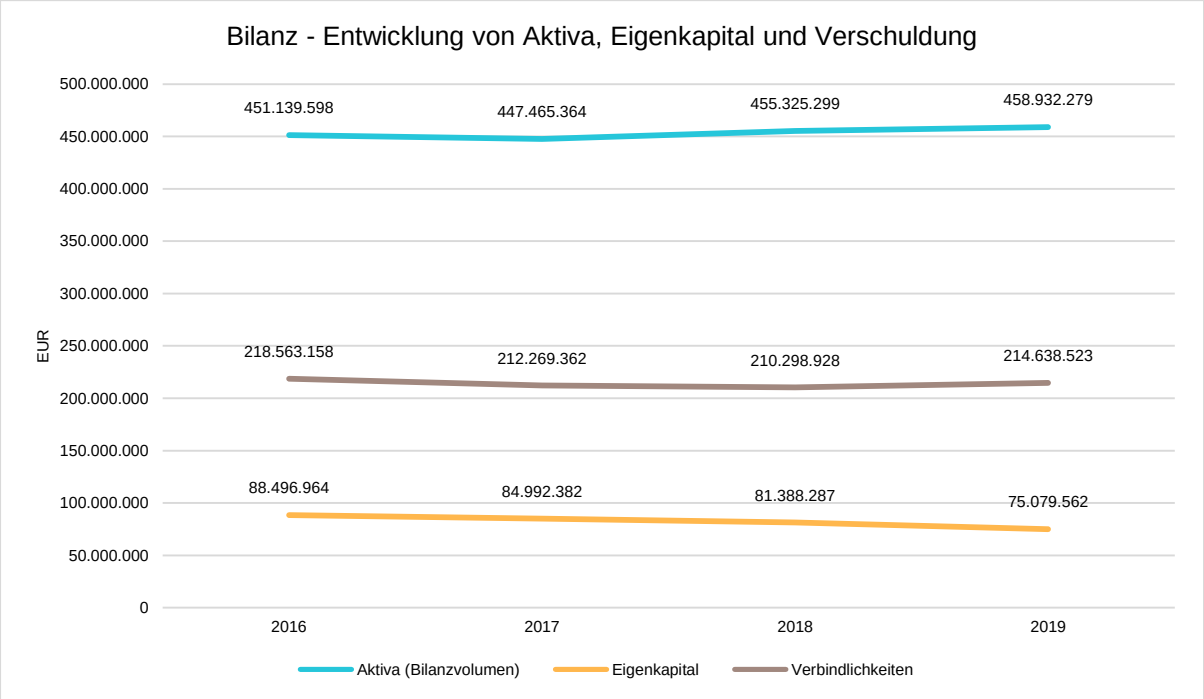
Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.



3.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere NKF-Kennzahlen

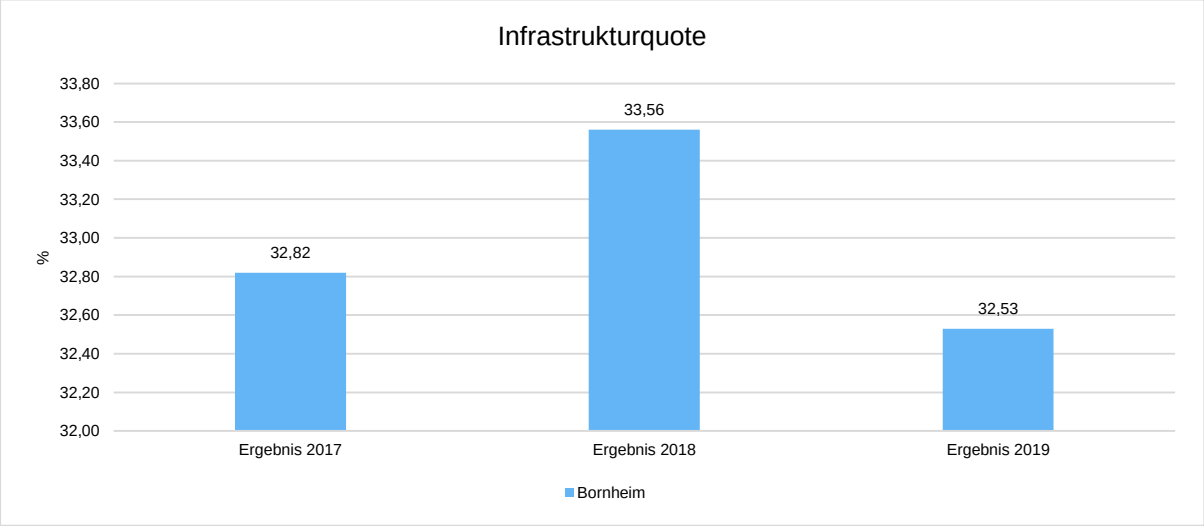
Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



3.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

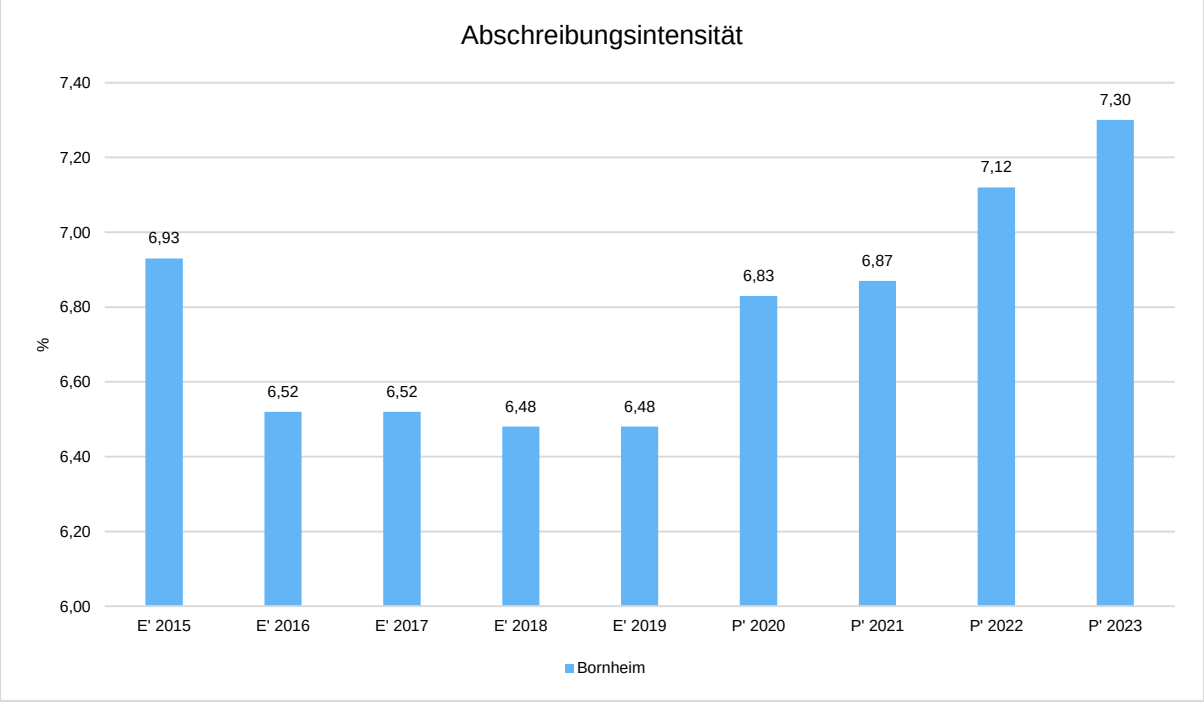
Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der kommunalen Infrastruktur gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



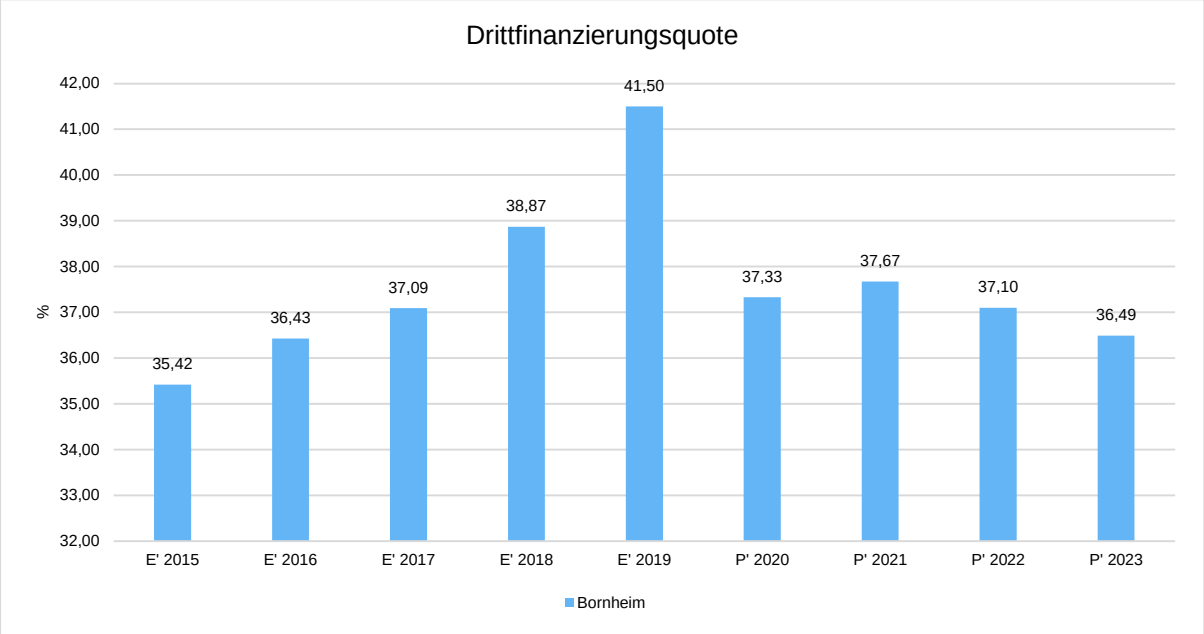
Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.



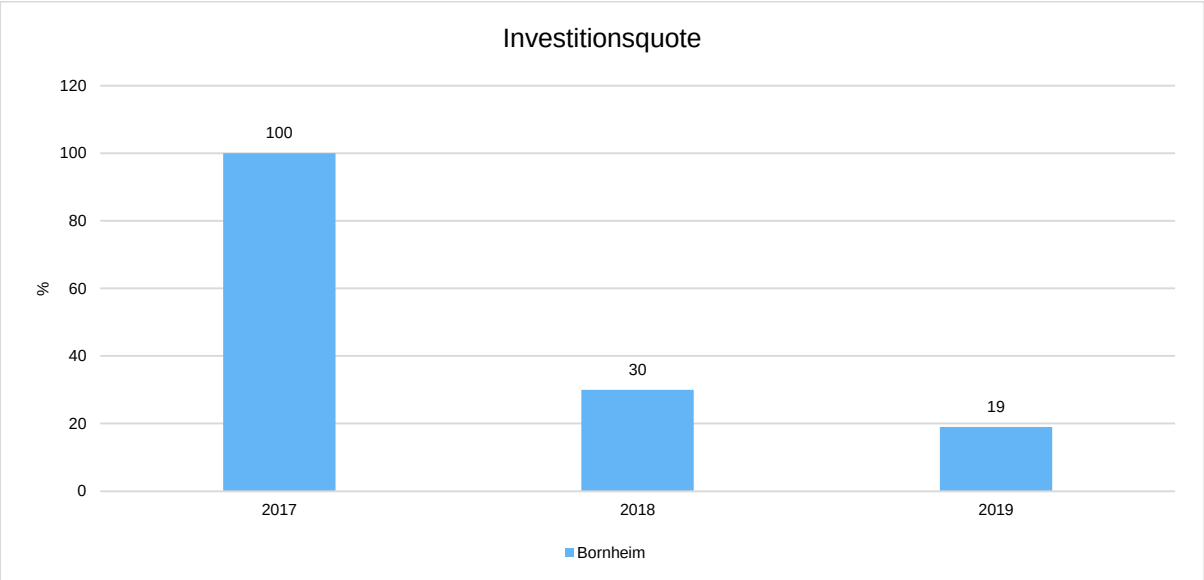
Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.



Investitionsquote

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



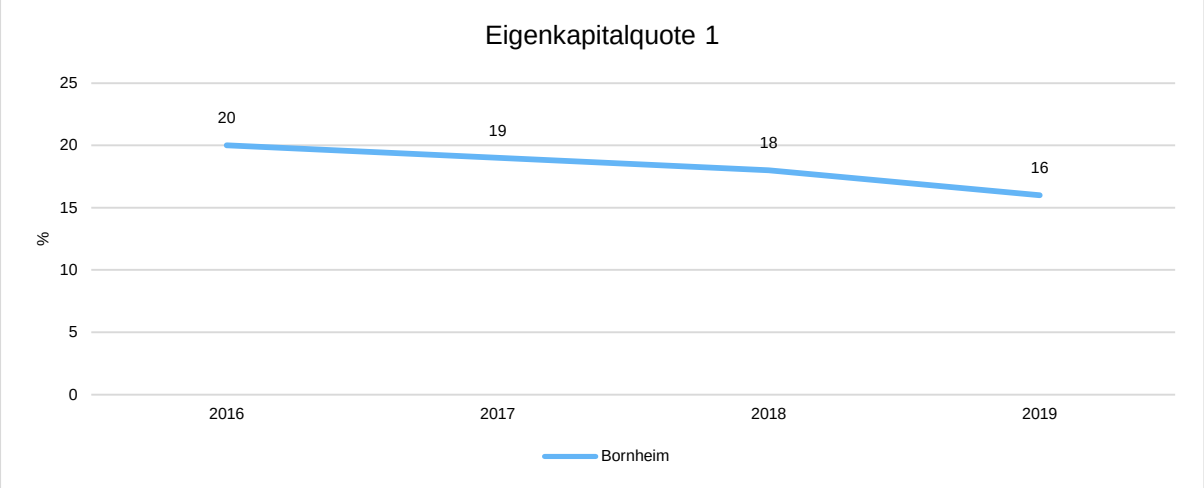
3.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, sieht das NKF-Kennzahlenset noch folgende vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation vor:

Eigenkapitalquote 1

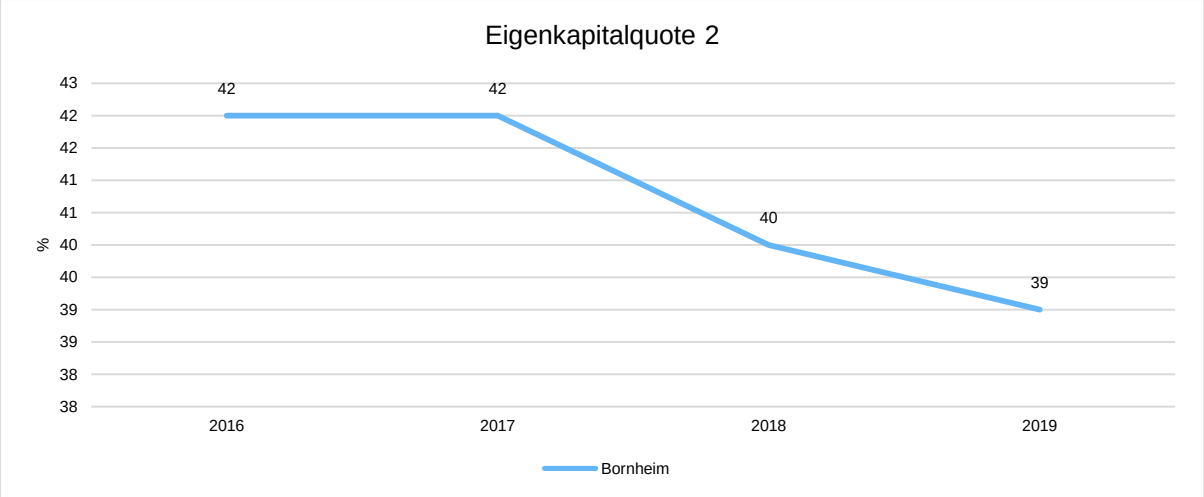
Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite.

Je größer die Eigenkapitalquote, je weiter ist die Kommune vom gesetzlich vorgeschriebenen Überschuldungsverbot entfernt (vgl. § 75 Abs. 7 GO NRW). Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.



Eigenkapitalquote 2

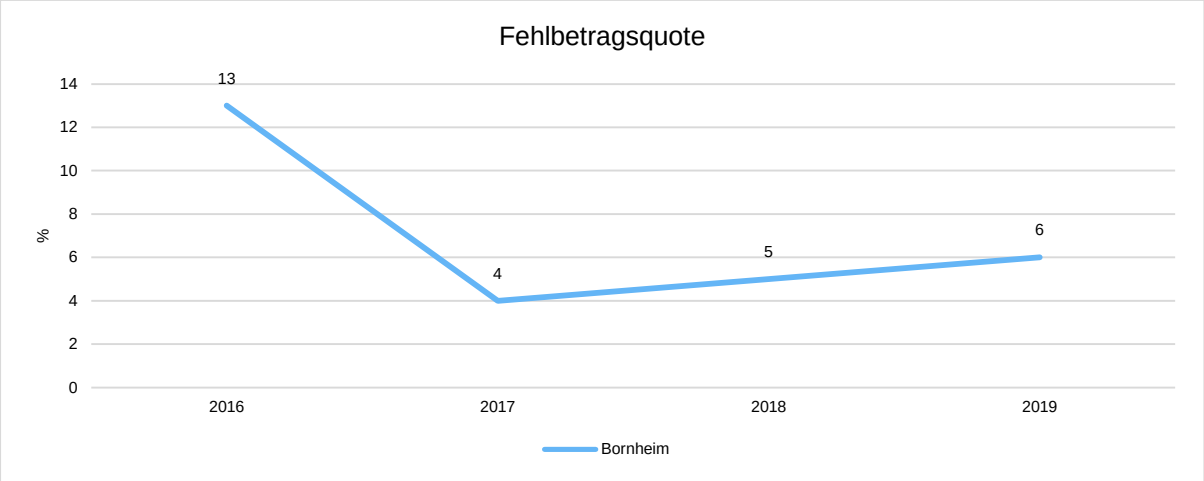
Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird bei dieser Kennzahl die Wertgröße Eigenkapital um die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erweitert. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Fehlbetragsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen prozentualen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein.

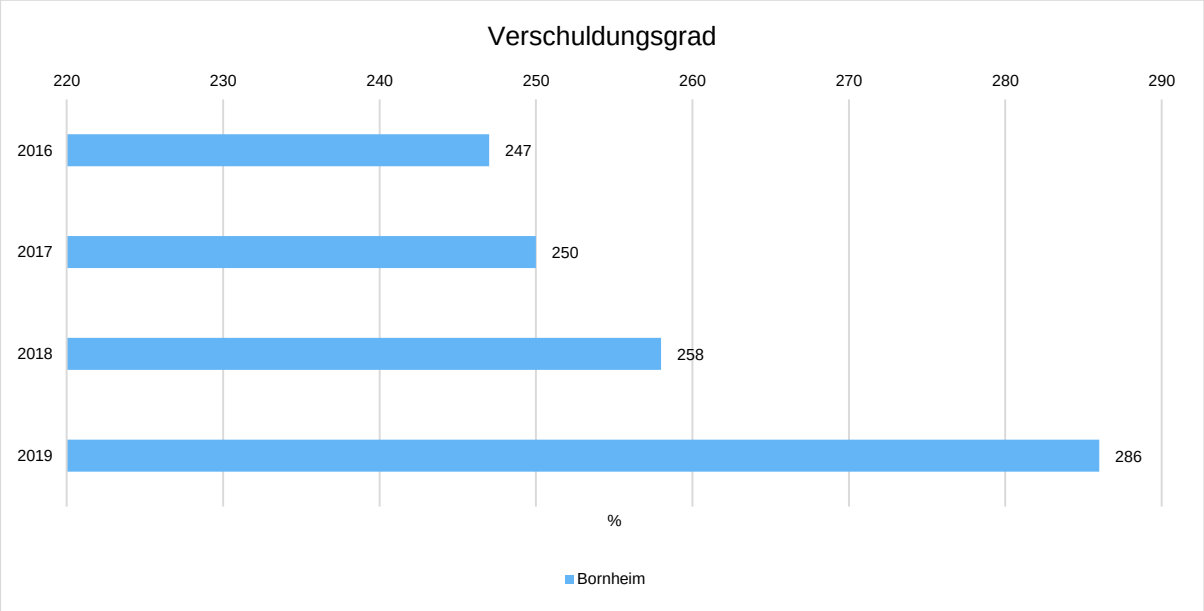
Die Fehlbetragsquote soll möglichst niedrig sein. Bei einer negativen Fehlbetragsquote wird im Haushalt ein Überschuss erwirtschaftet. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



3.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

Verschuldungsgrad

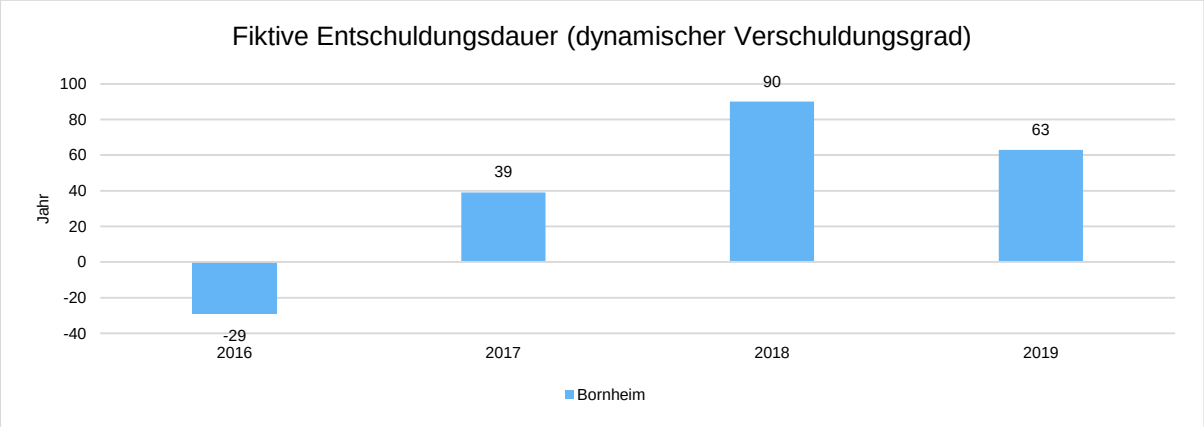
Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Dynamischer Verschuldungsgrad

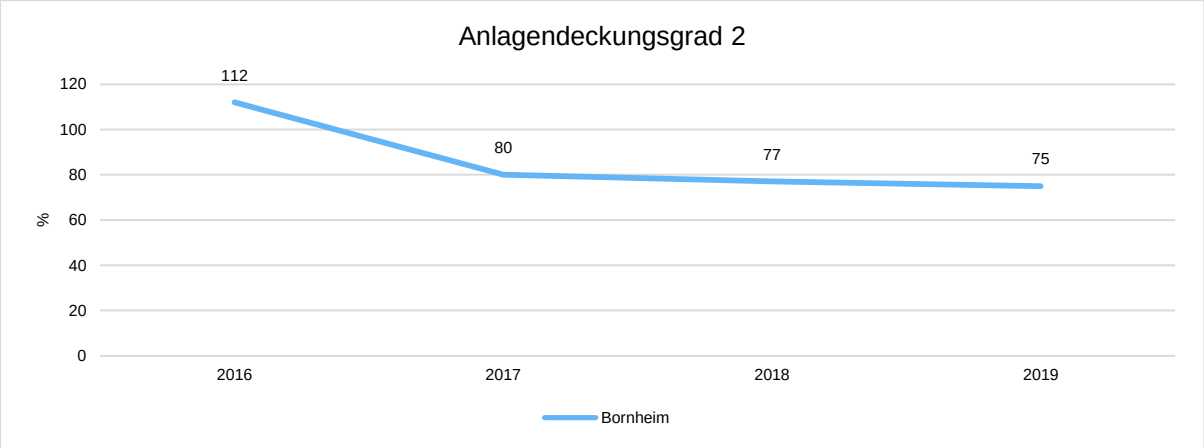
Mit Hilfe des Dynamischen Verschuldungsgrades lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten.

Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Die Effektivverschuldung ergibt sich aus den Sonderposten für den Gebührenausgleich zuzüglich Rückstellungen zuzüglich Verbindlichkeiten gem. Bilanz abzüglich liquide Mittel und abzüglich der kurzfristigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr gem. Forderungsspiegel. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



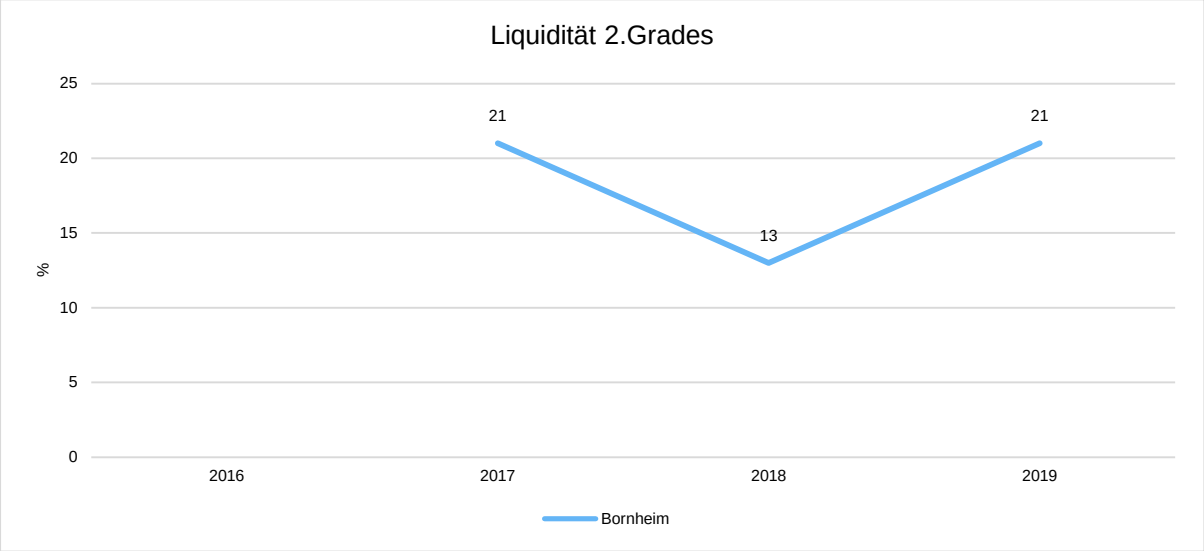
Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo Zuwendungen und Beiträge) und langfristiges Fremdkapital (langfristige Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Deponien und Altlasten) gegenübergestellt. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



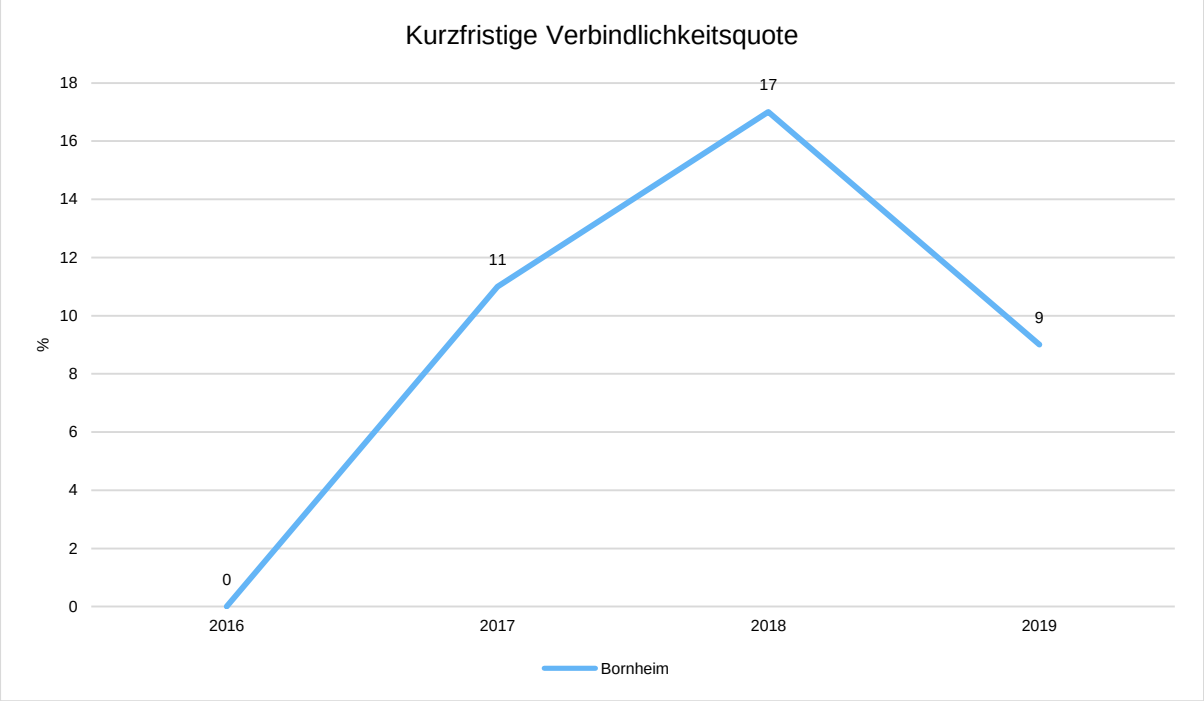
Liquidität 2 Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



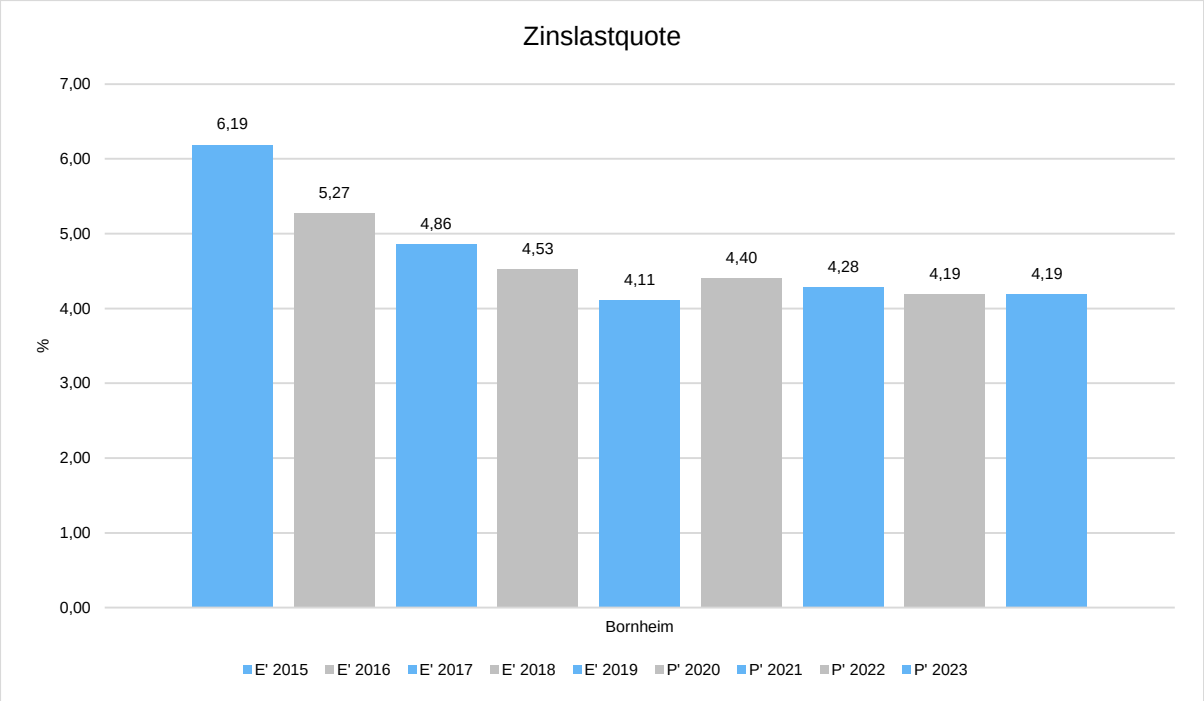
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit von bis zu einem Jahr) belastet wird, kann mit Hilfe der Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote beurteilt werden. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen des operativen Verwaltungsgeschäftes besteht.



C Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt Bornheim

Nach § 49 KomHVO NRW ist im Lagebericht auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im Folgenden:

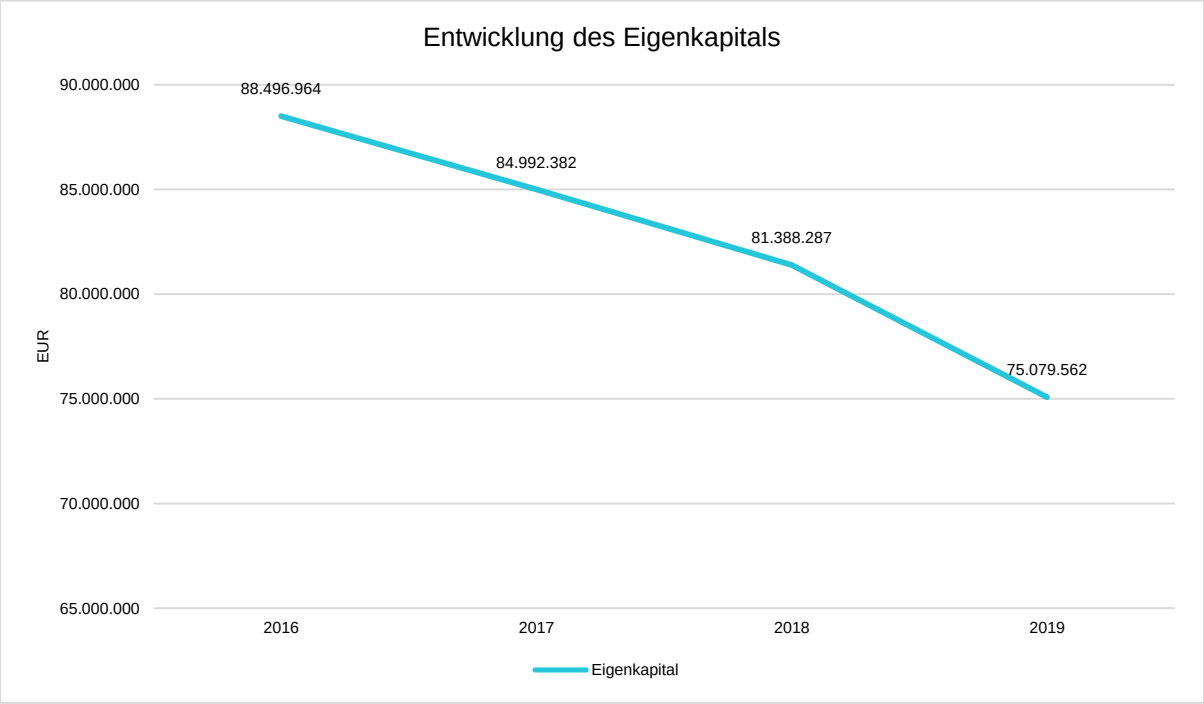
1. Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
2. Entwicklung der Verschuldung
3. Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
4. Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt
5. Verwaltungsspezifische Chancen und Risiken

1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten. Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

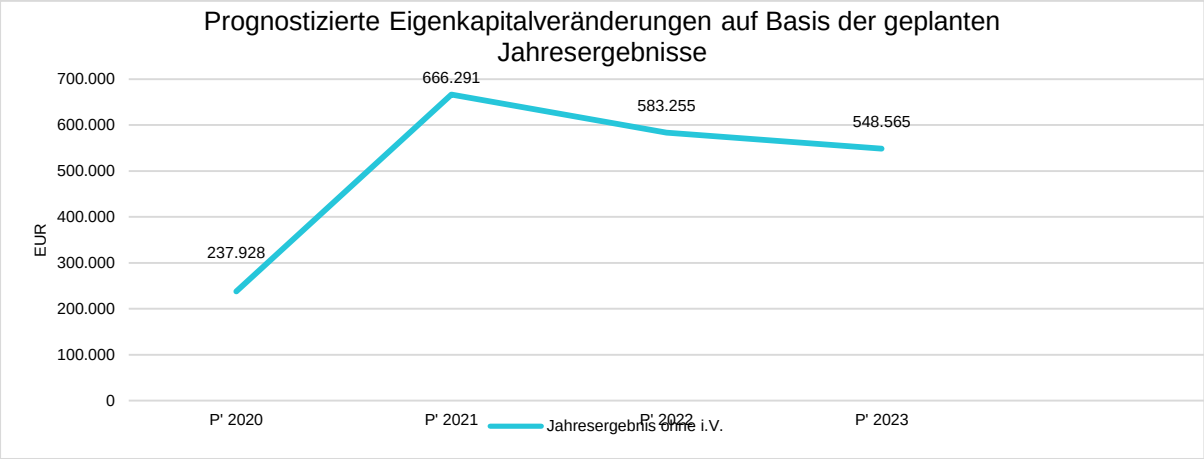
Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.

Im Zuge dieser Prognose bleiben mögliche Erträge und Aufwendungen aus Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage außen vor. Hierbei handelt es sich um Wertveränderungen bei Finanz- und Sachanlagevermögen, also Erträge aus Veräußerung von Vermögen und Verluste aus Abgang von Vermögen, die direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden und nicht in das Jahresergebnis einfließen.



Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand geplanten zukünftigen Jahresergebnisse. Aus Ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.

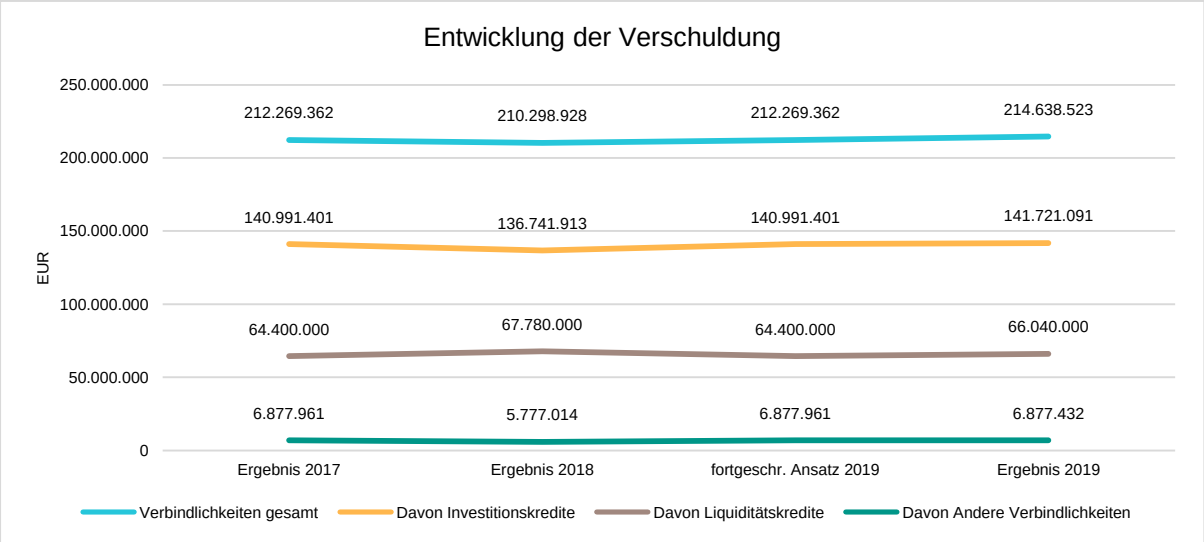


2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

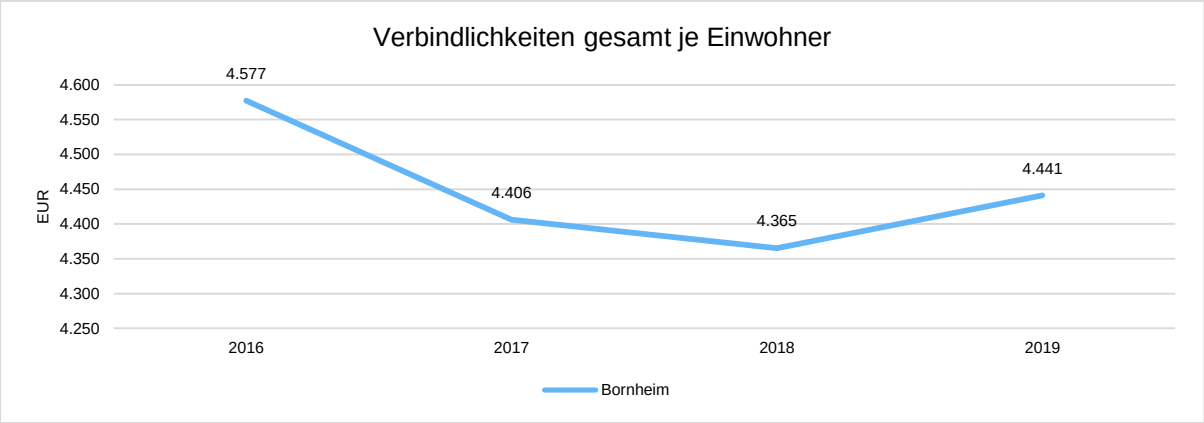
Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	fortgeschr. Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019
Verbindlichkeiten gesamt	**212.269**	**210.299**	**212.269**	**214.639**	**2.369**
Davon Investitionskredite	140.991	136.742	140.991	141.721	730
Davon Liquiditätskredite	64.400	67.780	64.400	66.040	1.640
Davon Andere Verbdlk.	6.878	5.777	6.878	6.877	-1

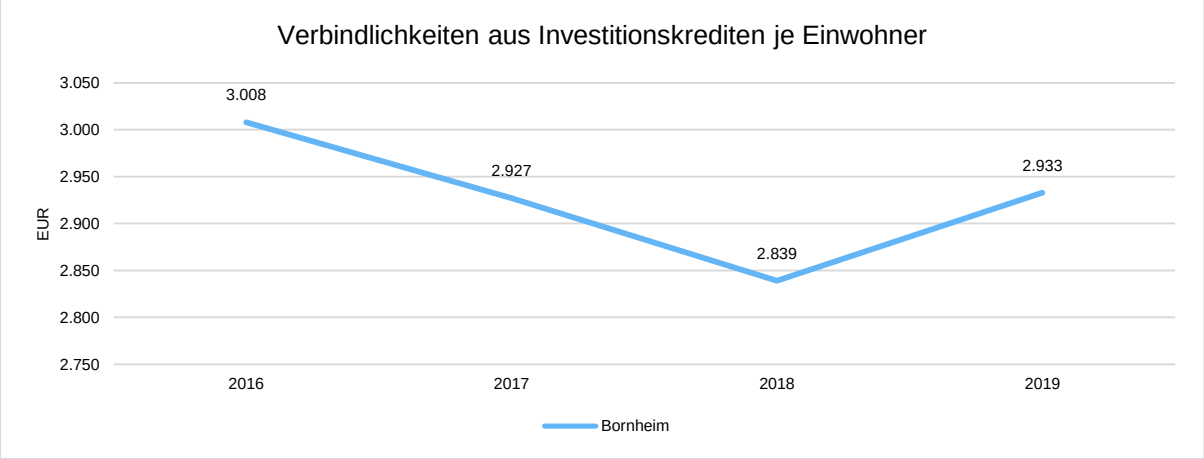


Verschuldung je Einwohner

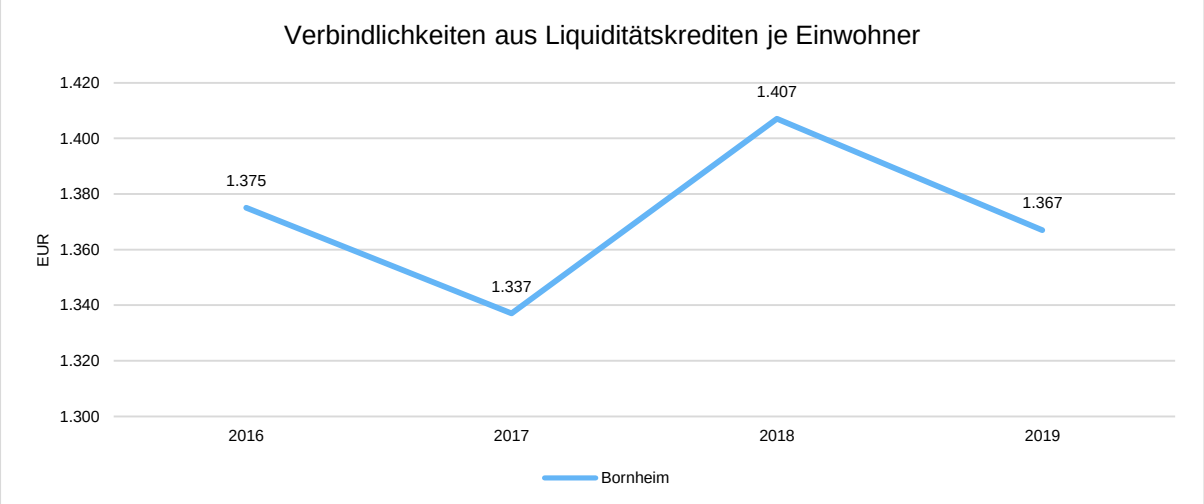
Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.



Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner



Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten je Einwohner



3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Die Entwicklung der Einwohnerzahl stellt sich laut Melderegister der Stadt Bornheim wie folgt dar:

Einwohnerentwicklung

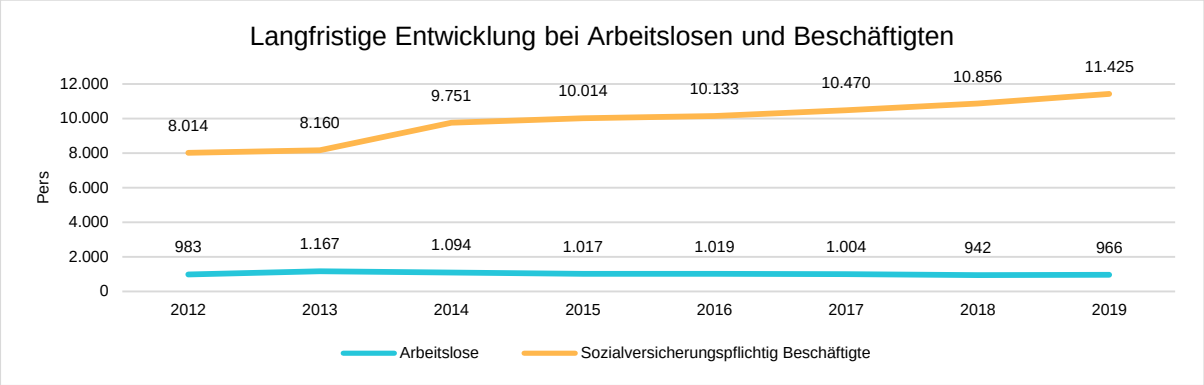
	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
Einwohner	48.887	49.076	49.519	49.679	49.637

4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im Allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

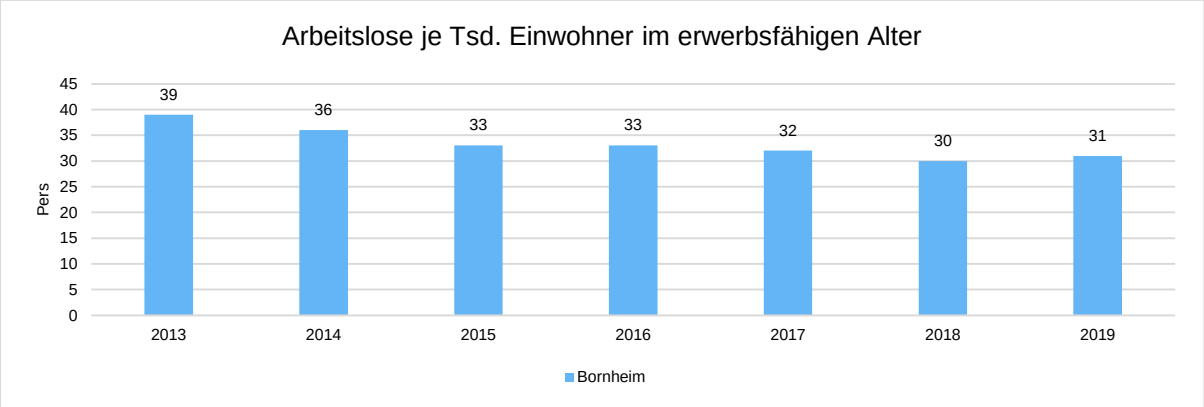
Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
Arbeitslose zum 30.6.	1.017	1.019	1.004	942	966
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	94	105	95	84	90
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	214	229	256	263	276
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	10.014	10.133	10.470	10.856	11.425



Arbeitslose je tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

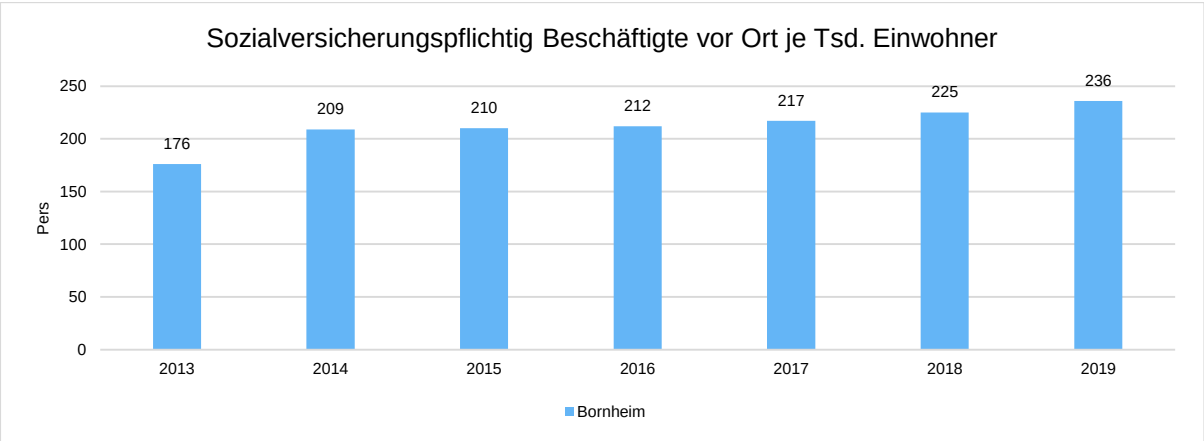
Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.



Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.



5 Verwaltungsspezifische Chancen und Risiken

NKF-Weiterentwicklung

Seit dem 1. Januar 2019 gilt das Zweite Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements.

Mit dem neuen NKF werden Kämmerinnen und Kämmerer vor Ort entlastet. Zugleich werden die kommunalen Haushalte gestärkt und die Transparenz erhöht. Das schafft Verlässlichkeit bei der kommunalen Haushaltswirtschaft. Das neue NKF zielt auf die Sicherstellung der gemeindlichen Aufgabenerfüllung und nicht wie bisher auf dem Gläubigerschutz im unternehmerischen Handelsrecht.

Sinnvolle Neuerungen des kommunalen Haushaltsrechts sollen zudem dazu beitragen, künftig möglichst alle Kommunen in die Lage zu versetzen, eine auf Dauer tragfähige Haushaltswirtschaft zu führen, den Rahmen für investives Handeln sowie die Planbarkeit der Haushalte zu verbessern.

Zudem sind weitreichende Befreiungsmöglichkeiten von der Verpflichtung zur Erstellung eines Gesamtabschlusses vorgesehen.

In diesem Sinne sollen sowohl die Möglichkeiten zur Nutzung des sogenannten Komponentenansatzes als auch zur Bildung von Rückstellungen neuer Art genutzt werden, um den städtischen Haushalt zu entlasten. Dies erfolgt in zweifacher Hinsicht: zum einen durch die investive Abbildung im Haushalt und einer damit einhergehenden Verteilung der Kosten auf die Nutzungsdauer. Zum anderen durch die entsprechende ertragswirksame Auflösung von zuvor für Zwecke der unterlassenen Instandhaltung gebildeten Rückstellungen. Beide Effekte wirken sich bereits über den Nachtragshaushalt auf das Haushaltsjahr 2020 ff. aus.

Darüber hinaus wird dem Rat vorgeschlagen, auf die Erstellung eines Gesamtabschlusses künftig zu verzichten. Die für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabschlusses gebundenen Ressourcen können in der Folge für andere kommunale Aufgaben eingesetzt werden.

Insoweit bietet die Weiterentwicklung des NKF Chancen zur Umsetzung von Haushaltserleichterungen.

Aktives Schuldenmanagement

Die Nutzung einer neuen Software zur Darlehensverwaltung sowie einer digitalen Plattform zur Angebotseinholung bei Darlehen kennzeichnet ein modernes Finanzmanagement. Zugleich wird die Chance gesehen, Einsparungen zu erzielen. Verbesserungen im Berichtswesen sollen zudem genutzt werden, um strategische Vorgehensweisen beim Darlehensmanagement besser nutzbar zu machen.

Die Erwirtschaftung eines Liquiditätsüberschusses im Haushaltsjahr 2019 ermutigt zugleich, den erforderlichen Abbau des Kassenkreditbestandes kontinuierlich vornehmen zu können.

Mit dem Erreichen eines dauerhaften strukturellen Ausgleichs und der damit einhergehenden Erwirtschaftung von Überschüssen in der Ergebnisrechnung ab dem Haushaltsjahr 2020 wird sich dieser positive Effekt noch verstärken.

Das anhaltend niedrige Zinsniveau auch bei langfristigen Zinsbindungen führt zu Planungssicherheit in künftigen Haushaltsjahren.

Strategisch angestrebt wird zudem eine Harmonisierung von jährlichen Tilgungsleistungen und Abschreibungsaufwendungen.

Fördermittelmanagement

Die Inanspruchnahme von Fördermitteln nimmt für die Kommunen eine immer gewichtigere Rolle im Hinblick auf die Realisierung von Projekten ein. Eine strategische Vorgehensweise und eine zielgerichtete Steuerung ist die Grundlage für ein leistungsfähiges, wirtschaftliches und ressourcenorientiertes Handeln.

Hierzu hat die Verwaltung die Grundlage geschaffen. Zwischenzeitlich wurde eine Teilzeitstelle für das Fördermittelmanagement eingerichtet und ein Konzept für ein städtisches Fördermittelmanagement (FMM) erstellt.

Das FMM ist im Wesentlichen für die zentrale Steuerung, eine laufende Überwachung der Fördermodalitäten sowie für die Sicherstellung einer einheitlichen Vorgehensweise in der Verwaltung verantwortlich.

Die Inhalte, Ziele und Prozessabläufe werden in einer Handlungsanweisung zum FMM beschrieben und bilden die Grundlage für eine einheitliche Umsetzung innerhalb der Verwaltung.

Der Prozess des städtischen FMM befindet sich im Aufbau. Durch die bislang im FMM akquirierten Drittmittel konnte eine Entlastung des städtischen Haushaltes erreicht werden.

Diese positive Entwicklung des städtischen FMM wird seitens der Verwaltung über einen Zeitraum von einem Jahr weiter beobachtet und evaluiert.

Risikomanagementsystem (RMS)

Das Risikomanagementsystem (RMS) wird getragen durch die Interne Revision (IR), das Controlling, die Anti-Korruptionsbeauftragte sowie die örtliche Rechnungsprüfung.

Ein Austausch findet regelmäßig in der Arbeitsgruppe „Risikomanagement“ statt.

Die Notwendigkeit für Kommunen ein umfassendes Risikomanagementsystem zu konzipieren wächst.

Ein RMS-Konzept

- soll Orientierungshilfe für alle Führungskräfte und Mitarbeitenden sein
- beschreibt die Grundlagen des Risikomanagements und
- skizziert Komponenten, Organisation, Kommunikationsstrukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems.

Die Arbeitsgruppe Risikomanagement hat die Implementierung eines solchen Systems zum Schwerpunktthema in 2019 gemacht, um den Reifegrad bis zum Jahr 2022 zu erhöhen.

Die inhaltliche und zeitliche Struktur zur Umsetzung wurde im 2. Halbjahr 2019 abgestimmt. Die flächendeckende Risikoinventur wurde im ersten Quartal 2020 abgeschlossen.

Dem Verwaltungsvorstand wird noch im ersten Halbjahr 2020 berichtet und Empfehlungen zur weiteren Umsetzung, insbesondere unter dem Aspekt der unterjährigen Steuerung, ausgesprochen.

Konnexität

Bund und Länder tragen grundsätzlich gesondert die Ausgaben, die sich aus der Wahrnehmung ihrer Aufgaben ergeben. Die Ausgabenlast folgt also der Aufgabenlast. Dieser im Grundgesetz verankerten Verpflichtung kommen Bund und das Land NRW nur unzureichend nach, wie folgende Beispiele zeigen:

a. Flüchtlingsversorgung

Die vom Land NRW für 2017 angepasste Zuwendungssystematik führte nicht zu der aus kommunaler Sicht erforderlichen Kostendeckung. Insofern bleibt das Land nach wie vor aufgefordert, seine finanzielle Beteiligung den veränderten Anforderungen und Entwicklungen anzupassen.

Als besonders problematisch und risikobehaftet stellt sich in Bezug auf die Kostenerstattung insbesondere der Umgang mit sogenannten Geduldeten und Ausreisepflichtigen bis zu Ihrer tatsächlichen Ausreise dar. Eine Kostenerstattung setzt voraus, dass dieser Personenkreis vollumfänglich dem Anwendungsbereich des Flüchtlingsaufnahmegesetzes unterliegt. Darüber hinaus bleibt abzuwarten, inwieweit das Land mögliche Erkenntnisse aus der flächendeckenden Kostenerhebung, deren Ergebnisse seit Mitte 2018 vorliegen, in ein bereits für 2019 angekündigtes angepasstes Flüchtlingsaufnahmegesetz einfließen lassen wird. Insgesamt beläuft sich die Höhe der möglicherweise zusätzlich zu erwartenden Zuweisung auf einen Betrag zwischen 3,5 Mio. € und 5 Mio. €.

In diesem Zusammenhang wird die ersatzlose Streichung der Weiterleitung der „Integrationspauschale“ des Bundes durch das Land NRW an die Kommunen als kontraproduktiv und fragwürdig angesehen. Die Integration von Flüchtlingen ist eine gesellschaftliche Daueraufgabe, die nicht ausschließlich durch die Kommunen (wirtschaftlich) zu tragen ist. Die Folgen fehlender Integration gehen nicht nur zu Lasten der Sozialsysteme sondern führen auch zu sozialem Unfrieden und zur Stärkung rechten Gedankengutes in Deutschland.

b. Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Der Landtag von Nordrhein-Westfalen hat am 29. November 2019 die Novelle des KiBiz verabschiedet. Die Veränderungen beinhalten die landesrechtliche Umsetzung des vom Bund verabschiedeten „Gute Kita Gesetzes“. Die mit der KiBiz-Reform einhergehenden Änderungen wirken sich sowohl auf den Umfang der Landeszuweisungen als auch der Elternbeiträge aus. Im Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2020 und die drei Folgejahre werden deutliche Verbesserungen bei den Landeszuweisungen erwartet, allerdings bei sinkenden Elternbeiträgen, was insbesondere auf die Absenkung des Deckungsbeitrages auf 16,4 % zurückzuführen ist.

Unter Berücksichtigung der zur Aufgabenerfüllung erforderlichen Personal- und Sachressourcen und - bei fremden Trägern - den Betriebskostenerstattungen (Transferaufwand) ergeben sich in den Haushaltsjahren 2021 bis 2023 jährliche Unterdeckungen in einer Größenordnung von rund 3 Mio. Euro.

In dieser Größenordnung sind allgemeine Deckungsmittel zum Ausgleich einzusetzen. Sofern diese fehlen, ist eine Hebesatzerhöhung bei den Realsteuern zur Sicherstellung des Haushaltsausgleiches unumgänglich.

c. Stadtentwicklung

Nach den aktuellen Melderegisterdaten der Stadt Bornheim wuchs die Einwohnerzahl auf insgesamt 49.637 Einwohner. Die Nachfrage nach Wohnraum in Bornheim ist nach wie vor hoch. Die Stadt Bornheim hat derzeit mehr als 1.500 Wohneinheiten in der Planung. Die hohe Nachfrage könnte dann zukünftig befriedigt werden und die Stadt weiter wachsen. Dabei ist es äußerst wichtig, die vorhandene städtische Infrastruktur nicht zu überfordern und bei der Entwicklung nicht nur den Bedarf an weiteren Wohnflächen sondern auch die

Situation der örtlichen Infrastruktur (insbesondere Kindertagesstätten und Schulen) zu berücksichtigen. Parallel zur Entwicklung von Neubauflächen ist deshalb die Planung von zusätzlichen Kindergarten- und Grundschulplätzen erforderlich.

Die Siedlungsentwicklung ist des Weiteren an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Insbesondere die Siedlungsdichte, die Energieversorgung und die Mobilität sind nachhaltig zu planen.

Die in den nächsten Jahren zu erwartende Bau- und Gewerbegebietsentwicklung stellen die Stadt vor große Herausforderungen insbesondere in Bezug auf die Schaffung der erforderlichen Infrastruktur. In diesem Zusammenhang problematisch stellen sich die Kostenentwicklung im Baugewerbe sowie die Ressourcenknappheit bei den Bauunternehmen dar. Angebote im Vergabeverfahren übersteigen dabei deutlich die zuvor prognostizierten Kosten. Die mangelnde Verfügbarkeit der Unternehmen verzögert darüber hinaus vorgesehene Zeitpläne zur Umsetzung von Baumaßnahmen.

Die Kindergartenbedarfs- und die Schulentwicklungsplanung definieren die Bedarfe in den nächsten Jahren. Die Erweiterung der Europaschule bzw. der Neubau der dortigen Turnhalle wurde in 2019 mit einem Volumen von über 25 Mio. € beauftragt. In der Nachtragssatzung 2020 wurden die Investitionen für drei neue Kita-Bauten mit einem Gesamtvolumen von über 11 Mio. €. berücksichtigt.

Dennoch können kurzfristig nicht alle aus der Bürgerschaft angemeldeten Bedarfe gedeckt werden. Das mögliche Klagerisiko von Eltern hinsichtlich Schadenersatzforderungen für anderweitig entstehende Betreuungskosten, Verdienstausfall bei Selbstbetreuung wird kaufmännisch durch die Erhöhung einer Rückstellung Rechnung getragen.

Mit der Umsetzung des Brandschutzbedarfsplans wurde begonnen. In der 1. Phase werden insbesondere die technischen Anlagen in den Feuerwehrgerätehäusern modernisiert. Großflächige Straßenunterhaltungen, sog. „Deckschichterneuerungen“, werden in einem Umfang von ca. 3 Mio. € in den nächsten Jahren vorgenommen. Durch den neuen Komponentenansatz im 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz können diese bisher konsumtiv zu betrachtenden Maßnahmen ab 2019 investiv veranschlagt werden. Vorhandene Instandhaltungsrückstellungen (auch bei den Feuerwehrgerätehäusern) können ertragswirksam aufgelöst werden (s.o. Erl. NKF-Weiterentwicklung).

Mit dem Erfordernis der Umstellung auf „windows 10“ ist eine vollumfängliche Erneuerung der Hard- und Software in den städtischen Einrichtungen vorgehen. Die investiven Kosten belaufen sich auf ca. 1,4 Mio. €.

d. Digitalisierung

Im Zuge der Umsetzung der e-Government-Strategie wird das Online-Dienstleistungsangebot beständig ausgebaut. Dabei gilt es, möglichst medienbruchfrei Leistungen anzubieten, die sowohl aus der Bürgersicht als auch aus Sicht der Mitarbeitenden einen Mehrwert darstellen. Dieses Ziel ist dann erreicht, wenn Bürger unabhängig von Öffnungszeiten und Ort städtische Dienstleistungen barrierefrei einschließlich des ggf. erforderlichen Bezahlvorgangs erledigen können. Mehrwerte für die Verwaltung werden dann generiert, wenn die Dateneingaben der Bürger automatisch zur Verarbeitung in den Systemen bereitgestellt werden. Solche Dienstleistungen werden bereits seit einiger Zeit angeboten und zunehmend in Anspruch genommen.

Darüber hinaus schreiten die Arbeiten zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und zur elektronischen Aktenführung voran. Neben der Sicherstellung einer geordneten Aktenführung und Aufbewahrung stehen auch Prozessoptimierungen zur Effizienzsteigerung und die Umsetzung eines Wissensmanagements im Vordergrund des Veränderungsprozesses. Dieser Veränderungsprozess bedingt eine entsprechende Personalausstattung und einen erhöhten Fortbildungsbedarf für die Implementierung und Umsetzung des e-Governments in Bornheim. Die Ergebnisse zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie werden in einem Arbeitskreis unter Beteiligung der Fraktionen beraten.

e. Personalgewinnung

Als besonders risikogeprägt sind hohe Personalzusatzbedarfe im Bereich der Erzieherinnen und Erzieher zu klassifizieren. Hier steht einer hohen Nachfrage in einem Wettbewerb mit anderen Trägern eine vergleichsweise geringe Anzahl von Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt gegenüber. Auch lässt sich feststellen, dass weiterhin Stellenbedarfe im technischen Bereich in der Regel erst nach mehrfacher Ausschreibung besetzt werden können.

Die langfristige Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung ist ein Kernziel. Neben einem optimierten Einsatz der technischen Ausstattung ist somit auch die Gewinnung und Bindung von Fachkräften eine Aufgabe, die insbesondere in Zeiten des demographischen Wandels und des Wettbewerbes um Fachkräfte einer entsprechen Fokussierung bedarf.

Die Verwaltung setzt weiterhin auf die Nachführung von jungen Mitarbeitenden durch das Angebot von Ausbildungsplätzen. Auch im Bereich der ErzieherInnen werden Stellen für eine praxisintegrierte Ausbildung angeboten. Neben üblichen Stellenausschreibungen erfolgen auch Präsentationen der Stadt Bornheim auf entsprechenden Jobbörsen. Eine zeitgemäße Jobrecruitingplattform wird flankierend eingesetzt. Hier kann neben einer größeren Flächenstreuung auch eine Direktansprache erfolgen. Ergänzend wird geprüft, inwieweit für Bereiche mit besonderem Fachkräftemangel auch besondere Kampagnen umgesetzt werden.

Neben Anstrengungen zur Mitarbeitergewinnung sind aber auch Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung von großer Bedeutung. Neben dem Umstand einer tarifgebundenen bzw. besoldungsrechtlich verankerten Bezahlung sind ergänzende Bausteine in eigener Umsetzungsverantwortung, die eine Attraktivitätssteigerung als Arbeitgeber beinhalten. Hierzu seien exemplarisch das Personalentwicklungskonzept, ein gut verankerter Arbeits- und Gesundheitsschutz und die aktuell in Veröffentlichung befindlichen Führungsleitlinien zu nennen. Auch umfangreiche individuelle Stundenregelungen in Arbeitsverträgen, gute Rückkehrmöglichkeiten aus Beurlaubungen, Qualifizierungsmaßnahmen und zahlreiche Telearbeitsmöglichkeiten runden dieses Bild ab. Die Möglichkeit der Einführung eines Job-Tickets wird ebenfalls geprüft.

f. Tax Compliance Management System

Das Projekt zur Implementierung eines Tax Compliance Management Systems (TCMS) in der Bornheimer Verwaltung läuft planmäßig. Dem Rat wird eine Tax Compliance Richtlinie zur Beschlussfassung vorgelegt, die neben den zu einem Katalog zusammengefassten Ergebnissen der Umsatzsteuer-Bewertungen (Neuregelung des § 2 b Umsatzsteuergesetz) insbesondere konkrete Regelungen zu Zuständigkeiten, Prozessabläufen sowie Haftungsfragen als Entscheidungshilfe für die verantwortlichen Stellen in der Verwaltung beinhaltet.

g. Corona-Pandemie

Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus im ersten Quartal 2020 stellt Bund, Länder und Kommunen vor nie dagewesene Herausforderungen. Bundes- und Landesregierung haben u.a. mit der Schließung von öffentlichen Betreuungseinrichtungen für Kinder sowie der Absage von Großveranstaltungen wichtige Regulierungen zu deren Eindämmung beschlossen. Dass die bisherigen Festlegungen ausreichen, ist derzeit jedoch ebenso wenig vorherzusagen, wie der mögliche Zeitpunkt, an dem das kommunale Leben wieder zur Normalität übergehen kann. Die Umsetzung bisher sowie zukünftig beschlossener Maßnahmen obliegt derweil den Kommunen. Diese werden sich mit Ersatzforderungen für ausgefallene Kinderbetreuung, Lohnfortzahlung von Mitarbeitern in vermehrten Krankheitsfällen oder bei Einrichtungsschließungen, zusätzlichen Kosten für die Inanspruchnahme städtischer Ressourcen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und weiteren Faktoren konfrontiert sehen, die ihre Finanzen mittelbar oder unmittelbar stark belasten können. Wie Bund und Land diesbezüglich hinsichtlich möglicher Verlustausgleiche agieren werden, bleibt abzuwarten**.**

aufgestellt: bestätigt:

(Ralf Cugaly, Stadtkämmerer) (Wolfgang Henseler, Bürgermeister)

Ö 5

Stadt Bornheim

Jahresabschluss 2019 - Entwurf -

Bürgermeister Henseler

Bilanz zum 31.12.2019

AKTIVA		31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
1. Anlagevermögen	***	**412.431.277,75**	**405.503.482,58**
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	**	**117.539,00**	**139.188,00**
1.2 Sachanlagen	**	**309.307.017,76**	**306.038.050,38**
1.2.1 Unbebaute Grundstücke	*	27.372.864,96	26.921.486,50
1.2.1.1 Grünflächen		18.552.816,88	18.699.945,81
1.2.1.2 Ackerland		1.492.109,93	1.479.384,07
1.2.1.3 Wald, Forsten		491.708,01	491.708,01
1.2.1.4 Sonst. unbebaute Grundstücke		6.836.230,14	6.250.448,61
1.2.2 Bebaute Grundstücke	*	120.982.876,80	119.209.942,09
1.2.2.1 Kinder- / Jugendeinrichtungen		16.602.352,15	16.862.577,44
1.2.2.2 Schulen		77.178.852,40	75.788.586,40
1.2.2.3 Wohnbauten		9.436.225,08	8.337.429,08
1.2.2.4 Sonstige Gebäude		17.765.447,17	18.221.349,17
1.2.3 Infrastrukturvermögen	*	149.302.437,16	152.822.575,96
1.2.3.1 Grund u. Boden Infrastrukturverm.		40.100.544,87	39.650.441,67
1.2.3.2 Brücken und Tunnel		5.305.965,00	5.401.386,00
1.2.3.4 Entw.- & Abwasserbeseitigung		5.354.445,00	5.507.387,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen		97.627.694,29	101.307.374,29
1.2.3.6 Sonst. Bauten Infrastrukturv.		913.788,00	955.987,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	*	396.514,22	396.514,22
1.2.6 Masch., techn. Anlagen, Fahrzeuge	*	2.042.786,00	1.502.362,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	*	3.078.602,73	2.711.925,99
1.2.8 Geleistete Anzahlg., Anlagen im Bau	*	6.130.935,89	2.473.243,62
1.3 Finanzanlagen	**	**103.006.720,99**	**99.326.244,20**
1.3.1 Anteile an verbundene Unternehmen	*	59.132.409,22	59.132.409,22
1.3.2 Beteiligungen	*	3.897.331,26	3.897.331,26
1.3.3 Sondervermögen	*	11.261.581,33	11.261.581,33
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	*	997.319,76	997.319,76
1.3.5 Ausleihungen	*	27.718.079,42	24.037.602,63
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen		24.305.742,07	20.999.397,15
1.3.5.2 an Beteiligungen		3.334.038,08	2.958.766,30
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen		78.299,27	79.439,18
2. Umlaufvermögen	***	**44.905.735,75**	**48.510.000,43**
2.2 Forderungen und sonst. Vermögensg.	**	**44.653.553,65**	**47.296.922,62**
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	*	5.173.485,02	5.562.343,50
2.2.1.1 Gebühren		253.107,38	262.290,58
2.2.1.2 Beiträge		433.890,21	361.434,17
2.2.1.3 Steuern		1.955.256,67	1.779.534,78
2.2.1.4 Ford. aus Transferleistungen		66.960,69	77.270,32
2.2.1.5 Sonst. öff.-rechtliche Forderungen		2.464.270,07	3.081.813,65
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	*	38.599.890,52	41.432.227,84
2.2.2.1 gegen dem privaten Bereich		335.492,06	276.938,59
2.2.2.2 gegen dem öffentlichen Bereich		1.011,60	12.801,35
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen		38.263.386,86	41.142.487,90
2.2.3 Sonst. Vermögensgegenstände		880.178,11	302.351,28
2.4 Liquide Mittel	**	**252.182,10**	**1.213.077,81**
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	***	**1.595.265,59**	**1.311.815,63**
BILANZSUMME:		**458.932.279,09**	**455.325.298,64**

PASSIVA		31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
1. Eigenkapital	**	**75.079.561,76**	**81.388.287,19**
1.1 Allgemeine Rücklage	*	80.163.577,03	**86.015.175,82**
1.3 Ausgleichsrücklage	*	0,00	**0,00**
1.4 Jahresüberschuss/-fehlbetrag 2018 nachrichtlich			**-4.626.888,63**
1.4 Jahresüberschuss/-fehlbetrag 2019	*	-5.084.015,27	
2. Sonderposten	**	**115.930.516,56**	**114.127.012,89**
2.1 für Zuwendungen	*	79.341.609,96	**76.688.090,29**
2.2 für Beiträge	*	25.586.087,95	**26.246.797,95**
2.4 Sonstige Sonderposten	*	11.002.818,65	**11.192.124,65**
3. Rückstellungen	**	**51.732.703,56**	**49.048.559,67**
3.1 Pensionsrückstellungen	*	37.299.919,00	**36.358.378,00**
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	*	5.671.031,09	**5.773.230,46**
3.4 Sonstige Rückstellungen	*	8.761.753,47	**6.916.951,21**
4. Verbindlichkeiten	**	**214.638.523,01**	**210.298.927,84**
4.2 Verb. aus Krediten f. Investition.	*	141.721.090,70	**136.741.913,37**
4.2.4 vom öffentlichen Bereich		121.720.471,17	**114.480.295,34**
4.2.5 von Kreditinstituten		20.000.619,53	**22.261.618,03**
4.3 Verb. a. Krediten zur Liquiditätssicherung	*	66.040.000,00	**67.780.000,00**
4.5 Verb. a. Lieferung u. Leistungen	*	1.843.657,56	**2.076.994,87**
4.6 Verb. a. Transferleistungen	*	7.312,17	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	*	1.449.508,93	**1.481.012,30**
4.8 Erhaltene Anzahlungen	*	3.576.953,65	**2.219.007,30**
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**	**1.550.974,20**	**462.511,05**
BILANZSUMME:	***	**458.932.279,09**	**455.325.298,64**

Ö 5

Jahresabschluss 2019

-Entwurf-

verantwortlich: BM Henseler

		Ergebnisrechnung	Ergebnis 2018	fortg. Ansatz 2019	davon Ermächt.-übertrag. 2018	Ist-Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz/Ist 2019	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-64.088.060,57	-67.023.000,00		**-66.249.981,31**	**773.018,69**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23.693.886,54	-26.067.285,00		**-26.320.907,89**	**-253.622,89**	
3	+	Sonstige Transfererträge	-1.213.573,46	-281.350,00		**-461.876,36**	**-180.526,36**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.308.989,48	-7.329.633,00		**-7.491.620,29**	**-161.987,29**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-703.948,86	-674.891,00		**-832.839,95**	**-157.948,95**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.817.789,08	-3.017.860,00		**-4.463.624,09**	**-1.445.764,09**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-6.072.780,96	-3.728.528,00		**-6.119.082,61**	**-2.390.554,61**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-162.588,63	-400.000,00		**-348.350,28**	**51.649,72**	
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-107.061.617,58**	**-108.522.547,00**		**-112.288.282,78**	**-3.765.735,78**	
11	-	Personalaufwendungen	26.937.625,40	27.886.737,00		**25.531.170,86**	**-2.355.566,14**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.439.886,43	2.121.514,00		**4.474.415,38**	**2.352.901,38**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.750.845,87	21.938.003,00	174.000,00	**19.511.983,57**	**-2.426.019,43**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	7.353.201,30	7.754.821,04		**7.620.255,82**	**-134.565,22**	
15	-	Transferaufwendungen	46.178.250,97	49.827.961,00		**49.473.879,13**	**-354.081,87**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.743.653,27	6.404.513,00		**8.912.484,02**	**2.507.971,02**	208.045,54
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**111.403.463,24**	**115.933.549,04**	**174.000,00**	**115.524.188,78**	**-409.360,26**	**208.045,54**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**4.341.845,66**	**7.411.002,04**	**174.000,00**	**3.235.906,00**	**-4.175.096,04**	**208.045,54**
19	+	Finanzerträge	-4.757.711,49	-2.917.000,00		**-2.898.935,58**	**18.064,42**	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.042.754,46	5.097.000,00		**4.747.044,85**	**-349.955,15**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**285.042,97**	**2.180.000,00**		**1.848.109,27**	**-331.890,73**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**4.626.888,63**	**9.591.002,04**	**174.000,00**	**5.084.015,27**	**-4.506.986,77**	**208.045,54**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 23 und 24)						
26		**Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**4.626.888,63**	**9.591.002,04**	**174.000,00**	**5.084.015,27**	**-4.506.986,77**	**208.045,54**
27		globaler Minderaufwand						
28		**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)**	**4.626.888,63**	**9.591.002,04**	**174.000,00**	**5.084.015,27**	**-4.506.986,77**	**208.045,54**
29	+	Nachrichtlich: Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	**-1.025.191,09**			**-1.224.710,16**	**-1.224.710,16**	
30	+	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen						
31	-	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	**2.397,00**			**0**	**0**	
32	-	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen						
33	=	Verrechnungssaldo (= Zeilen 29 bis 32)	**-1.022.794,09**			**-1.224.710,16**	**-1.224.710,16**	

Ö 5

Jahresabschluss 2019

-Entwurf-

verantwortlich: BM Henseler

		Finanzrechnung	Ergebnis 2018	fortg. Ansatz 2019	davon Ermächt.-übertrag. 2019	Ist-Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz/Ist 2019	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
11		Steuern und ähnliche Abgaben	-63.615.630,94	-67.023.000,00		**-65.969.420,22**	**1.053.579,78**	
22	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-21.317.902,88	-24.032.170,00		**-25.025.135,44**	**-992.965,44**	
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-1.190.321,66	-281.350,00		**-474.921,52**	**-193.571,52**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.597.149,65	-6.668.923,00		**-6.782.888,84**	**-113.965,84**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-720.442,11	-674.891,00		**-725.096,39**	**-50.205,39**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.218.801,09	-3.017.860,00		**-5.282.098,56**	**-2.264.238,56**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.950.039,98	-3.199.900,00		**-4.324.230,86**	**-1.124.330,86**	
8	+	Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	-2.300.239,15	-2.917.000,00		**-1.013.770,41**	**1.903.229,59**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-102.910.527,46**	**-107.815.094,00**		-109.597.562,24	**-1.782.468,24**	
10	-	Personalauszahlungen	23.879.018,64	26.265.181,00		**25.277.678,17**	**-987.502,83**	
11	-	Versorgungsauszahlungen	2.211.169,21	2.121.514,00		**2.445.719,18**	**324.205,18**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.035.833,44	21.938.003,00	174.000,00	**18.212.700,16**	**-3.725.302,84**	**1.079.932,41**
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	2.892.823,94	5.097.000,00		**3.009.342,47**	**-2.087.657,53**	
14	-	Transferauszahlungen	46.467.221,90	49.805.461,00		**49.730.843,69**	**-74.617,31**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	6.552.488,35	5.912.867,00		**7.932.740,33**	**2.019.873,33**	**3.070.913,82**
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**100.038.555,48**	**111.140.026,00**	**174.000,00**	106.609.024,00	**-4.531.002,00**	**4.150.846,23**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 u. 16)	**-2.871.971,98**	**3.324.932,00**	**174.000,00**	**-2.988.538,24**	**-6.313.470,24**	**4.150.846,23**
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-4.412.086,82	-5.741.337,00		**-5.131.823,51**	**609.513,49**	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-2.171.021,35	-1.709.200,00		**-90.786,12**	**1.618.413,88**	
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	-12.957,65	-1.607.000,00		**-658.005,00**	**948.995,00**	
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	-63.634,23			**-60.402,20**	**-60.402,20**	
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-6.659.700,05**	**-9.057.537,00**		-5.941.016,83	**3.116.520,17**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.566.781,70	4.126.650,00	276.650,00	**1.004.774,99**	**-3.121.875,01**	**1.987.414,83**
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.619.519,25	16.700.489,00	325.489,00	**9.055.265,88**	**-7.645.223,12**	**4.379.765,01**
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.084.162,52	3.258.708,00	581.956,00	**1.613.990,76**	**-1.644.717,24**	**1.461.853,29**
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	4.900.000,00	5.800.000,00		**5.064.262,29**	**-735.737,71**	
28	-	Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen		271.850,00			**-271.850,00**	**70.000,00**
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	115.325,55	548.300,00		**351.114,80**	**-197.185,20**	
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**14.285.789,02**	**30.705.997,00**	**1.184.095,00**	17.089.408,72	**-13.616.588,28**	**7.899.033,13**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeilen 23 und 30)	**7.626.088,97**	**21.648.460,00**	**1.184.095,00**	11.148.391,89	**-10.500.068,11**	**7.899.033,13**
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag** (Zeilen 17 und 31)	**4.754.116,99**	**24.973.392,00**	**1.358.095,00**	8.159.853,65	**-16.813.538,35**	**12.049.879,36**

Jahresabschluss 2019

-Entwurf-

verantwortlich: BM Henseler

		Finanzrechnung	Ergebnis 2018	fortg. Ansatz 2019	davon Ermächt.-übertrag. 2019	Ist-Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz/Ist 2019	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	-4.900.000,00	-22.173.565,00		**-14.273.108,88**	**7.900.456,12**	
34	+	Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	-138.650.000,00			**-147.505.512,94**	**-147.505.512,94**	
35	-	Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	4.874.098,19	5.621.803,00		**5.348.193,61**	**-273.609,39**	
36	-	Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	135.270.000,00			**149.245.512,94**	**149.245.512,94**	
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-3.405.901,81**	**-16.551.762,00**		**-7.184.915,27**	**9.366.846,73**	
38	**=**	**Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln** (Zeilen 32 und 37)	**1.348.215,18**	**8.421.630,00**	**1.358.095,00**	**974.938,38**	**-7.446.691,62**	**12.049.879,36**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	**-2.425.493,12**			**-1.213.077,81**	**-1.213.077,81**	
40	+	Bestand an fremden Finanzmitteln	**-135.799,87**			**-14.042,67**	**-14.042,67**	
41	**=**	**Liquide Mittel** (Zeilen 38, 39 und 40)	**-1.213.077,81**	**8.421.630,00**	**1.358.095,00**	**-252.182,10**	**-8.673.812,10**	**12.049.879,36**

Ö 5

Stadt Bornheim

Anhang zum Jahresabschluss

2019

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Angaben 2
2 Erläuterungen zum Ausweis, Bilanzierung und Bewertung 2
3 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz 4
3.1 Erläuterungen zur Bilanz - Aktiva 4
3.1.1 Anlagevermögen 4
3.1.2 Umlaufvermögen 12
3.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung 14
3.2 Erläuterungen zur Bilanz - Passiva 14
3.2.1 Eigenkapital 14
3.2.2 Sonderposten 15
3.2.3 Rückstellungen 17
3.2.4 Verbindlichkeiten 17
3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten 20
4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung 20
4.1 Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit 21
4.2 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 23
4.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen 24
4.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 24
4.2.3 Bilanzielle Abschreibungen 25
4.2.4 Transferaufwendungen 25
4.2.5 Sonstige ordentlichen Aufwendungen 25
4.3 Erträge und Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit 26
4.4 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen 26
5 Erläuterungen zur Finanzrechnung 26
6 Weitere Angaben gemäß § 45 KomHVO NRW 28
7 Weitere Angaben gemäß § 45 KomHVO NRW 29

1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinde mit doppelter Buchführung (Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen – KomHVO NRW) aufgestellt.

Gemäß § 95 GO NRW in Verbindung mit § 45 KomHVO NRW ist der Anhang ein Bestandteil des Jahresabschlusses. Im Anhang sind zu den Posten der Bilanz die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben. Die Positionen der Ergebnisrechnung und die in der Finanzrechnung nachzuweisenden Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sind zu erläutern.

Auf Negativangaben wird an den entsprechenden Stellen verzichtet, d.h. dass Bilanzpositionen mit einem Wert von 0,00 € nicht aufgeführt werden.

2 Erläuterungen zum Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften zu § 42 KomHVO NRW.

Vermögensgegenstände, die vor dem 01.01.2019 angeschafft wurden, sind grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 36 KomHVO NRW, angesetzt.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind gemäß § 34 Absatz 1 KomHVO NRW in die Bilanz aufzunehmen, wenn die Kommune das wirtschaftliche Eigentum daran innehat und dieser selbstständig verwertbar ist. Als Anlagevermögen sind nur die Gegenstände auszuweisen, die dazu bestimmt sind, dauernd der Aufgabenerfüllung der Kommune zu dienen.

Forderungen sind gemäß § 34 Abs. 5 KomHVO NRW mit dem Nominalbetrag angesetzt. Soweit ein Ausfallrisiko bestand, wurde der Nominalbetrag entweder durch Einzel- oder durch Pauschalwert- oder durch pauschale Einzelwertberichtigung vermindert.

Die Rückstellungen sind gemäß § 37 KomHVO NRW mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in angemessener Höhe.

Die Abschreibungen sind nach Maßgabe der bekannt gegebenen Abschreibungstabelle durch das zuständige Ministerium für Kommunen festgelegt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten wurden dazu linear auf die Haushaltsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wurde. Die degressive Abschreibung oder die Leistungsabschreibung wurde dann angewandt, wenn dies dem tatsächlichen Ressourcenverbrauch besser entsprach.

Erhaltene und zweckentsprechend verwendete Zuwendungen und Beiträge für Investitionen sind gemäß § 44 Abs. 5 KomHVO NRW als Sonderposten auf der Passivseite zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen angesetzt. Die Auflösung der Sonderposten wurde entsprechend der Abnutzung des geförderten Vermögensgegenstandes aufgelöst.

Darüber hinaus sind für die Bilanz auch die nach den gesetzlichen Bestimmungen geforderten Abgrenzungen bzw. jahresgerechten Zuordnungen erfolgt und die entsprechenden Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 43 KomHVO NRW gebildet.

Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde in der Eröffnungsbilanz vorgenommen. In allen Folgeabschlüssen wird auf diese detaillierte Darstellung verzichtet. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden fanden nicht statt.

Als Bewertungsmethode werden planmäßige Verfahren zur Wertfindung beim Ansatz von Bilanzposten (Bilanzierung der Höhe nach) verstanden. Bei der Wertfindung ist über die Inanspruchnahme von Bewertungsverfahren zu entscheiden. Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Wertansätze für die Vermögensgegenstände gelten für die künftigen Haushalts-jahre als Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit nicht Berichtigungen von fehlerhaften oder fehlenden Wertansätzen vorzunehmen waren.

Vermögenszugänge wurden grundsätzlich einzeln bewertet und mit ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten bilanziert. Ausgenommen hiervon sind Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungs-/Herstellungswert bis 410,00 EUR/netto. Diese werden nach § 36 Abs. 3 KomHVO NRW direkt als Aufwand verbucht. Sofern von weiteren Vereinfachungsverfahren (z.B. Festwerte, Gruppenbewertung etc.) Gebrauch gemacht wurde, ist dies bei den jeweiligen Vermögenspositionen erläutert.

Bereits mit Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 wurden die örtlichen Nutzungsdauern von abnutzbaren Vermögensgegenständen festgelegt. Alle örtlichen Nutzungsdauern liegen innerhalb der Bandbreiten der Rahmentabelle, die vom Innenministerium mit Runderlass vom 24.02.2005 vorgegeben sind.

Nach § 36 Abs. 2 KomHVO NRW dürfen für Bauwerk und damit verbundene Gebäudeteile Dach und Fenster unterschiedliche Nutzungsdauern bestimmt werden (Komponentenansatz). Darüber hinaus dürfen weitere Komponenten gebildet werden, soweit es sich um mit dem Gebäude verbundene physische Gebäudeteile handelt und deren Wert im Einzelnen mindestens 5 Prozent des Neubauwertes beträgt.

Die Stadt Bornheim macht vom Komponentenansatz Gebrauch.

Unter Anwendung des Komponentenansatzes ist dabei eine Ermittlung des Restbuchwertes eines Gebäudes insbesondere dann vorzunehmen, wenn eine bereits gebildete Komponente erneut betroffen ist. Der Restbuchwert der Komponente ist dann gem. mit der Allgemeinen Rücklage § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu verrechnen.

Sofern eine Notwendigkeit zur Ermittlung eines Restbuchwertes bei erstmaliger Komponentenbildung bei einem Bestandsgebäude unterstellt wird, so wird zunächst geprüft, ob bei der Wertbemessung des restlichen Gebäudes der vorhandene Restbuchwert des Gebäudes angenommen werden kann. Das bedeutet, dass bei Gebäuden, deren Restnutzungsdauer kleiner als die Nutzungsdauer des Gebäudes (i.d.R. 80 Jahre) abzüglich der Nutzungsdauer der Komponente ist, die Komponente als abgeschrieben bewertet werden kann. In diesem Fall wird der Restbuchwert des Gebäudes als Restbuchwert der Komponente angenommen. Eine Anpassung der Restnutzungsdauer des Restgebäudes erfolgt nicht. Die Komponente wird mit ihren Herstellungskosten als neue Komponente aktiviert und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei Straßen, Wegen und Plätzen in bituminöser Bauweise mit Unterbau dürfen für die Komponenten Deckschicht und Unterbau unterschiedliche Nutzungsdauern bestimmt werden.

Auch hier macht die Stadt Bornheim vom Komponentenansatz Gebrauch.

In der Eröffnungsbilanz wurden Unter- und Oberbau mit ihrem gesamten Baukörper bewertet. Sie stellten einen untrennbaren Nutzungs- und Funktionszusammenhang dar. Die einheitliche Gesamtnutzungsdauer betrug i.d.R. 60 Jahre.

Unter Anwendung des Komponentenansatzes beträgt die Nutzungsdauer für die Deckschicht 25 Jahre, für den Unterbau 50 Jahre.

Unter Anwendung des Komponentenansatzes durch das 2. NKFWG kann bei der Wertbemessung des Unterbaus geprüft werden, ob hierfür der vorhandene Restbuchwert (RBW) der Straße angenommen werden kann. Das bedeutet, dass bei Straßen deren Restnutzungsdauer <= 35 Jahre (ND 60 Jahre ./. ND Decksicht 25 Jahre) beträgt, die Deckschicht als abgeschrieben bewertet werden kann. In diesem Fall wird der Restbuchwert der Straße als Restbuchwert der Komponente Unterbau angenommen. Eine Anpassung der Restnutzungsdauer des Unterbaus erfolgt nicht. Die Deckschicht wird mit ihren Herstellungskosten als neue Komponente aktiviert und über 25 Jahre abgeschrieben.

Von den Wahlrechten zur Abschreibung bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung von Finanzanlagen und zur linearen Verteilung von außerplanmäßigen Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung von Grund und Boden in Folge der Anschaffung oder Herstellung von Infrastrukturvermögen auf den Zeitraum der Anschaffung oder Herstellung musste kein Gebrauch gemacht werden, da entsprechende Tatbestände im Geschäftsjahr nicht eingetreten sind.

In die Herstellungskosten wurden keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen.

Die Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wird, sofern gebildet, an der entsprechenden Stelle erläutert.

Sonderrücklagen zur Sicherung der Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen wurden nicht gebildet.

3 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

3.1 Erläuterungen zur Bilanz - Aktiva

Die Aktivseite der Bilanz gliedert sich gem. § 42 Abs. 3 KomHVO NRW in das Anlagevermögen, das Umlaufvermögen, die Rechnungsabgrenzungsposten sowie den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag. Die Veränderungen dieser Bilanzpositionen sind gem. § 45 Abs. 1 KomHVO NRW zu erläutern.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gem. § 95 Abs. 4 Nr. 1 GO NRW in dem Anlagespiegel als Anlage zum Jahresabschluss beizufügen.

Die Entwicklung der Forderungen im Umlaufvermögen ist gem. § 95 Abs. 4 Nr. 2 GO NRW in dem Forderungsspiegel als Anlage beizufügen.

Eine Übersicht der Rechnungsabgrenzungsbuchungen findet sich in Abschnitt 7.2.

3.1.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind, damit dauernd der Gemeinde dienen. Das Anlagevermögen wird wie folgt unterteilt:

3.1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Vermögensgegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dies sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Gemeinde Aufwendungen entstanden und die selbstständig bewertbar sind. Sie sind Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu bilanzieren und planmäßig abzuschreiben.

Hierzu gehören z.B. DV- Software, Konzessionen und Lizenzen sowie Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Selbst hergestellte oder unentgeltlich erworbene Software wurde nicht bilanziert.

In Abhängigkeit von der Art der Software wurde sie selbständig oder zusammen mit der Hardware aktiviert. Eine eigenständige Aktivierung erfolgte bei erworbener Systemsoftware (Erwerb getrennt von Hardware mit eigener Rechnung) sowie bei Erwerb von Anwendungssoftware. Firmware sowie Systemsoftware (Erwerb mit Hardware ohne eigene Rechnung) wurden zusammen mit der Hardware aktiviert.

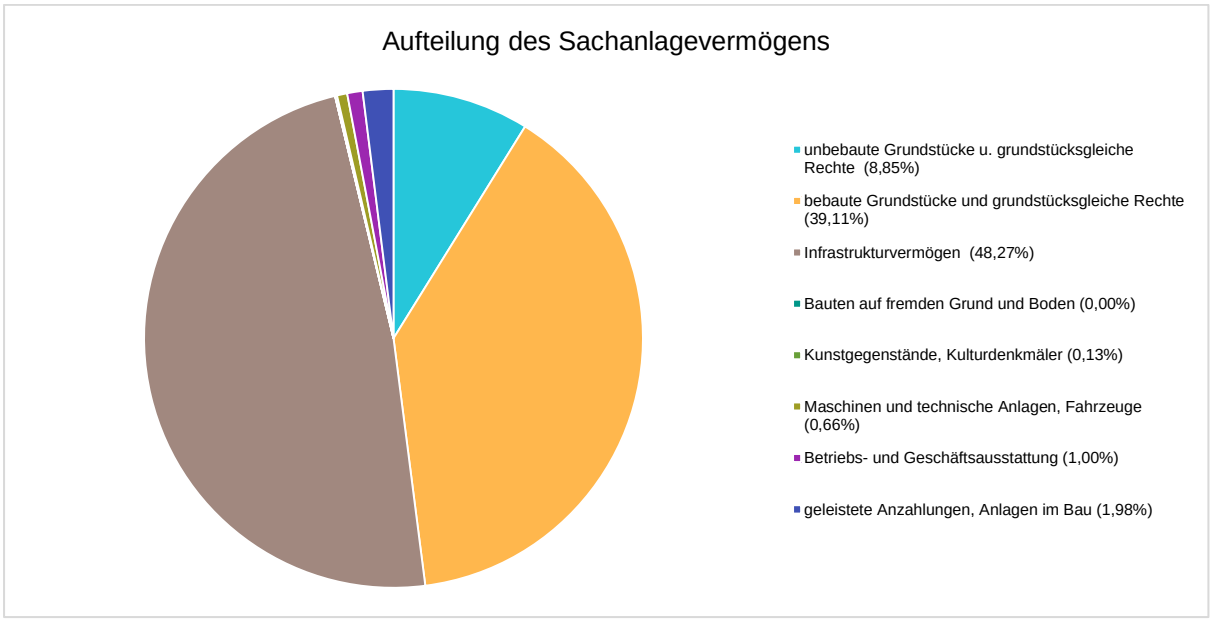
Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur erfasst. Der Einzelnachweis ergibt sich aus der Anlagenbuchhaltung.

	2018	2019	Veränderung
1.1 - Immaterielle Vermögens-gegenstände	139.188	117.539	-21.649

3.1.1.2 Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die materiellen Vermögensgegenstände erfasst, die dazu bestimmt sind der Gemeinde auf Dauer zu dienen. Das Sachanlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur erfasst. Der Einzelnachweis ergibt sich aus der Anlagenbuchhaltung.

Bilanzposition	2018	2019	Veränderung
1.2 - Sachanlagen	306.038.050	309.307.018	3.268.967
1.2.1 - unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	26.921.487	27.372.865	451.378
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	119.209.942	120.982.877	1.772.935
1.2.3 - Infrastrukturvermögen	152.822.576	149.302.437	-3.520.139
1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	396.514	396.514	0
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.502.362	2.042.786	540.424
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.711.926	3.078.603	366.677
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.473.244	6.130.936	3.657.692



3.1.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unter diese Bilanzposition fallen alle unbebauten Grundstücke, auf denen keine Bebauung vorgenommen wurde. Die Zuordnung orientiert sich an der Rechtsprechung zur Abgrenzung des Grundvermögens von den Betriebsvorrichtungen. Die Gemeinde ist Eigentümer dieser Grundstücke oder es wurde ihr ein grundstücksgleiches Recht (z.B. Erbbaurecht) eingeräumt.

Grünflächen

Aufgrund der unterschiedlichen Nutzungsformen, der dieser Bilanzposition zuzurechnenden Grundstücke, wurden die Grünflächen aufgegliedert in Sportflächen, Freibad, Kinderspiel-/ Bolzplätze, Grünanlagen und Naturschutzflächen.

Enthaltene Vermögensgegenstände sind im Wesentlichen die Grundstücke, der Aufwuchs sowie die Anlagen und Betriebsvorrichtungen. Die der regelmäßigen Abnutzung unterliegenden Anlagen und Betriebsvorrichtungen wurden getrennt vom Grund und Boden sowie vom Aufwuchs erfasst.

Regelmäßig wurde auch eine Trennung zwischen dem Grund und Boden und dem Aufwuchs vorgenommen. Ausnahmen bilden die Naturflächen und Wasserflächen (Bestandteil der Naturschutzflächen), bei denen der Aufwuchs Bestandteil des Grund und Bodens ist. Darüber hinaus wurde der Aufwuchs der Flächen des Landschaftsplans Nr. 2 Bornheim nicht aktiviert, da dieser sich nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Bornheim befindet.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren wurden Festwerte für Aufwuchs Sportflächen, Anlagen Sportflächen, Aufwuchs Freibad, Aufwuchs Kinderspiel-/Bolzplätze, Anlagen Kinderspiel-/Bolzplätze, Aufwuchs Grünanlagen und Anlagen Grünanlagen gebildet.

Die im Zusammenhang mit der Friedhofsverwaltung stehenden Grundstücke (Friedhöfe) wurden bereits mit Wirkung zum 01.01.2008 auf den Stadtbetrieb Bornheim (SBB AöR) übertragen. Daher werden sie seit dem 01.01.2008 nicht mehr in der städtischen Bilanz nachgewiesen.

Ackerland

Erfasst wurde hier der Grund und Boden aller landwirtschaftlich genutzten Flächen. Der Aufwuchs wurde nicht bilanziert, da er regelmäßig im wirtschaftlichen Eigentum des Pächters steht.

Wald und Forsten

Dieser Position wurden die Wald- und Forstflächen zugeordnet. Der Grund und Boden ist getrennt vom Aufwuchs/Bestockung bilanziert.

Sonstige unbebaute Grundstücke

Unter den Sonstigen unbebauten Grundstücken sind die Flurstücke von Bauland, Rohbau- und Bauerwartungsland sowie von Erbbaurechtsgrundstücken mit ihren Bodenwerten erfasst.

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	2018	2019	Veränderung
1.2.1 - Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	26.921.487	27.372.865	451.378
1.2.1.1 - Grünflächen	18.699.946	18.552.817	-147.129
1.2.1.2 - Ackerland	1.479.384	1.492.110	12.726
1.2.1.3 - Wald, Forsten	491.708	491.708	0

	2018	2019	Veränderung
1.2.1.4 - sonstige unbebaute Grundstücke	6.250.449	6.836.230	585.782

3.1.1.2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte

Unter den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sind sämtliche Grundstücke ausgewiesen, auf denen eine Bebauung vorgenommen wurde. Darüber hinaus sind hier sämtliche Gebäude auszuweisen, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden und nicht auf fremden Grund und Boden stehen.

Kinder- und Jugendeinrichtungen

Der Grund und Boden, die Gebäude und die Außenanlagen der Tageseinrichtungen für Kinder und der Jugend- und Gemeinschaftsräume bilden hier den Wertansatz.

Schulen

Unter dieser Position sind der Grund und Boden, die Schulgebäude sowie die Außenanlagen und die Schulturnhallen bilanziert. Befinden sich Mietwohnungen z.B. für die Schulhausmeister in den Schulgebäuden, wurden sie der Hauptnutzung untergeordnet und ebenfalls hier bilanziert. Bildet die Mieteinheit ein selbständiges Gebäude oder einen Gebäudeabschnitt, so ist sie unter den Wohnbauten aktiviert.

Wohnbauten

Hier enthalten ist der Bestand an "Kommunalnutzungsorientierten Wohnbauten" wie die Sozialeinrichtungen für Wohnungslose, Aussiedler und Asylbewerber. Die städtischen Bestände an "nicht Kommunalnutzungsorientierten Wohnbauten", wie die Mietwohnbauten, sind ebenfalls mit ihrem Wertansatz abgebildet.

Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

Neben den Verwaltungsgebäuden und Gebäuden der Feuerwehr wurden u.a. auch Kapellen, Sportheime, die Rheinhalle und das Hallenfreizeitbad Bornheim unter dieser Position ausgewiesen.

Die bis zum 31.12.2007 unter dieser Position erfassten Verwaltungsgebäude des Baubetriebshofes und Friedhofskapellen wurden auf den Stadtbetrieb übertragen und befinden sich nicht mehr in städtischer Bilanz.

Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte

	2018	2019	Veränderung
1.2.2 - Bebaute Grundstücke	119.209.942	120.982.877	1.772.935
1.2.2.1 - Kinder- und Jugendeinrichtungen	16.862.577	16.602.352	-260.225
1.2.2.2 - Schulen	75.788.586	77.178.852	1.390.266
1.2.2.3 - Wohnbauten	8.337.429	9.436.225	1.098.796
1.2.2.4 - sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	18.221.349	17.765.447	-455.902

Die Entwicklung der Vermögensgegenstände im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 zeigt der Anlagenspiegel.

3.1.1.2.3 Infrastrukturvermögen

Die Position beinhaltet sowohl Grundstücke als auch Infrastrukturbauwerke, hier insbesondere Straßen und Brücken. Es sind neben den Infrastrukturbauwerken selbst grundsätzlich sämtliche Grundstücke auszuweisen, auf denen Infrastrukturvermögen errichtet wurde.

Im Infrastrukturvermögen ist in der Regel der Hauptteil des kommunalen Sachvermögens bilanziert. Dieses Vermögen zählt zum sog. nicht realisierbaren Vermögen, dessen Veräußerung sich grundsätzlich als sehr schwierig erweist.

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Abweichend vom Vorgehen bei unbebauten und bebauten Grundstücken wurden die Grundstücke des Infrastrukturvermögens ohne direkten Bezug zu den auf oder in ihnen enthaltenen baulichen Infrastrukturanlagen angesetzt.

Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

Die Prüfung des wirtschaftlichen Eigentums an Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen hat ergeben, dass die Stadt Bornheim lediglich wirtschaftliche Eigentümerin der Bachverrohrungen ist. Die übrigen Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen im Stadtgebiet sind dem wirtschaftlichen Eigentum des Abwasserwerkes der Stadt Bornheim bzw. den Wasserverbänden zuzurechnen.

Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

In dem Wertansatz sind die Straßenbaukörper und deren Nebenanlagen enthalten. Hierzu gehören die Rad-/Gehwege, die öffentlichen Grünflächen an den Straßen, Bäume und Schil-der. Getrennt von diesen Anlagen wurden Wartehallen und Lichtsignalanlagen erfasst. Für die Anlagen Straßenbeleuchtung wurde ein Festwert gebildet.

Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Zu den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens gehören im Wesentlichen Stützbauwerke, Hochwasserschutzbauwerke und Regenrückhaltebecken.

Infrastrukturvermögen

	2018	2019	Veränderung
1.2.3 - Infrastrukturvermögen	152.822.576	149.302.437	-3.520.139
1.2.3.1 - Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	39.650.442	40.100.545	450.103
1.2.3.2 - Brücken und Tunnel	5.401.386	5.305.965	-95.421
1.2.3.4 - Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	5.507.387	5.354.445	-152.942
1.2.3.5 - Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	101.307.374	97.627.694	-3.679.680
1.2.3.6 - sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	955.987	913.788	-42.199

Die Entwicklung der Vermögensgegenstände im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 zeigt der Anlagenspiegel.

3.1.1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Zu den Bauten auf fremden Grund und Boden werden sämtliche Bauten ausgewiesen, die nicht auf Grundstücken im Gemeindeeigentum stehen.

Vermögensgegenstände, die dieser Position zuzuordnen wären, befinden sich im Haushaltsjahr nicht im Besitz der Stadt Bornheim. In den Einzelfällen, in denen sich Gebäudeteile auf fremden Grund und Boden befinden, wurden die Gebäudeteile der Bilanzposition zugeordnet, dem auch der Hauptbestandteil des Bauwerkes zugeordnet ist.

3.1.1.2.5 Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler

Unter dieser Position sind Gemälde, Skulpturen, Einzeldenkmäler und Sammlungen erfasst. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, kann aber auch über Versicherungswerte erfolgen, sofern der Vermögensgegenstand in einem Versicherungsvertrag vermerkt ist.

Die sich im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Bornheim befindlichen Kunstgegenstände wurden in der Eröffnungsbilanz mit einem Erinnerungswert von 1,00 EUR aktiviert. Analog sind auch die Kulturdenkmäler (Bau- und Bodendenkmäler) mit einem Erinnerungswert bilanziert worden. Neu erstellte oder gekaufte Kunstgegenstände wurden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler

	2018	2019	Veränderung
1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	396.514	396.514	0

Die Entwicklung der Vermögensgegenstände im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 zeigt der Anlagenspiegel.

3.1.1.2.6 Maschinen und Technische Anlagen, Fahrzeuge

Unter dieser Position sind neben den Fahrzeugen sämtliche Vermögensgegenstände auszuweisen, die ihrer Art nach unmittelbar dem Leistungserstellungsprozess dienen. Anlagen, die nicht im Zusammenhang mit dem Leistungserstellungsprozess stehen, sind unter der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung auszuweisen. Maschinen und technische Anlagen sind beispielsweise Bearbeitungs- und Verarbeitungsmaschinen, Anlagen von kommunalen Bauhöfen, EDV-Anlagen eines kommunalen Rechenzentrums und technische Anlagen des Brand- und Katastrophenschutzes.

Dient eine Betriebsvorrichtung unmittelbar oder überwiegend dem Leistungserstellungsprozess, so ist diese den Maschinen und technischen Anlagen zuzuordnen. Ist dies nicht gegeben, so ist der Vermögensgegenstand einem Gebäude zuzuordnen. Die Abgrenzung orientiert sich an der steuerlichen Rechtsprechung zur Abgrenzung von Betriebsvorrichtungen.

Maschinen und Technische Anlagen, Fahrzeuge

	2018	2019	Veränderung
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.502.362	2.042.786	540.424

Die Entwicklung der Vermögensgegenstände im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 zeigt der Anlagenspiegel.

3.1.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Hierunter sind sämtliche Anlagen zu bilanzieren, die nicht im Zusammenhang mit dem Leistungserstellungsprozess stehen. Zur Betriebsausstattung zählen unter anderem Einrichtungen von Werkstätten, Lagereinrichtungen und Werkzeuge. Unter der Geschäftsausstattung werden beispielsweise Büromöbel, Hardware und EDV-technische Ausstattung oder Büromaschinen ausgewiesen.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungs-/Herstellungskosten bis 410,00 EUR ohne Umsatzsteuer wurden unmittelbar als Aufwand verbucht.

Neben der Einzelbewertung wurde nach § 35 KomHVO für den Medienbestand der Stadtbücherei ein Festwert gebildet

Betriebs- und Geschäftsausstattung

	2018	2019	Veränderung
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.711.926	3.078.603	366.677

Die Entwicklung der Vermögensgegenstände im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 zeigt der Anlagenspiegel.

3.1.1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen sind auszuweisen, wenn Zahlungen auf ein schwebendes Geschäft geleistet werden, das den entgeltlichen Erwerb eines Vermögensgegenstands des Sachanlagevermögens zum Inhalt hat. Unter den Anlagen im Bau sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der noch nicht fertiggestellten Anlagen auszuweisen. Eine Anlage im Bau ist dann fertiggestellt und auf die entsprechende Bilanzposition zu aktivieren, wenn sich der Vermögensgegenstand in einem betriebsbereiten Zustand befindet.

Eine Abschreibung der Anlagen im Bau findet nicht statt.

Fertig gestellte Anlagen wurden von der Bilanzposition "Anlagen im Bau" zu der dann entsprechenden Bilanzposition umgebucht, wobei ab diesem Zeitpunkt die Abschreibung für Abnutzung verbucht wurde.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

	2018	2019	Veränderung
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.473.244	6.130.936	3.657.692

Die Entwicklung der Vermögensgegenstände im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 zeigt der Anlagenspiegel.

3.1.1.3 Finanzanlagen

Unter dem Finanzvermögen sind Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens auszuweisen. Die Gemeinde überlässt einem Dritten finanzielle Mittel in Form von Fremd- oder Eigenkapital mit langfristigem Charakter.

	2018	2019	Veränderung
1.3 - Finanzanlagen	99.326.244	103.006.721	-3.680.477
1.3.1 - Anteile an verbundenen Unternehmen	59.132.409	59.132.409	0
1.3.2 - Beteiligungen	3.897.331	3.897.331	0
1.3.3 - Sondervermögen	11.261.581	11.261.581	0
1.3.4 - Wertpapiere des Anlagevermögens	997.320	997.320	0
1.3.5 - Ausleihungen	24.037.603	27.718.079	-3.680.477

3.1.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Anteile an Unternehmen auszuweisen, die in den Konzernabschluss über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind. Verbundene Unternehmen stehen unter der einheitlichen Leitung der Gemeinde, oder der Gemeinde steht die Mehrheit der Stimmrechte zu, oder der Gemeinde das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Leitungsorgans, Verwaltungs- oder Aufsichtsrats zu bestellen oder abzuberufen, oder der Gemeinde das Recht zusteht einen beherrschenden Einfluss auszuüben.

	2018	2019	Veränderung
Stadtbetrieb Bornheim AöR (SBB)	100%	100%	+/- 0,00
Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG	51%	51%	+/- 0,00
StromNetz Bornheim GmbH & Co. KG	51%	51%	+/- 0,00
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim	50,98%	50,98%	+/- 0,00

3.1.1.3.2 Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, die aber nicht unter den verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Im Zweifel gelten Anteile an einer Kapitalgesellschaft als Beteiligung, wenn die Anteile ein Fünftel des Nennkapitals der Gesellschaft überschreiten.

	2018	2019	Veränderung
Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel	25,00%	25,00%	+/- 0,00
Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG	2,81%	-	-2,81
e-Regio GmBH & Co. KG GmbH & Co. KG	-	2,08%	+2,08
NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH	-	1,00%	+1,00
Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG	0,50%	0,50%	+/- 0,00
d-NRW AöR	-	0,0814%	+0,814%

3.1.1.3.3 Sondervermögen

Unter dieser Position sind Eigenbetriebe, Zweckverbände jeglicher Art, rechtsfähige Anstalten, selbstständige kommunale Stiftungen und Anteile an Sparkassen sowie Ausleihungen an jene Unternehmen zu bilanzieren.

	2018	2019	Veränderung
Wasserwerk der Stadt Bornheim	100%	100%	+/- 0,00

3.1.1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Unter dieser Position sind Wertpapiere anzusetzen, sofern kein Ausweis unter den vorgenannten Positionen zu erfolgen hat. Sie gelten als Anlagevermögen, wenn sie dauernd der Gemeinde dienen sollen. Die Laufzeit beträgt in der Regel mehr als ein Jahr. Hier ist beispielsweise die Zuführung zur Versorgungsrücklage zu bilanzieren.

	2018	2019	Veränderung
Kommunaler Versorgungsrücklagen Fonds	100%	100%	+/- 0,00
civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	2,155%	2,155%	+/- 0,00
Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.	1,97%	1,97%	+/- 0,00

3.1.1.3.5 Ausleihungen

Unter den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind ausschließlich langfristige Forderungen zu bilanzieren. Forderungen unter einem Jahr Laufzeit sind im Umlaufvermögen zu bilanzieren, Forderungen mit einer Laufzeit von mindestens fünf Jahren sind stets den Finanzanlagen zuzuordnen. Bei Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren kommt der Ausweis unter dem Anlage- oder Umlaufvermögen auf die subjektive Absicht der Gemeinde an.

Unter Anwendung des sogenannten Konzernprivileg nach § 2 Abs. 1 Nr. 7 KWG hat die Stadt Bornheim im laufenden Haushaltsjahr Kommunaldarlehen an den Stadtbetrieb Bornheim AöR , Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG und an die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG weitergegeben.

Damit konnten die für Kommunaldarlehen günstigen Zinskonditionen innerhalb des Konzerns an die Mehrheitsbeteiligungen weitergegeben werden. Neben den finanziellen Vorteilen konnten auch die Vorteile auf den weniger aufwändigen Kreditaufnahmeprozess genutzt werden.

Die Zins- und Tilgungsleistungen (Schuldendienstzahlungen) werden direkt durch die Tochtergesellschaften bedient. Der Ressourcenverbrauch ist im Jahresabschluss in Form von Zinsaufwendungen dargestellt, denen in gleicher Höhe Erträge aus Forderungen gegen die Tochtergesellschaften gegenüber stehen.

Die Weitergaben der Kommunaldarlehen stellen bilanzrechtlich Ausleihungen dar, die unterhalb der Finanzanlagen als Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Stadtbetrieb Bornheim AöR) und als Ausleihungen an Beteiligungen (Stromnetz GmbH & Co KG, Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG) und als Ausleihungen ausgewiesen werden.

	2018	2019	Veränderung
Stadtbetrieb Bornheim AöR (SBB)	4.900.000	4.500000	-400.000
StromNetz Bornheim GmbH & Co. KG	-	300.000	+300.000
Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG	-	260.000	+260.000
Weitergegebene Kommunaldarlehen	4.900.000	5.060.000	+160.000

3.1.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd der Gemeinde zu dienen und stellen demnach kein Anlagevermögen dar.

Das Umlaufvermögen wird wie folgt unterteilt:

	2018	2019	Veränderung
2. - Umlaufvermögen	48.510.000	44.905.736	-3.604.265
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.296.923	44.653.554	-2.643.369
2.4 - Liquide Mittel	1.213.078	252.182	-960.896

3.1.2.1 Vorräte

Unter den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse sowie fertige Erzeugnisse auszuweisen. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Erzeugnissen verarbeitet. Unfertige Erzeugnisse sind Vermögensgegenstände, deren Herstellungs- und Leistungsprozess im Vergleich zu den fertigen Erzeugnissen noch nicht abgeschlossen ist oder die noch nicht vollständig veräußerungsfähig sind.

Vorräte waren im Haushaltsjahr nicht zu bilanzieren.

3.1.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen sind nach dem Stichtagsprinzip dem Jahr zuzuordnen, in dem die Forderung entstanden ist. Sie sind grundsätzlich mit dem Nominalwert anzusetzen. Die Werthaltigkeit ist zu überprüfen und gegebenenfalls einer Wertberichtigung zu unterziehen.

	2018	2019	Veränderung
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.296.923	44.653.554	-2.643.369
2.2.1 - öffent.-rechtl. Forderungen; Forderungen aus Transferleistungen	5.562.344	5.173.485	-388.858
2.2.2 - privatrechtl. Forderungen	41.432.228	38.599.891	-2.832.337
2.2.3 - sonstige Vermögensgegenstände	302.351	880.178	577.827

Einzelheiten sind dem beigefügten Forderungsspiegel zu entnehmen.

3.1.2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Unter dieser Position sind sämtliche Wertpapiere auszuweisen, die nicht dauernd der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dienen sollen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens waren im Haushaltsjahr nicht zu bilanzieren.

3.1.2.4 Liquide Mittel

Unter liquiden Mitteln oder flüssigen Mitteln werden im Allgemeinen die Zahlungsmittel der Gemeinde, also der Barbestand und die Bankguthaben, verstanden, die zur Ermittlung der Barliquidität herangezogen werden. Dies beinhaltet die drei Girokonten, das Tagesgeldkonto und den Bargeldbestand im Haus, die Sparbücher und den Bestand der Frankiermaschine zum Bilanzstichtag.

	2018	2019	Veränderung
2.4 - Liquide Mittel	1.213.078	252.182	-960.896

3.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter der Bilanzposition der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden alle bereits im Vorjahr ausgezahlten, aber erst dem aktuellen Haushaltsjahr aufwandsmäßig zuzuordnenden Positionen geführt. Dazu gehören unter anderem die Beamtenbezüge für Januar des laufenden Jahres.

	2018	2019	Veränderung
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.311.816	1.595.266	283.450

Einzelheiten sind dem Abschnitt 7.2 Rechnungsabgrenzungsübersicht zu entnehmen.

3.2 Erläuterungen zur Bilanz - Passiva

Die Passivseite der Bilanz gliedert sich gem. § 42 Abs. 3 KomHVO NRW in das Eigenkapital, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten und die Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Veränderungen dieser Bilanzpositionen sind gem. § 45 Abs. 1 KomHVO NRW zu erläutern.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten ist gem. § 95 Abs. 4 Nr. 2 GO NRW in einem Verbindlichkeitenspiegel als Anlage beizufügen.

3.2.1 Eigenkapital

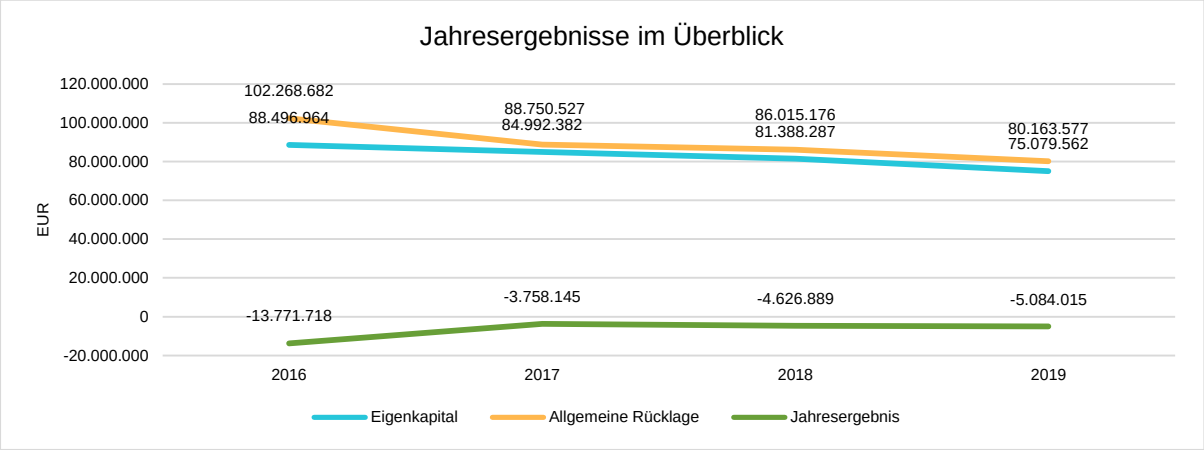
Das Eigenkapital auf der Passivseite zeigt als Differenz zwischen Vermögen auf der Aktiva und den Schulden auf der Passiva den Nettobestand des Vermögens der Gemeinde. Es vermindert sich durch jährliche Fehlbeträge und erhöht sich durch jährliche Überschüsse. Zudem gibt der Gesetzgeber die Möglichkeit, dass Eigenkapital in den ersten fünf Jahresabschlüssen nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz ergebnisneutral zu korrigieren. Weist das Eigenkapital einen negativen Betrag aus, so ist dieser auf der Aktiva als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auszuweisen. In Summe setzt sich das Eigenkapital aus folgenden Positionen zusammen:

	2018	2019	Veränderung
1. - Eigenkapital	81.388.287	75.079.562	-6.308.725
1.1 - Allgemeine Rücklage	86.015.176	80.163.577	-5.851.599
1.2 - Sonderrücklagen	0	0	0
1.3 - Ausgleichsrücklage	0	0	0
1.4 - Jahresergebnis	-4.626.889	-5.084.015	-457.127
1.5 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0

Einzelheiten sind dem beigefügten Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

Die Allgemeine Rücklage ist der sich ergebende Saldo aus der Bilanzsumme der Aktiva und der Summe der übrigen Passiva (Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, PRAP).

Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus der Verrechnung gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW und aus der Deckung des Jahresfehlbetrages des Vorjahres. Eine Übersicht über die verrechneten Erträge und Aufwendungen ist unter Abschnitt 8.1 beigefügt. Der Fehlbetrag des Haushaltsjahres 2019 wird durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen.



3.2.2 Sonderposten

Unter der Position Sonderposten werden gemäß § 44 Absatz 4 bis 6 KomHVO NRW erhaltene Zuwendungen und Ertragszuschüsse aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Nutzungsberechtigter für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die erhaltenen Zuwendungen teilen sich auf wie folgt auf die Zuwendungsgeber auf:

	2018	2019	Veränderung
2 - Sonderposten	114.127.013	115.930.517	1.803.504
2.1 - für Zuwendungen	76.688.090	79.341.610	2.653.520
2.2 - für Beiträge	26.246.798	25.586.088	-660.710
2.4 - Sonstige Sonderposten	11.192.125	11.002.819	-189.306

3.2.2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Erhaltene Zuwendungen gemäß § 44 Absatz 4 KomHVO NRW für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen, deren ertragswirksame Auflösung durch den Zuwendungsgeber aus-

geschlossen wurde, sind in Höhe des noch nicht aktivierten Anteils der Vermögensgegenstände in einer Sonderrücklage zu passivieren.

Erhaltene zweckgebundene Zuweisungen und Zuschüsse Dritter für Investitionen wurden für fertig gestellte Vermögensgegenstände als Sonderposten passiviert. Entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände werden die Sonderposten ertragswirksam aufgelöst. Sonderposten für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände werden nicht erfolgswirksam aufgelöst, solange sich der Vermögensgegenstand im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Bornheim befindet und keine außerordentliche Abschreibung erfolgt.

Erhaltene pauschale Zuwendungen für Investitionen wurden den, dem Förderzweck entsprechenden, Vermögensgegenständen als Sonderposten zugeordnet. Analog den zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüssen erfolgt eine ertragswirksame Auflösung über die Nutzungsdauer des zugeordneten Vermögensgegenstandes.

Erhaltene Zuwendungen für noch nicht fertig gestellte Vermögensgegenstände (Anlagen im Bau) wurden diesen als Sonderposten zugeordnet; allerdings werden diese Sonderposten nicht aufgelöst, solange die Anlage nicht fertig gestellt ist.

Der Bestand zum 31.12.2019 beträgt 79.341.609,96.

3.2.2.2 Sonderposten für Beiträge

Für erhaltene und zweckentsprechend verwendete Beiträge für Investitionen gemäß § 44 Abs. 5 KomHVO NRW werden Sonderposten auf der Passivseite zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen angesetzt. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend der Abnutzung des geförderten Vermögensgegenstandes vorzunehmen.

Erhaltene Erschließungs- und Straßenbaubeiträge nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und dem Kommunalabgabengesetz (KAG) und Beiträge sonstiger Maßnahmen für fertig gestellte Maßnahmen wurden als Sonderposten für Beiträge bilanziert.

Der Bestand zum 31.12.2019 beträgt 25.586.087,95.

3.2.2.3 Sonderposten für Gebührenausgleich

Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes, die nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen ausgeglichen werden müssen, werden als Sonderposten für den Gebührenausgleich gem. § 44 Abs. 6 KomHVO NRW angesetzt. Kostenunterdeckungen, die ausgeglichen werden sollen, werden im Anhang angegeben.

Die Betriebsführung der kostenrechnenden Einrichtungen (Hallen-Freizeit-Bad, Straßenreinigung und Bestattungswesen) ist zum 01.01.2008 an den Stadtbetrieb Bornheim AöR übertragen worden, sodass hierfür keine Sonderposten für den Gebührenausgleich der Stadt Bornheim zu bilanzieren sind.

3.2.2.4 Sonstige Sonderposten

Unter die Position Sonstige Sonderposten fallen sämtliche Sachverhalte, die eine Sonderpostenbildung notwendig machen und zuvor noch nicht genannt wurden. Hierunter fallen die Sonderposten für Festwertgegenstände, für rechtlich unselbständige Stiftungen und für Stellplatzabgabe.

Der Bestand zum 31.12.2019 beträgt 11.002.818,65.

3.2.3 Rückstellungen

Rückstellungen sind nach § 37 KomHVO NRW zu bilden. Zum 31.12. 2019 hat die Gemeinde folgende Rückstellungen gebildet:

Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen wurden für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften gebildet. Hierzu gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst. Die Ermittlung des anzusetzenden Barwertes erfolgt auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Bewertung. Diese Bewertung wird jährlich neu erstellt und beinhaltet eine Vorausberechnung für die kommenden 5 Jahre. Die Bewertung umfasst den Versorgungs- und Beihilfeanspruch für die aktiven Beamten, die Versorgungsempfänger und Hinterbliebenen.

Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen gemäß § 37 Abs. 4 KomHVO NRW sind Rückstellungen anzusetzen, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss. Die vorgesehenen Maßnahmen müssen am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen gemäß § 37 Abs. 7 KomHVO NRW dürfen nur gebildet werden, soweit diese durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind. Rückstellungen sind aufzulösen, wenn der Grund hierfür entfallen ist.

Zu den Sonstigen Rückstellungen zählen beispielsweise Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit, für nicht genommenen Urlaub und die Anderen Sonstigen Rückstellungen wie z.B. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und Prozesskosten.

Rückstellungen

	2018	2019	Veränderung
3 - Rückstellungen	49.048.560	51.732.704	2.684.144
3.1 - Pensionsrückstellungen	36.358.378	37.299.919	941.541
3.3 - Instandhaltungsrückstellungen	5.773.230	5.671.031	-102.199
3.4 - Sonstige Rückstellungen	6.916.951	8.761.753	1.844.802

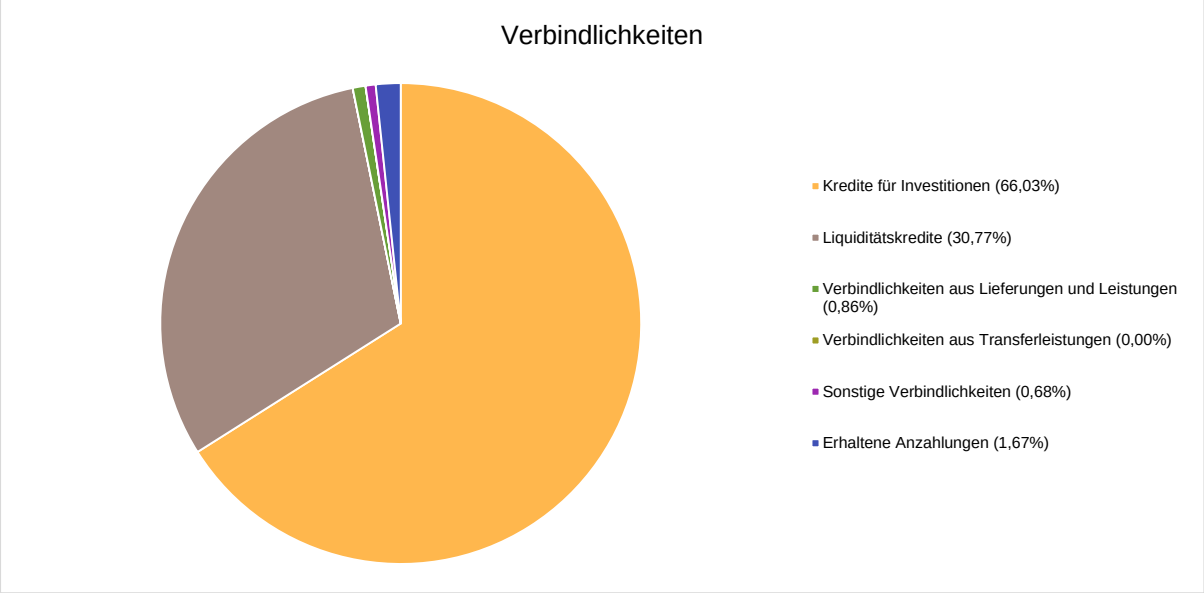
Für eine detaillierte Übersicht hinsichtlich der Rückstellungsentwicklung wird auf den Abschnitt 7.3 Rückstellungsübersicht verwiesen.

3.2.4 Verbindlichkeiten

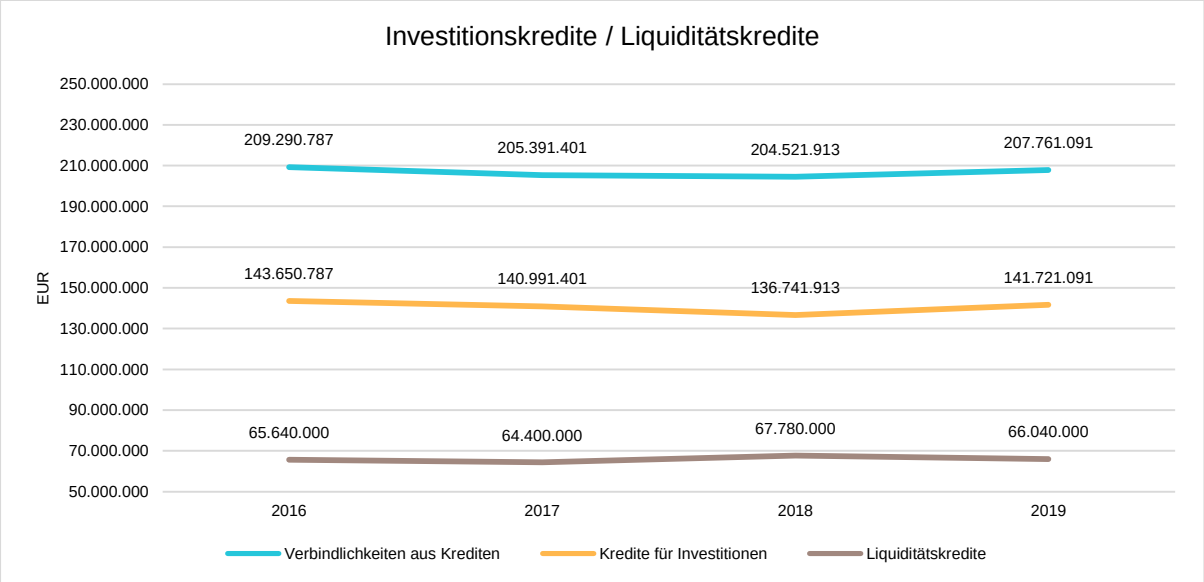
Im Vergleich zu den Rückstellungen sind Verbindlichkeiten Zahlungsverpflichtungen der Gemeinde, die am Bilanzstichtag hinsichtlich des Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit nach feststehen. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

	2018	2019	Veränderung
4 - Verbindlichkeiten	210.298.928	214.638.523	4.339.595
4.2 - Kredite für Investitionen	136.741.913	141.721.091	4.979.177
4.3 - Liquiditätskredite	67.780.000	66.040.000	-1.740.000
4.5 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.076.995	1.843.658	-233.337
4.6 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	7.312	7.312
4.7 - Sonstige Verbindlichkeiten	1.481.012	1.449.509	-31.503
4.8 - Erhaltene Anzahlungen	2.219.007	3.576.954	1.357.946

Für eine detaillierte Übersicht hinsichtlich der Verbindlichkeitenentwicklung wird auf die Anlage Verbindlichkeitenspiegel verwiesen.



Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen werden in Kreditaufnahmen für Investitionen und Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung untergliedert. Das dazugehörige Schaubild zeigt die Entwicklung der Investitions- und Liquiditätskredite:



Kredite für Investitionen nach Kreditinstituten

	2018	2019
Bayerische Landesbank	6.318.608	6.073.186
Bayerische Landesbank Abwasser	3.782.145	3.612.625
Bremer Landesbank	5.292.650	4.999.836
Bremer Landesbank	2.420.305	2.342.165
Landesbank Baden-Württemberg	20.222.253	19.019.338
Landesbank Baden-Württemberg	4.861.219	4.613.011
NORD/LB Norddeutsche Landesbank	3.712.735	3.490.742
NORD/LB Norddeutsche LB/Abwasser	2.521.013	2.273.151
Kreissparkasse Köln	43.020.787	40.555.391
Kreissparkasse Köln (Abwasser)	10.840.704	10.234.748
Kfw Bankengruppe	6.267.378	5.282.678
Helaba Landesbank Hessen-Thüringen	1.583.779	6.331.915
NRW Bank Abwasser	3.636.720	3.467.906
Landesbank Saar	-	5.440.000
NRW.Bank Baudarlehen	-	1.188.465
Postbank AG	1.917.283	1.762.135
DKD Dexia Kommunalbank Dtl. AG	3.562.219	3.919.437
DG Bank Hamburg	2.136.181	-
Universal Investment Luxembourg S.A. Olympic	1.565.553	1.475.062
Deutsche Genossenschaftsbank-Hypothekenbank	42.771	-
Dexia Kommunalbank Deutschland (Abwasser)	3.568.598	-
Eurohypo AG (Abwasser) jetzt Universal Investment	4.787.154	4.275.320
HSN Nordbank AG (Abwasser)	1.182.513	1.053.556
Hypo Vereinsbank / Uni Credit Bank AG (Abwasser)	2.463.625	2.385.232
Postbank Zentrale (Abwasser)	1.035.722	953.655
DZ HYP AG	-	6.991.370
Kredite für Investitionen	**136.741.913**	**141.721.091**

Liquiditätskredite nach Kreditinstituten

	2018	2019
Helaba LB Hessen Thüringen	-	-
Kreissparkasse Köln	5.000.000	5.000.000
Deutsche Postbank AG	6.500.000	-
Commerzbank	10.000.000	-
Helaba Landesbank Hessen-Thüringen	-	25.000.000
NRW Bank	29.000.000	25.000.000
Kreissparkasse Köln (Tagesgeld)	17.280.000	4.540.000
Bayern LB	-	6.500.000
Liquiditätskredite	**67.780.000**	**66.040.000**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter diesem Bilanzposten sind die Verpflichtungen der Stadt Bornheim aus Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen ausgewiesen, bei denen die Gegenleistung (i.d.R. Zahlung für die empfangene Leistung) noch nicht erfüllt ist.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Als "Verbindlichkeiten aus Transferleistungen" sind die Verpflichtungen der Stadt Bornheim ausgewiesen, die aus der Übertragung von Finanzmitteln von Dritten entstanden sind, denen jedoch keine konkrete Gegenleistung der Stadt gegenübersteht. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen können somit aus erhaltenen rückzahlbaren Zuwendungen entstehen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Bilanzposition "Sonstige Verbindlichkeiten" ist ein Auffangposten für Verbindlichkeiten, die nicht unter einer anderen Verbindlichkeitsposition anzusetzen sind. So zählen Verbindlichkeiten, die nicht auf Grundlage von Warengeschäften oder einem entgeltlichen Leistungsaustausch beruhen, hierzu. Hierzu gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten, Leistungspflichten gegenüber Sozialversicherungsträgern oder erhaltene und noch nicht verwendete Zuwendungen sowie Beiträge.

Erhaltene Anzahlungen

Als "Erhaltene Anzahlungen" sind Verpflichtungen gegenüber Dritten ausgewiesen die daraus resultieren, dass die Stadt zum Bilanzstichtag Finanzmittel (z.B. Investitionspauschale, Beiträge) erhalten, aber noch nicht oder noch nicht vollständig die gewünschte Leistung erbracht oder eine vertraglich vereinbarte Maßnahme durchgeführt hat. In diesen Fällen besteht eine "schwebende" Rückzahlungspflicht bis zur vollständigen zweckentsprechenden Verwendung der Finanzmittel.

3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen des laufenden Haushaltsjahres auszuweisen und erst im folgenden Haushaltsjahr zu Erträgen führen. Sie dienen der periodengerechten Darstellung der Erträge in der der Ergebnisrechnung.

Details können dem Abschnitt 7.2 Rechnungsabgrenzungsübersicht entnommen werden.

	2018	2019	Veränderung
Passive Rechnungsabgrenzung	462.511	1.550.974	-1.088.463

4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung sind gemäß § 39 KomHVO NRW die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen getrennt voneinander nachzuweisen. Dabei dürfen Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet werden, soweit durch Gesetz oder Verordnung nichts anderes zugelassen ist.

	2018	2019
1 - Steuern und ähnliche Abgaben	64.088.061	66.249.981
2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.693.887	26.320.908
3 - Sonstige Transfererträge	1.213.573	461.876
4 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.308.989	7.491.620
5 - Privatrechtliche Leistungsentgelte	703.949	832.840
6 - Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen	3.817.789	4.463.624

	2018	2019
7 - Sonstige ordentliche Erträge	6.072.781	6.119.083
8 - Aktivierte Eigenleistungen	162.589	348.350
10 - Ordentliche Erträge	**107.061.618**	**112.288.283**
11 - Personalaufwendungen	26.937.625	25.531.171
12 - Versorgungsaufwendungen	2.439.886	4.474.415
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.750.846	19.511.984
14 - Bilanzielle Abschreibungen	7.353.201	7.620.256
15 - Transferaufwendungen	46.178.251	49.473.879
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.743.653	8.912.484
17 - Ordentliche Aufwendungen	**111.403.463**	**115.524.189**
18 - Ordentliches Ergebnis	**-4.341.846**	**-3.235.906**
19 - Finanzerträge	4.757.711	2.898.936
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.042.754	4.747.045
21 - Finanzergebnis	**-285.043**	**-1.848.109**
22 - Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	**-4.626.889**	**-5.084.015**
26 - Ergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	**-4.626.889**	**-5.084.015**
30 - Ergebnis	**-4.626.889**	**-5.084.015**

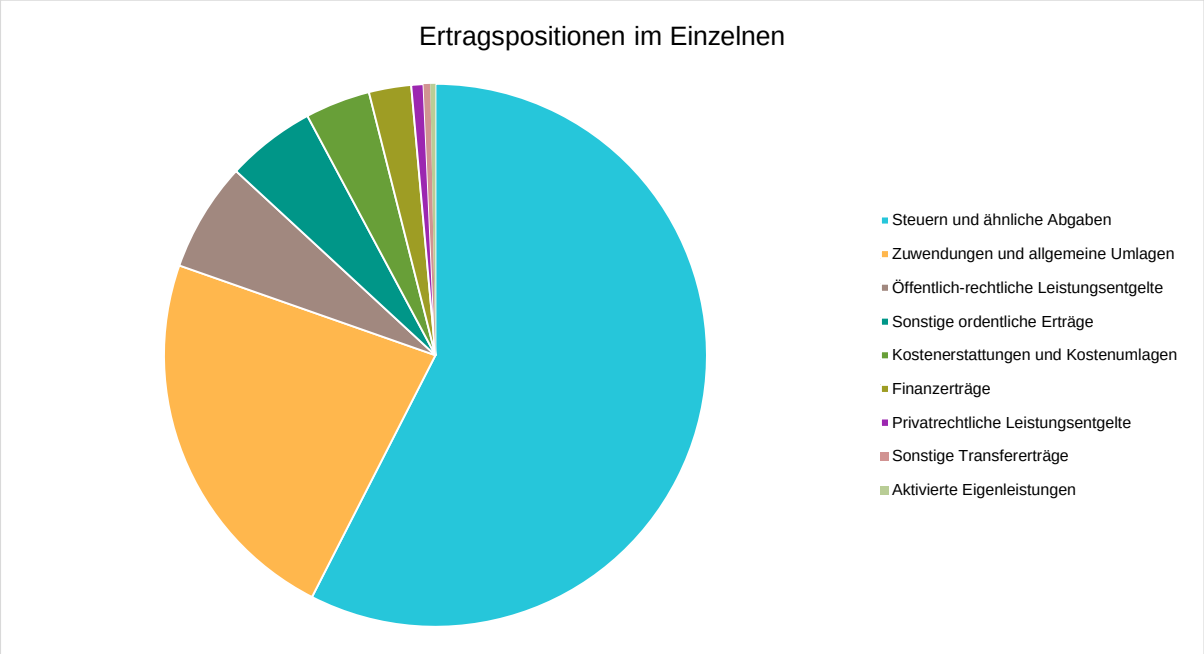
4.1 Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 115.187.219 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 3.367.890 Euro bzw. um 3,35 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von -111.439.547 Euro um 3.747.671 Euro ab, dies entspricht -3,36 Prozent.

Die ordentlichen Erträge betragen im Haushaltsjahr 2019 112.288.282,78 EUR.

Sie sind im Wesentlichen geprägt durch den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (30,2 Mio. EUR), die Gewerbesteuer (17,9 Mio. EUR) sowie die Grundsteuer B (11,4 Mio. EUR) sowie Schlüssel- (9,1 Mio. EUR) und sonstigen Landeszuweisungen (13,6 Mio. EUR).

	2018	2019	Veränderung
Steuern und ähnliche Abgaben	64.088.061	66.249.981	2.161.920
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.693.887	26.320.908	2.627.021
Sonstige Transfererträge	1.213.573	461.877	-751.696
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.308.989	7.491.620	182.631
Privatrechtliche Leistungsentgelte	703.949	832.840	158.891
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.817.789	4.463.624	645.835
Sonstige ordentliche Erträge	6.072.781	6.119.083	46.302
Aktivierte Eigenleistungen	162.589	348.350	185.761
Ordentliche Erträge	**107.061.618**	**112.288.283**	**5.226.665**
Finanzerträge	4.757.711	2.898.936	-1.858.775
Erträge der lfd. Verwaltungstätigkeit	**111.819.329**	**115.187.219**	**3.367.890**



Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Plan-abweichung	Ergebnis-veränderung
Grundsteuer A	131.138	208.000	228.364	20.364	97.227
Grundsteuer B	10.463.767	11.455.000	11.382.189	-72.811	918.422
Gewerbesteuer	18.059.034	18.000.000	17.928.106	-71.894	-130.928
Einkommensteuer	29.326.103	30.872.000	30.292.544	-579.456	966.441
Umsatzsteuer	2.472.432	2.760.000	2.740.961	-19.039	268.529
Wettbürosteuer	-	10.000	29.949	19.949	29.949
Sonstige Vergnügungssteuer	544.937	550.000	422.685	-127.315	-122.252
Hundesteuer	284.710	280.000	314.834	34.834	30.124
Zweitwohnungssteuer	28.928	30.000	30.895	895	1.967
Kompensationszahlung	2.777.012	2.858.000	2.879.454	21.454	102.442
Steuern und ähnliche Abgaben	**64.088.061**	**67.023.000**	**66.249.981**	**-773.019**	**2.161.921**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Plan-abweichung	Ergebnis-veränderung
Schlüsselzuweisungen Land	7.851.268	9.140.930	9.145.983	5.053	1.294.715
Allg. Zuweisungen Land	-	306.833	378.497	71.664	378.497
Zuweisungen Bund	18.804	1.161.071	648.409	-512.662	629.604
Zuweisungen Land	13.407.517	13.160.336	13.639.261	478.925	231.744
Zuweisungen Gemeinden	580	-	1.690	1.690	1.110
Zuweisungen s. ö. Bereich	432.781	260.000	256.169	-3.831	-176.612
Zuschüsse SoRe	-	3.000	4.948	1.948	4.948
Aufl. SoPo Zuw. Bund	45.322	45.348	45.348	-	26
Aufl. SoPo Zuw. Land	1.584.806	1.637.465	1.843.394	205.929	258.588
Aufl. SoPo Zuw. Gem.	48.132	48.128	48.128	-	-4
Aufl. SoPo Zuw. ZV	7	8	8	-	1

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Plan-abweichung	Ergebnis-veränderung
Aufl. SoPo Zuw. S. ö. Bereich	100.623	100.627	100.627	-	4
Aufl. SoPo Zuw. SoRe	725	724	724	-	-1
Aufl. SoPo Zuw. priv. Untern.	8.347	7.871	12.828	4.957	4.481
Aufl. SoPo Zuw. übrige Bereiche	194.975	194.994	194.894	-100	-81
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**23.693.887**	**26.067.285**	**26.320.908**	**253.623**	**2.627.021**

Aktivierte Eigenleistungen

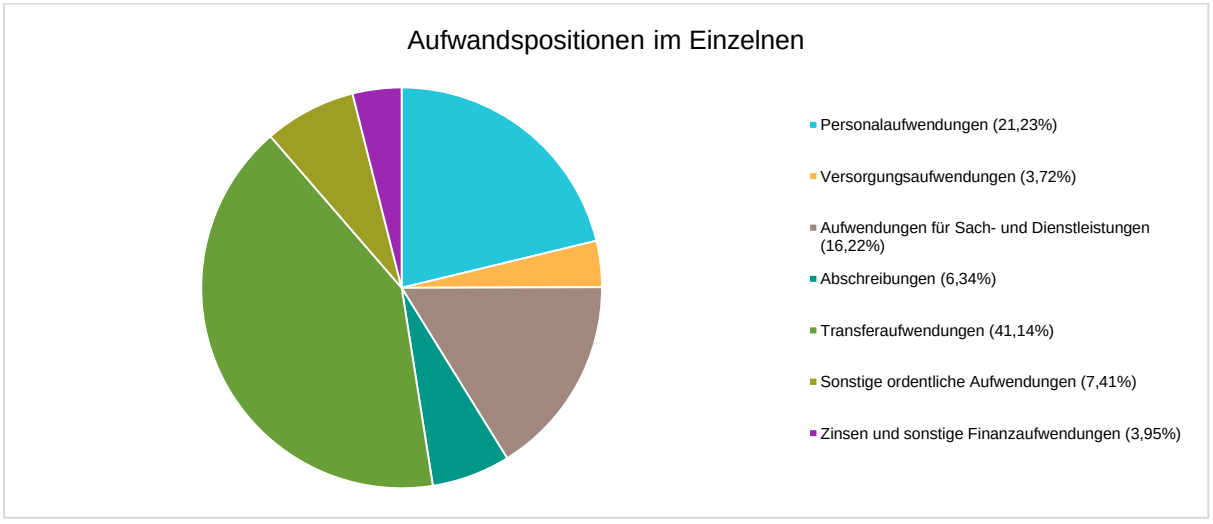
In der Ergebnisrechnung führt die Aktivierung der Eigenleistungen zu Erträgen i.H.v.348.350,28 EUR. Gleichzeitig erhöhte sich der Wert des Anlagevermögens um den vorgenannten Betrag.

Als Eigenleistungen wurden die durch eigenes Personal erbrachten Planungsleistungen, Bauleistungen und andere Herstellungsleistungen für städtische Hoch- und Tiefbaumaßnahmen berücksichtigt. Die Höhe der aktivierten Eigenleistungen wurde durch einen prozentualen Aufschlag (4%-6%) auf die Baukosten der entsprechenden Investitionsmaßnahmen bestimmt.

4.2 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf -120.271.234 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -3.825.016 Euro bzw. um 3,18 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von -120.856.549 Euro um 585.315 Euro ab, dies entspricht -0,49 Prozent.

	2018	2019	Veränderung
Personalaufwendungen	26.937.625	25.531.171	-1.406.455
Versorgungsaufwendungen	2.439.886	4.474.415	2.034.529
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.750.846	19.511.984	-238.862
Abschreibungen	7.353.201	7.620.256	267.055
Transferaufwendungen	46.178.251	49.473.879	3.295.628
Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.743.653	8.912.484	168.831
Ordentliche Aufwendungen	**111.403.463**	**115.524.189**	**4.120.726**
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.042.754	4.747.045	-295.710
Aufwendungen der lfd. Verwaltungstätigkeit	**116.446.218**	**120.271.234**	**3.825.016**



4.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Bei den Personalaufwendungen handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen für Beschäftigte und ehrenamtlich Tätige. Zu den Beschäftigten zählen aktive Beamte/innen, tariflich Beschäftigte uns sonstige Mitarbeiter/innen. Die Personalaufwendungen sind neben den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen die größte Aufwandsposition.

Bei den Versorgungsaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen in Zusammenhang mit der Versorgung von aktiven Beamten und Versorgungsempfängern erfasst.

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Plan-abweichung	Ergebnis-veränderung
Dienstaufwendungen Beamte	3.105.326	3.159.535	3.100.322	-59.213	-5.003
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte	15.834.154	17.916.946	16.968.314	-948.632	1.134.160
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	208.991	72.669	192.818	120.149	-16.174
Beiträge zu Versorgungskassen f Beschäftigte	1.254.943	1.369.477	1.340.526	-28.951	85.583
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	3.217.639	3.530.661	3.549.306	18.645	331.667
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	214.028	190.500	161.619	-28.881	-52.410
Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfen, Pensionen, ATZ, Urlaub etc.	3.102.544	1.646.949	218.267	-1.428.682	-2.884.278
Personalaufwendungen	**26.937.625**	**27.886.737**	**25.531.171**	**-2.355.566**	**-1.406.455**
Versorgungsaufwendungen	**2.439.886**	**2.121.514**	**4.474.415**	**2.352.901**	**2.034.529**
Personal- und Versorgungsaufwand	**29.377.512**	**30.008.251**	**30.005.586**	**-2.665**	**628.074**

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 30.005.586,24 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 628.074,41 Euro bzw. um 2,09 Prozent. Das Ergebnis weicht von dem Planansatz in Höhe von 30.008.251 Euro um -2.664,76 Euro ab, dies entspricht -0,01 Prozent.

4.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen beinhalten alle fremdbezogenen Waren und Dienstleistungen. Sie sind neben den Personalaufwendungen die größte Aufwandsposition.

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Plan-abweichung	Ergebnis-veränderung
Bewirtschaftung, Unter- u. Instandhaltung unbewegliches Vermögen	9.471.790	10.669.724	8.890.019	-1.779.705	-581.771
Unterhaltung bewegliches Vermögen	1.168.927	1.336.994	934.487	-402.507	-234.440
Erstattungen für Aufwendungen Dritter	--	--	681	681	681
sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	9.110.129	9.757.285	9.686.797	-70.488	576.668
Aufwendungen für Sach- und Dienstlstg.	**19.750.846**	**21.764.003**	**19.511.984**	**-2.252.019**	**-238.862**

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 19.511.983,57 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -238.862,3 Euro bzw. um -1,22 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 21.764.003 Euro um -2.252.019,43 Euro ab, dies entspricht -11,54 Prozent.

4.2.3 Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen sind Aufwendungen, die aus der Abnutzung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens entstehen. Sie zeigen den Werteverzehr über die Nutzungsdauer eines jeweiligen Vermögensgegenstands.

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Plan-abweichung	Ergebnis-veränderung
Abschreibungen	7.353.201	7.754.821	7.620.256	-134.565	267.055

Die Abschreibungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 7.620.255,82 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 267.054,52 Euro bzw. 3,50 Prozent. Das Ergebnis weicht von dem Planansatz i.H.v. 7.754.821 Euro um -134.565,22 Euro ab, dies entspricht -1,77 Prozent.

4.2.4 Transferaufwendungen

Die Position beinhaltet sämtliche Aufwendungen, die die Gemeinde an Umlagen (z.B. Gewerbesteuerumlage) und Zuwendungen für laufende Zwecke an Dritte zu leisten hat.

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Plan-abweichung	Ergebnis-veränderung
Umlagen an Gemeindeverbände	20.568.429	22.560.450	22.562.024	1.574	1.993.595
Sozialtransferaufwendungen	10.655.144	10.436.750	10.821.384	384.634	166.241
GeweStUml. U. Fonds Deutsche Einheit	2.420.866	2.508.990	2.297.757	-211.233	-123.109
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	12.503.753	14.271.771	13.792.431	-479.340	1.288.677
Sonstige Transferaufwendungen	30.059	50.000	283	-49.717	-29.775
Summe	46.178.251	49.827.961	49.473.879	-354.082	3.295.628

Die Transferaufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 49.473.879,13 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 3.295.628,16 Euro bzw. 6,66%. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz i.H.v. 49.827.961 Euro um -354.081,87 Euro ab, dies entspricht -0,72%.

4.2.5 Sonstige ordentlichen Aufwendungen

Unter die Position der sonstigen laufenden Aufwendungen fallen sämtliche Aufwendungen, die nicht einer der vorgehenden Positionen zugeordnet werden können. Hierunter fallen auch Wertberichtigungen auf Forderungen und der Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die unter Buchwert veräußert oder ohne Wertausgleich in Abgang gebracht wurden.

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Plan-abweichung	Ergebnis-veränderung
Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	451.580	563.631	431.914	-131.717	-19.666
Aufw. f. Inanspruchn. Rechten u. Diensten	2.407.572	2.025.193	1.967.023	-58.170	-440.549
Geschäftsaufwendungen	721.935	1.805.482	1.373.514	-431.968	651.580
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	4.158.222	1.228.980	4.057.699	2.828.719	-100.522
Wertveränderungen b. Vermögensgegenst.	461.509	--	400.874	400.874	-60.635
Weitere sonst. Aufw. aus lfd. Verw.tätigkeit	542.836	781.227	681.459	-99.768	138.623
Summe sonst. ordentlicher Aufwendungen	**8.743.653**	**6.404.513**	**8.912.484**	**2.507.971**	**168.831**

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 8.912.484,02 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 168.830,75 Euro bzw. um 1,89 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 6.404.513 Euro um 2.507.971,02 Euro ab, dies entspricht 28,14 Prozent.

4.3 Erträge und Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit

Die Erträge aus Finanzierungstätigkeit umfassen sämtliche Zinserträge und sonstige Finanzerträge, die die Gemeinde aus Krediten und Ausleihungen an Dritte und aus Wertpapieren des Anlagevermögens erzielt. Sie belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 2.898.935,58 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -1.858.775,91 Euro bzw. -64,12%. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz i.H.v. 2.917.000 Euro um -18.064,42 Euro ab, dies entspricht -0,62%.

Die Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit umfassen sämtliche Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen, die die Gemeinde aus der Aufnahme von Krediten zu leisten hat.

Die Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 4.747.044,85 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -295.709,61 Euro bzw. um -6,23 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 5.097.000 Euro um -349.955,15 Euro ab, dies entspricht -7,37 Prozent.

Das Finanzergebnis beläuft sich im Haushaltsjahr 2019 auf -1.848.109,27 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -1.563.066,30 Euro bzw. 84,58%. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz i.H.v. -2.180.000 Euro um 331.890,73 Euro ab, dies entspricht -17,96%.

4.4 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen tauchten im Haushaltsjahr 2019 nicht auf.

5 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung stellt die Veränderung der liquiden Mittel dar. Es sind im Wesentlichen drei Salden zu bilden:

- der Finanzsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit
- der Finanzsaldo aus Investitionstätigkeit und
- der Finanzsaldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag, der aus den drei Salden gebildet wird, stellt die Veränderung der liquiden Mittel in der Bilanz dar.

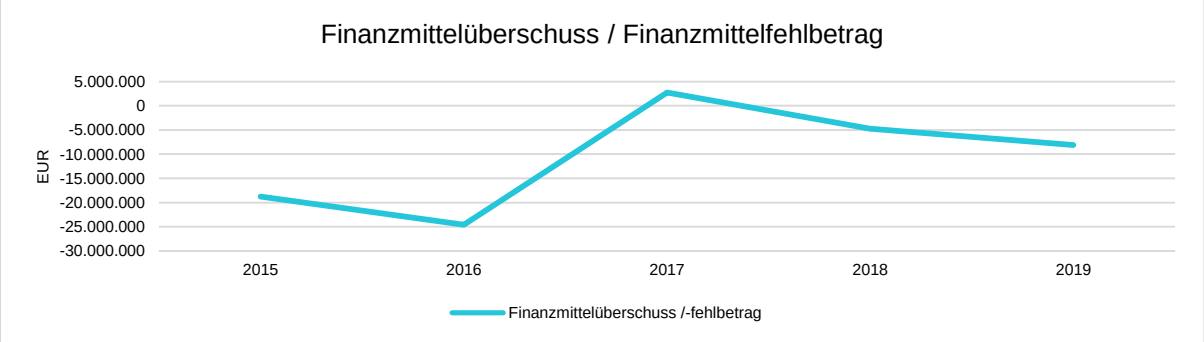
Die Finanzrechnung deckt sich im Wesentlichen mit den Positionen der Ergebnisrechnung und wird weiterhin weitestgehend auch im Rechenschaftsbericht dargestellt, weshalb an dieser Stelle lediglich die Salden aus Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt werden.

	2018	2019
1 - Steuern und ähnliche Abgaben	60.551.000	67.023.000
2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.869.072	24.032.170
3 - Sonstige Transfereinzahlungen	1.185.844	281.350
4 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.564.013	6.668.923
5 - Privatrechtliche Leistungsentgelte	571.095	674.891

	2018	2019
6 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.850.648	3.017.860
7 - Sonstige Einzahlungen	3.978.200	3.199.900
8 - Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.131.472	863.000
9 - Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**102.701.344**	**105.761.094**
10 - Personalauszahlungen	23.584.745	26.265.181
11 - Versorgungsauszahlungen	1.928.142	2.121.514
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.500.600	21.764.003
13 - Zinsen und Sonstige Finanzauszahlungen	6.116.387	3.043.000
14 - Transferauszahlungen	46.234.575	49.805.461
15 - Sonstige Auszahlungen	5.247.003	5.897.867
16 - Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**104.611.452**	**108.897.026**
17 - Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-1.910.108**	**-3.135.932**
18 - Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.711.443	5.741.337
19 - Einzahlungen aus Veräußerung von Sachanlagen	665.200	1.709.200
21 - Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.290.000	1.607.000
23 - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**6.666.643**	**9.057.537**
24 – Auszahl. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.310.000	3.850.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.775.000	16.375.000
26 – Auszahl. für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.974.702	2.676.752
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	5.800.000	5.800.000
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	--	271.850
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	288.300	548.300
30 - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**25.148.002**	**29.521.902**
31 - Saldo aus Investitionstätigkeit	**-18.481.359**	**-20.464.365**
32 - Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	**-20.391.467**	**-23.600.297**
33 - Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	19.146.559	22.173.565
35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	6.869.228	5.621.803
37 - Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**12.277.331**	**16.551.762**
38 - Änderung Bestand eigener Finanzmittel	**-8.114.136**	**-7.048.535**

Die 2019 nicht in Anspruch genommenen investiven Auszahlungsermächtigungen sollen in einem Volumen von rd. 7,9 Mio. EUR in 2020 in Anspruch genommen werden. Eine detaillierte Auflistung ist der Übersicht der Ermächtigungsübertragungen zu entnehmen.

Die Entwicklung des Finanzmittelüberschusses/ Finanzmittelfehlbedarfs über die letzten 5 Jahren zeigt die nachstehende Abbildung.



6 Weitere Angaben gemäß § 45 KomHVO NRW

Nach § 45 Abs. 2 KomHVO NRW sind bestimmte Sachverhalte im Anhang gesondert anzugeben und zu erläutern. Bei den weiteren Angaben zum Anhang wird bisweilen auf Negativangaben verzichtet. Alle aufzuführenden Angaben können im Gesetzestext unter § 45 Abs. 2 KomHVO NRW nachgelesen werden.

Bei der Stadt Bornheim haben sich beim Jahresabschluss 2019 **keine** besondere Umstände ergeben, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt.

Die Stadt Bornheim hat eine Verringerung der allgemeinen Rücklage und ihre Auswirkungen auf die weitere Entwicklung des Eigenkapitals innerhalb der auf das abgelaufene Haushaltsjahr bezogenen mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung festgestellt. Die Allgemeine Rücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,9 Mio. EUR auf rd. 80,2 Mio. EUR verringert. Die Veränderung ist auf die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2018 von rd. 4,6 Mio. EUR. Bei einer Verrechnung des Fehlbetrages 2019 (5,1 Mio. EUR) verringert sich die Allgemeine Rücklage auf 75,1 Mio. EUR. Einzelheiten sind dem beigefügten Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

Dem Grundsatz folgend, wurden die Vermögensgegenstände einzeln bewertet. Ausnahme bildet die Festwertbewertung für Aufwuchs Sportflächen, Anlagen Sportflächen, Aufwuchs Freibad, Aufwuchs Kinderspiel-/Bolzplätze, Anlagen Kinderspiel-/Bolzplätze, Aufwuchs Grünanlagen, Anlagen Grünanlagen, Straßenbeleuchtung sowie der Medienfestwert. Im Zuge der Umsetzung des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes werden ab dem 01.01.2013 die Anschaffungs- und/oder Herstellungskosten von selbständig nutzbaren und abnutzbaren Vermögensgegenständen des Anlagevermögens bis 410,00 EUR/netto unmittelbar als Aufwand verbucht.

Zuvor wurden die vg. Vermögensgegenstände aktiviert und im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

An der im Haushaltsjahr 2013 beschlossenen Vorgehensweise wird auch nach der Neufassung der zum 01.01.2019 in Kraft getretenen Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO, ehemals GemHVO) im Zuge der Umsetzung des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes festgehalten.

Die Vermögensgegenstände, für die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen gebildet worden sind, können mit ihren jeweiligen Rückstellungsbeträgen dem Abschnitt 7.3 Rückstellungsübersicht entnommen werden.

Gebildete Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren sowie sonstige Rückstellungen gem. § 37 Abs. 7 KomHVO NRW können mit ihren jeweiligen Rückstellungsbeträgen dem Abschnitt 7.3 Rückstellungsübersicht entnommen werden.

Von der Möglichkeit der Anwendung der degressiven oder leistungsbezogenen Abschreibung wurde kein Gebrauch gemacht. Die Abschreibung der abnutzbaren Vermögensgegenstände erfolgte ausschließlich linear orientiert an der in der örtlichen Abschreibungstabelle jeweils festgelegten Nutzungsdauer.

Es liegen keine Fälle vor, bei denen die Beiträge für fertiggestellte Erschließungsmaßnahmen noch nicht erhoben wurden, da regelmäßig Vorausleistungen auf den Erschließungsbeitrag in Höhe der voraussichtlichen Kosten erhoben werden.

Zahlungsgeschäfte in Fremdwährung wurden nicht getätigt.

Verpflichtungen aus Leasingverträgen liegen nicht vor.

Sofern eine Kommune von der größenabhängigen Befreiung im Zusammenhang mit der Erstellung des Gesamtabschlusses und des Gesamtlageberichtes Gebrauch macht, ist dem Anhang eine Übersicht sämtlicher verselbstständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form beizufügen, die Angaben nach § 38 Abs. 2 KomHVO sowie nach § 117 Abs. 2 GO NRW enthält. Die Stadt Bornheim hat von diese Regelung Gebrauch gemacht. Die entsprechenden Angaben sind der Übersicht der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu entnehmen.

7 Sonstige Angaben und Übersichten gemäß Teil 6 (§§ 38-49) KomHVO NRW

Im Teilergebnisplan 1.16.01 werden neben den Einzahlungen aus den Zuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) auch sämtliche Erträge aus der planmäßigen Auflösung der aus den Zuweisungen resultierenden Sonderposten ausgewiesen. In der Ergebnisrechnung erfolgt der Ausweis der Erträge, entsprechend der tatsächlichen Zuordnung und Verwendung der Zuweisungen. D.h., dass die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in der Teilrechnung ausgewiesen werden, in denen auch die Aufwendungen für Abschreibungen der geförderten Vermögensgegenstände ausgewiesen werden.

Dies gilt analog für die teilweise mögliche konsumtive Verwendung der Zuweisungen. Diese systembedingte Darstellung hat zur Folge, dass die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in der Teilergebnisrechnung 1.16.01 regelmäßig geringer ausfallen als die Planansätze. Im Gegenzug sind die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in den übrigen Teilergebnisrechnungen i.d.R. höher als die Planansätze.

Eine Zusammenfassung von Bilanzposten ist nicht erfolgt.

Mietwohnungen, wie z.B. Hausmeisterwohnungen, wurden unter der Hauptnutzung des Gebäudes bilanziert.

Das Vermögen der Stiftungen wurde entsprechend seiner Nutzung unter den jeweiligen Bilanzpositionen erfasst (z.B. als Ackerland genutzte Stiftungsgrundstücke wurden unter der Position Ackerland bilanziert).

7.1 Verrechnete Erträge und Aufwendungen nach § 44 Abs. 3 KomHVO NRW

Anlagen-Nr.	Anlagenbezeichnung	Aufwand	Ertrag
10001208	Apostelpfad		1,00 €
10001209	Apostelpfad		1,00 €
10001210	Apostelpfad		2.641,00 €
10001211	Apostelpfad		5.155,00 €
10001212	Apostelpfad		1.905,00 €
10001213	Apostelpfad		23.669,00 €
10001214	Apostelpfad		41.960,00 €
10001215	Apostelpfad		81.448,00 €
10001216	Apostelpfad		7.388,00 €
10001217	Apostelpfad		24.455,00 €
10011385	GuB Ackerland Sechtem		71.335,16 €
10021642	Wohncontainer Flüchtlinge Römerstr.		225.626,00 €
10021646	Wohncontainer Flüchtlinge Meuser-Rubensweg		282.041,00 €
10021703	Wohncontainer Flüchtlinge Grünewaldstr.		457.085,00 €
	Gesamt	**0,00 €**	**1.224.710,16**

7.2 Rechnungsabgrenzungsübersicht

Rechnungsabgrenzungen							
Arten der Rechnungsabgrenzung			Gesamtbetrag am 31.12.2018	Veränderungen im HHJahr 2019			Gesamtbetrag am 31.12.2019
				Zuführungen	Laufende Auflösung	Grund entfallen	
Zeile	Konto	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	414100	**Zuweisungen vom Land**	**0,00 €**	**-538.957,88 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**-538.957,88 €**
	414100	PRAP Integrationspauschale	0,00 €	-538.957,88 €	0,00 €	0,00 €	-538.957,88 €
	414200	**Zuweisungen vom Land**	**-329.127,37 €**	**-807.501,92 €**	**-248.107,05 €**	**0,00 €**	**-888.522,24 €**
	414200	PRAP SportPausch Zuschuss SV Vorgebirge	-32.500,00 €	0,00 €	-2.500,00 €	0,00 €	-30.000,00 €
	414200	PRAP SportPausch Zuschuss SSV Bornheim	-32.500,00 €	0,00 €	-2.500,00 €	0,00 €	-30.000,00 €
	414200	PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele)	-21.020,32 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-21.020,32 €
	414200	PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele)	-60.000,00 €	0,00 €	-60.000,00 €	0,00 €	0,00 €
	414200	PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele)	-160.144,04 €	0,00 €	-160.144,04 €	0,00 €	0,00 €
	414200	PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele)	-7.736,00 €	0,00 €	-7.736,00 €	0,00 €	0,00 €
	414200	PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele)	-15.227,01 €	0,00 €	-15.227,01 €	0,00 €	0,00 €
	414200	PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele)	0,00 €	-25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	-25.000,00 €
	414200	PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele)	0,00 €	-663.819,92 €	0,00 €	0,00 €	-663.819,92 €
	414200	PRAP KiTas Landeszuschüsse U3 (zu viele)	0,00 €	-7.680,00 €	0,00 €	0,00 €	-7.680,00 €
	414200	PRAP Quatiersentwicklung Merten 2019	0,00 €	-111.002,00 €	0,00 €	0,00 €	-111.002,00 €
	442800	**Erstattungen pri. U.**	**-123.000,00 €**	**0,00 €**	**-8.200,00 €**	**0,00 €**	**-114.800,00 €**
	442800	PRAP Spielplatz/Lärmschutz Schelmenpfad Montana	-123.000,00 €	0,00 €	-8.200,00 €	0,00 €	-114.800,00 €
	414300	**Zuweisungen Gemeinden**	**-10.383,68 €**	**0,00 €**	**-1.689,60 €**	**0,00 €**	**-8.694,08 €**
	414300	PRAP Zuschuss Flüchtlingshilfe	-10.383,68 €	0,00 €	-1.689,60 €	0,00 €	-8.694,08 €
2		**Zuwendungen und allgemeine Umlagen**	**-462.511,05 €**	**-1.346.459,80 €**	**-257.996,65 €**	**0,00 €**	**-1.550.974,20 €**
10		**Ordentliche Erträge**	**-462.511,05 €**	**-1.346.459,80 €**	**-257.996,65 €**	**0,00 €**	**-1.550.974,20 €**
	501100	**Bezüge Beamte**	**205.441,41 €**	**248.317,76 €**	**249.932,37 €**	**0,00 €**	**203.826,80 €**
	501100	Aus dem Jahr 2014 / Grund entfallen	-44.490,96 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-44.490,96 €
	501100	ARAP Personalabrechnung 2019/01	249.932,37 €	0,00 €	249.932,37 €	0,00 €	0,00 €
	501100	ARAP Personalabrechnung 2020/01	0,00 €	248.317,76 €	0,00 €	0,00 €	248.317,76 €
11		**Personalaufwendungen**	**205.441,41 €**	**248.317,76 €**	**249.932,37 €**	**0,00 €**	**203.826,80 €**
	512100	**Beiträge Versorgungsk. Versorg.**	**150.290,00 €**	**170.360,00 €**	**150.290,00 €**	**0,00 €**	**170.360,00 €**
	512100	ARAP Versorgungsaufwendungen 2018	150.290,00 €	0,00 €	150.290,00 €	0,00 €	0,00 €
	512100	ARAPAbschlag Umlage RVK 2020	0,00 €	170.360,00 €	0,00 €	0,00 €	170.360,00 €
12		**Versorgungsaufwendungen**	**150.290,00 €**	**170.360,00 €**	**150.290,00 €**	**0,00 €**	**170.360,00 €**
	531900	**Zuschüsse an übrige Bereiche**	**804.142,78 €**	**363.482,00 €**	**91.354,76 €**	**0,00 €**	**1.076.270,02 €**
	531900	ARAP InvZuschuss KITA Sonnenstrahl	178.750,00 €	0,00 €	13.750,00 €	0,00 €	165.000,00 €
	531900	ARAP InvZuschuss KITA St Servatius	174.474,00 €	0,00 €	13.421,00 €	0,00 €	161.053,00 €
	531900	ARAP SSV Walberberg 1930 e.V. Kunstrasenplatz	35.833,33 €	0,00 €	2.500,00 €	0,00 €	33.333,33 €
	531900	ARAP FV Salia Sechtem e.V. Kunstrasenplatz	40.555,54 €	0,00 €	1.666,67 €	0,00 €	38.888,87 €
	531900	ARAP SSV Merten 1925 e.V. Kunstrasenplatz	26.875,00 €	0,00 €	2.500,00 €	0,00 €	24.375,00 €
	531900	ARAP 2012/13 InvZu U3 Kita Die Rübe	65.283,82 €	0,00 €	4.404,51 €	0,00 €	60.879,31 €
	531900	ARAP 2012/13 InvZu U3 Kita St. Sebastian	78.738,75 €	0,00 €	5.312,25 €	0,00 €	73.426,50 €
	531900	ARAP 2014 InvZu U3 Kita St. Aegidius	3.240,00 €	0,00 €	3.240,00 €	0,00 €	0,00 €
	531900	ARAP 2012 InvZu U3 Kita St. Gervasius/Protasius	21.600,00 €	0,00 €	21.600,00 €	0,00 €	0,00 €
	531900	ARAP 2012 InvZu U3 Kita St. Michael	12.960,00 €	0,00 €	12.960,00 €	0,00 €	0,00 €
	531900	ARAP Zuschuss TUS Germania Hersel Vereinsheim	86.388,90 €	0,00 €	3.333,33 €	0,00 €	83.055,57 €
	531900	ARAP Inv.Zuschuss Kita Schulstr.	79.443,44 €	0,00 €	6.667,00 €	0,00 €	72.776,44 €
	531900	ARAP Inv.Zuschuss Waldlinge	0,00 €	240.000,00 €	0,00 €	0,00 €	240.000,00 €
	531900	ARAP Quartierentwicklung	0,00 €	123.482,00 €	0,00 €	0,00 €	123.482,00 €
	531910	**Aufw. für Zuschüsse übr.B-Auflösung RAP**	**123.472,65 €**	**0,00 €**	**8.825,15 €**	**0,00 €**	**114.647,50 €**
	531910	ARAP Zuschuss SSV Bornheim Kunstarsenplatz	32.500,00 €	0,00 €	2.500,00 €	0,00 €	30.000,00 €
	531910	ARAP Zuschuss Kunstrasenplatz 20 Jahre	32.500,00 €	0,00 €	2.500,00 €	0,00 €	30.000,00 €
	531910	ARAP Zuschuss Kita He Baukosten	32.576,27 €	0,00 €	2.079,33 €	0,00 €	30.496,94 €
	531910	ARAP Zuschuss Kita Bo Baukosten	25.896,38 €	0,00 €	1.745,82 €	0,00 €	24.150,56 €
	533500	**Jugendhilfe an natürliche Personen iE.**	**23.924,21 €**	**30.161,29 €**	**23.924,21 €**	**0,00 €**	**30.161,29 €**
	533500	ARAP 2017 Wirtsch Gemein. Wohnen f. Mütter/Väter	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	533500	ARAP 2017 Wirtsch Vollzeitpfl. Minderj.	0,00 €	29.234,29 €	0,00 €	0,00 €	29.234,29 €
	533500	ARAP 2017 WiJuH Vollzeitpflege vollj.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	533500	ARAP 2017 WiJuH Heimerz. Betreutes Wohnen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	533500	ARAP 2017 WiJuH Sozialp. Einzelbetreuung voll.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	533500	ARAP 2017 WiJuH Vollzeitpflege vollj.	23.924,21 €	927,00 €	23.924,21 €	0,00 €	927,00 €
	533400	**Jugendhilfe an Personen außerhalb Einr.**	**4.544,60 €**	**0,00 €**	**4.544,60 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
	533400	ARAP 2018 Wirtsch Tagesgruppe	4.544,60 €	0,00 €	4.544,60 €	0,00 €	0,00 €
15		**Transferaufwendungen**	**956.084,24 €**	**393.643,29 €**	**128.648,72 €**	**0,00 €**	**1.221.078,81 €**
17		**Ordentliche Aufwendungen**	**1.311.815,65 €**	**812.321,05 €**	**528.871,09 €**	**0,00 €**	**1.595.265,61 €**
18		**Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**849.304,60 €**	**-534.138,75 €**	**270.874,44 €**	**0,00 €**	**44.291,41 €**

7.3 Rückstellungsübersicht

Rückstellungen								
Art der Rückstellung			Herkunft (PrCtr)	Gesamtbetrag am 31.12.2018	Veränderungen zum 31.12.2019			Gesamtbetrag am 31.12.2019
					Zuführungen	Inanspruchnahme	Auflösung	
	Nr.	Bezeichnung		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
****	**3.**	**Rückstellungen**		**49.048.559,67**	**6.127.582,72**	**1.389.539,43**	**2.053.898,40**	**51.732.704,56**
***	**3.1**	**Pensionsrückstellungen**		**36.358.378,00**	**1.985.007,00**	**0,00**	**1.043.466,00**	**37.299.919,00**
**	251100	Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	div.	19.753.580,00			1.043.466,00	18.710.114,00
**	252100	Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	div.	16.604.798,00	1.985.007,00			18.589.805,00
***	**3.2**	**Rückstellungen für Deponien und Altlasten**		**0,00**				**0,00**
**	261100	Rückstellungen für Deponien und Altlasten		0,00				0,00
***	**3.3**	**Instandhaltungsrückstellungen**		**5.773.230,46**	**1.175.000,00**	**928.388,91**	**348.809,46**	**5.671.032,09**
**	**271100**	**Instandhaltungsrückstellungen**		**5.773.230,46**	**1.175.000,00**	**928.388,91**	**348.809,46**	**5.671.032,09**
*		Sanierung Abwasseranlagen	1.01.15	449.077,34	630.000,00			1.079.077,34
*		GS + HS Merten - Brandschutztechnische San. gesamt - nach BS	1.01.15	59.044,46		5.759,60	53.284,86	0,00
*		GE Bornheim - fachtechn. Begl. Ing. Büro IBN - WkP - Nachtrag	1.01.15	14.500,00				14.500,00
*		GE Bornheim - Bodenbelag Sanierung	1.01.15	42.774,58			42.774,58	0,00
*		Toilettensanierung div. Schulen	1.01.15	179.298,66			179.298,66	0,00
*		GS He Sanierung letzter Abschnitt	1.01.15	61.137,88		61.137,88		0,00
*		Schadstoffsanirungen div.	1.01.15	79.159,68		13.467,11	65.692,57	0,00
*		Kitas 2015 allg. Umrüstung Treppengeländer	1.01.15	30.000,00				30.000,00
*		GY 2015 Sanierung Logos	1.01.15	60.000,00				60.000,00
		Sanierung FGH	1.01.15	1.508.311,37		131.164,61		1.377.146,76
*		Bahnsteigmodernisierung Linie 18	1.12.04	110.000,00				110.000,00
*		Verkehrssicherung Rheinufer	1.12.02	3.578,01		759,58		2.818,43
*		Kanalerneuerung, Erneuerung Straßenabläufe	1.12.02	51.543,28		14.446,88		37.096,40
*		Bahnsteigmodernisierung Linie 16	1.12.04	90.000,00				90.000,00
*		Brückenprüfung/-unterhaltung	1.12.02	48.712,48		17.711,69		31.000,79
		Sanierung Straßennetz	1.12.02	2.965.915,81		675.197,81		2.290.718,00
*		Instandhaltung HRB Eisenbahngraben	1.13.03	4.745,42			4.745,42	0,00
*		Sanierung Straßenbegleitgrün - Standortverb. Bäume Rilkestr.	1.01.14	12.418,12		8.743,75		3.674,37
*		Sanierung Rathausstr. (Unterpflanzung)	1.13.01	3.013,37			3.013,37	0,00
		Instandhaltungsmaßnahmen Grünflächen 2019	1.13.01	0,00	90.000,00			90.000,00
		Instandhaltg Rath Bo,Umsetzun BSK 19	1.13.01	0,00	350.000,00			350.000,00
		Instdhaltg Containan Sim Arzt,Fel 19	1.01.15	0,00	52.500,00			52.500,00
		Instdhaltg Containan Lintges Rückb 19	1.01.15	0,00	52.500,00			52.500,00
***	**3.4**	**Sonstige Rückstellungen**		**6.916.951,21**	**2.967.575,72**	**461.150,52**	**661.622,94**	**8.761.753,47**
**	**285100**	**Rückstellungen Inanspruchn. Altersteilzeit**		**16.193,24**		**16.193,24**		**0,00**
**	**281100**	**So. Rückst. für nicht genommenen Urlaub**		**590.230,27**	**112.854,86**		**168.613,11**	**534.472,02**
**	**282100**	**So. Rückst. für gel. Überstunden, Zeiteinheiten**		**564.694,81**	**77.254,17**		**55.303,72**	**586.645,26**
**	**282200**	**So. Rückst. Erstattungsanspruch Pension**		**350.790,00**	**9.666,00**			**360.456,00**
**	**289100**	**Andere sonstige Rückstellungen**		**5.395.042,89**	**2.767.800,69**	**444.957,28**	**437.706,11**	**7.280.180,19**
*		**Rückst. für ausstehende Rechnungen**		**952.972,06**	**2.222.797,19**	**444.465,77**	**428.536,29**	**2.302.767,19**
		U3-Spielmaterial, Kita Burgwieserweg	1.06.01	107,60			107,6	0,00
		Nachz. Strom Liegenschaften 2017	1.01.15	234.919,28		207,36	234711,92	0,00
		Nachz. Mietnebenkosten Liegenschaften 2017	1.01.15	7.333,69		7.333,69		0,00
		Abrechnung Zweckverband civitec 2017	1.01.12	10.000,00		10.000,00		0,00
		Interkomm. Ausgleich der Stadt Köln, f.d. KITA Jahr 2017/2018	1.06.01	50.000,00				50.000,00
		Telefongebühren div. Standorte (alle KST 30006)	1.01.06	4.970,00				4.970,00
		Nachz.MietNK Liegenschaften 2018	1.01.15	45.000,00		20.283,83	19716,17	5.000,00
		Nachz. Gas Liegenschaften 2018	1.01.15	66.000,00		27.982,10	38017,9	0,00
		Nachz. Abwasser Liegenschaften 2018	1.01.15	6.500,00		3,29	6496,71	0,00
		Nachz. Wasser Liegenschaften 2018	1.01.15	5.000,00		20,76	4979,24	0,00
		Nachz. NSW Liegenschaften 2018	1.01.15	5.000,00			5000	0,00
		Nachz. Strom Liegenschaften 2018	1.01.15	210.000,00		90.855,71	119144,29	0,00
		Abschlussre. 2018 Wilder Müll	1.11.05	11.422,54		11.308,32	114,22	0,00
		Abschlussre. 2018 Papierkorbentleerung	1.11.05	24.824,02		24.575,78	248,24	0,00
		Abrechnung Einführung IKVS	1.01.12	20.000,00				20.000,00
		Erstellg. Steuererklärung 2017/2018 BgA SNB/GNB	1.01.10	3.102,93		3.102,93		0,00
		Erstellg. Steuererklärung 2018 Gasnetz	1.11.02	6.627,00		6.627,00		0,00
		Straßenbeleuchtung SBB	1.12.02	242.165,00		242.165,00		0,00
		Nachz. Strom Liegenschaften 2019	1.01.15	0,00	150.000,00			150.000,00
		Restauratorische Leistg,Wegekreu+Denkmale	1.10.02	0,00	5.916,98			5.916,98
		Implementg Beschwerdemanagement in enaio 19	1.01.12	0,00	16.100,00			16.100,00
		DMS Umsetzung 2019	1.01.12	0,00	10.800,00			10.800,00
		Digitalisierung Neagtivs Trümpene 2019	1.01.06	0,00	8.291,86			8.291,86
		QT-00000000135632,Bewerbungsmanagement 2019	1.01.11	0,00	31.022,11			31.022,11
		Telefongebühren Außenstelle Brunnenallee	1.01.06	0,00	600,00			600,00
		Telefongebühren div. Standorte (alle KST 30006)	1.01.06	0,00	4.900,00			4.900,00
		Postdienstleistg. DPIHS 12/2019	1.01.06	0,00	5.500,00			5.500,00
		Postdienstleistg. DPIHS 10/2019	1.01.06	0,00	5.500,00			5.500,00
		Jüngling Landschaftsbauarb. (MB 4/4719) Pos 1	1.13.01	0,00	3.301,78			3.301,78
		Jüngling Landschaftsbauarb. (MB 4/4719) Pos 2	1.13.01	0,00	8.804,76			8.804,76
		Jüngling Landschaftsbauarb. (MB 4/4719) Pos 3	1.13.01	0,00	5.502,98			5.502,98
		Jüngling Baumnachpflanzung (MB 4/4800)	1.11.05	0,00	12.510,04			12.510,04
		Schwarz Baumnachpflanzung	1.11.05	0,00	6.066,51			6.066,51
		Nachzahlg Nebenkosten 2019	1.01.15	0,00	25.000,00			25.000,00
		Nachzahlg Gas Liegenschaften 2019	1.01.15	0,00	34.000,00			34.000,00
		Nachzahlg Abfallgebühren 2019	1.01.15	0,00	30.000,00			30.000,00
		Nachzahlg Miete+NK Pfaarsaal 2019	1.01.15	0,00	3.500,00			3.500,00
		Nachzahlg Wa/ Abw/NSW Liegenschaften 2019 je 3.500 EUR	1.01.15	0,00	10.500,00			10.500,00
		Nachzahlg LVR TH 12/ 2019	1.01.15	0,00	52,50			52,50
		Rechnungen Fa Fortuna, Sicherheitsinspektion	1.08.01	0,00	3.243,82			3.243,82
		Rechnungen Fa Fortuna, Sportartikel	1.08.01	0,00	8.937,44			8.937,44
		Sportpauschale lt MB	1.08.01	0,00	2.130,00			2.130,00
		Fa. Hess,Fa Dr.Garbe,Medienentwicklg Schulen	1.01.12	0,00	24.616,41			24.616,41
		Wartg Fa. Syscontrol Heizung Lüftung	1.01.15	0,00	10.000,00			10.000,00
		WJJH 2019	1.06.03	0,00	1.796.000,00			1.796.000,00

	Nr.	Art der Rückstellung / Bezeichnung	Herkunft (PrCtr)	Gesamtbetrag am 31.12.2018	Veränderungen zum 31.12.2019: Zuführungen	Veränderungen zum 31.12.2019: Inanspruchnahme	Veränderungen zum 31.12.2019: Auflösung	Gesamtbetrag am 31.12.2019
				EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		Rückst. Für ungewisse Verbindlichkeiten		**4.083.159,50**	536.603,50			**4.619.763,00**
		GPA-Prüfungen	1.01.10	108.875,50				108.875,50
		Gewerbesteuer Firma, Nachforderungszinsen	1.16.01	2.064.284,00	88.092,00			2.152.376,00
		KSK, VB Gewerbesteuer, Zinsen	1.16.01	670.000,00				670.000,00
		Gewerbsteuer Firma	1.16.01	890.000,00	210.000,00			1.100.000,00
		Prozess/Schadensfall Klage alle Kitas	1.06.01	350.000,00	200.000,00			550.000,00
		Nachz. Stromrücl Photovoltaik Sek Me	1.01.15	0,00	35.000,00			35.000,00
		Nutzungs HFB Aqua Kurse VHS Se 2-19	1.01.15	0,00	3.511,50			3.511,50
*		**Rückst. für drohende Verluste**		**278.000,00**		**0,00**		**278.000,00**
		Verpfl. aus Kündigung Vertrag Schülerspezialverkehr	1.03.07	278.000,00				278.000,00
*		**Rückst. für Prozesskosten**		**80.911,33**	**8.400,00**	**491,51**	**9.169,82**	**79.650,00**
		Klage auf Erteilung Befreiung Maulkorbpflicht 20K2977/17	1.02.01	781,00		491,51	289,49	0,00
		Anfechtung Ausübung gemeindliches Vorkaufsrecht 8K8418/17	1.09.01	1.000,00				1.000,00
		Anfechtungsklage gegen Ordnungsverfügung 8K9346/17	1.10.01	1.000,00			1.000,00	0,00
		Anfechtung Gebührenbesch. F. abgel. Bauantrag 8K9380/17	1.10.01	160,00			160,00	0,00
		Anfechtung Ablehnung Bauantrag 8K10204/17	1.10.01	1.000,00			1.000,00	0,00
		Klage gegen Kündigung Vertrag zum Schülerspezialverkehr	1.03.07	4.470,33			4.470,33	0,00
		Klage Bewilligung Pflegekosten 26K 329/18	1.06.03	250,00				250,00
		Klage ordnungsbehördliche Verordnung LÖG 1 K 5887-18	1.02.01	750,00			750,00	0,00
		Klage ordnungsbehördliche Verordnung LÖG 1 K 5868-18	1.02.01	750,00			750,00	0,00
		Klage ordnungsbehördliche Verordnung LÖG 1 K 7150-18	1.02.01	750,00			750,00	0,00
		Klage Sicherung Rheinufer OVG 20A 1980/15 (Berufgszulass)	1.12.02	70.000,00				70.000,00
		Klage (Berufung) Werklohn LG Bonn (5 S 162/19)	1.10.02	0,00	3.400,00			3.400,00
		Klage Aufstellung Altkleidercontainer (18 K 3527/19)	1.02.04	0,00	4.000,00			4.000,00
		Klage Leistungen Jugendhilfe (26 K 5511/19)	1.06.03	0,00	1.000,00			1.000,00

8 Angaben gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW

Am Schluss des Anhangs sind für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands sowie für die Ratsmitglieder, einige Angaben gem. § 95 Abs. 3 GO NRW zu tätigen.

8.1 Mitglieder des Verwaltungsvorstandes

8.1.1 Bürgermeister Herr Wolfgang Henseler

8.1.1.1 ausgeübter Beruf

Bürgermeister der Stadt Bornheim

8.1.1.2 Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengeset

- Kommunalbeirat des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes (RWE)

8.1.1.3 Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde

- Mitglied des Aufsichtsrates der StromNetz Bornheim GmbH & Co. KG
- Mitglied des Aufsichtsrates der GasNetz Bornheim GmbH & Co. KG
- Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der StromNetz Bornheim GmbH & Co. KG
- Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der GasNetz Bornheim GmbH & Co. KG
- Erster Betriebsleiter des Wasserwerks der Stadt Bornheim
- Verbandsversammlung des Zweckverbands Kommunale Informationsverarbeitung „civitec“
- Mitglied der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel
- Verbandsvorsteher bzw. stellv. Verbandsvorsteher des Wasserverbandes Dickopsbach
- Verbandsvorsteher des Wasserverbandes Südliches Vorgebirge

8.1.1.4 Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

- Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim
- Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim
- Aufsichtsrat der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co KG
- Aufsichtsrat der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i. L.
- Delegiertenversammlung des Erftverbandes
- Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen (StGB NRW)
- Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt)
- Regionalbeirat Bornheim der Kreissparkasse Köln
- Forstbetriebsgemeinschaft Bornheim
- Regionalbeirat GVV Kommunalversicherungen

8.1.2 Erster Beigeordneter Herr Manfred Schier

8.1.2.1 ausgeübter Beruf
Beigeordneter der Stadt Bornheim

8.1.2.2 Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengeset
- keine

8.1.2.3 Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde
- Technischer Betriebsleiter des Wasserwerks der Stadt Bornheim

8.1.2.4 Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
- Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim
- Gesellschafterversammlung der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.
- Hauptversammlung des Verbandes kommunaler Unternehmer (VKU)

8.1.3 Beigeordnete Frau Alice von Bülow

8.1.3.1 ausgeübter Beruf
Beigeordnete der Stadt Bornheim

8.1.3.2 Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengeset
- keine

8.1.3.3 Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde
- keine

8.1.3.4 Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
- Mitgliederversammlung des Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

8.1.4 Kämmerer Herr Ralf Cugaly

8.1.4.1 ausgeübter Beruf
Beigeordneter der Stadt Bornheim

8.1.4.2 Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengeset
- keine

8.1.4.3 Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde
- Kaufmännischer Betriebsleiter des Wasserwerks der Stadt Bornheim
- Geschäftsführer der StromNetz Bornheim GmbH & Co. KG
- Geschäftsführer der GasNetz Bornheim GmbH &Co. KG

8.1.4.4 Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
- keine

8.1.5 Beratendes Mitglied des Verwaltungsvorstandes: Gleichstellungsbeauftragte Frau Heike Blank

8.1.5.1 ausgeübter Beruf
Stadtamtsrätin

8.1.5.2 Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengeset
- keine

8.1.5.3 Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde
- keine

8.1.5.4 Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
- keine

8.1.6 Amtsleiter Herr Joachim Brandt

8.1.6.1 ausgeübter Beruf
Stadtverwaltungsrat

8.1.6.2 Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengeset
- keine

8.1.6.3 Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde
- Stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung civitec
- stellvertretenden Vertreter der Stadt Bornheim in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim (WFG Bornheim)

8.1.6.4 Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
- keine

8.1.7 Amtsleiterin Frau Christiane Pilger

8.1.7.1 ausgeübter Beruf
Angestellte ö.D.

8.1.7.2 Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengeset
- keine

8.1.7.3 Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde
- keine

8.1.7.4 Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
- keine

8.2 Ratsmitglieder

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinden in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
Aharchi, Loubna	Studentin		
Bandel, Helga	Rentnerin		
Breuer, Paul	Rentner	- Verwaltungsrat AÖR	
Engels, Günter	selbst. Gewerbetreibender Dachdeckermeister		
Feldenkirchen, Else	Hausfrau		
Feldenkirchen, Hans Gerd	Rentner		Vertreter der Stiftungsverwaltung der Scheben`sche und Hagen´sche Stiftung (Ort: Merten)
Freynick, Jörn	selbst. Vertriebsmitarbeiter	- Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim - Stv. Verwaltungsrat AÖR - Gesellschafterversammlung Stromnetz Bornheim Gmbh & Co.KG, - Gesellschafterversammlung Gasnetz Bornheim Gmbh & Co.KG, - Gesellschafterversammlung e-regio GmbH&Co.KG - Mitglied der Kommission für Regionales und Strukturfragen des Regionalrates im Regierungsbezirk Köln	Regionalbeirat Bornheim der KSK Köln, Stiftungsrat Bornheimer Bürgerstiftung "Unsere Kinder unsere Zukunft"
Gesell, Andrea	Project Managerin	- stv. Verwaltungsrat AÖR, - stv. Mitglied der Gesellschafterversammlung Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG	
Großmann, Stefan	öffentlicher Dienst		
Hanft, Wilfried	nicht berufstätig	- Aufsichtsrat Stromnetz Bornheim GmbH, - Verwaltungsrat AÖR, - Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim	Regionalbeirat Bornheim der KSK Köln

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinden in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
Heller, Petra	Geschäftsführerin	- Aufsichtsrat Stromnetz GmbH & Co. KG, - Aufsichtsrat Gasnetz GmbH & Co. KG, - Stv. Verwaltungsrat AÖR, - Mitgliederversammlung NWStGB - Stellvertreter der Gesellschafterversammlung der e-regio GmbH & Co.KG	-Verein sozialer Arbeitskreis der CDU Frauen Union Bornheim e.V.
Heßling, Günther		- Stv. Verwaltungsrat AÖR	
Hochgartz, Markus	IT-Support	- Gesellschafterversammlung Stromnetz Bornheim Gmbh & Co.KG - Aufsichtsrat Gasnetz Bornheim GmbH & Co.KG	Delegiertenversammlung Erftverband
Jaritz, Karin	Hausfrau		Stiftungsrat Bornheimer Bürgerstiftung "Unsere Kinder unsere Zukunft"
Kabon, Matthias	Angestellter		
Keils, Ewald	Finanzbeamter	- Stv. Verwaltungsrat AÖR, - Aufsichtsratsmitglied der Stromnetz Bornheim GmbH&Co. KG	
Kleinekathöfer, Ute	Selbständig: Tourismusbranche	- Verwaltungsrat AÖR, - Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim, - Aufsichtsratsmitglied der Gasnetz Bornheim GmbH &Co. KG, - Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes	
Knapstein, Günter	Angestellter		
Koch, Christian	Geschäftsführer/ Verlagswesen	- Mitgliederversammlung NWStGB; - stv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG; - stv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG	
Koch, Maria Charlotte	Projektfeldmanagerin T-System MMS	- Mitglied Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungs-gesellschaft mbH Bornheim - Stellvertreter der Gesellschafterversammlung der Stromnetz Bornheim GmbH & Co.KG	
Kretschmer, Gabriele	Buchhalterin	Mitglied im Aufsichtsrat der e-regio GmbH & Co.KG	Verwaltungsrat St. Josef Seniorenheim Roisdorf
Krüger, Frank W.	Familientherapeut und Dipl. Sozialarbeiter; Leiter des Fachbereichs Familien-und Erziehungsberatung für Wesseling und Brühl (Stadt Wesseling)	- stv. Verwaltungsrat AÖR	
Krüger, Ute	Verbraucherzentrale NRW Angstellte		
Kuhn, Arnd Jürgen Dr.	Wissenschaftler	- Verwaltungsrat AÖR, - Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim, - Vertreter Mitgliederversammlung NRW-Städte- und Gemeindebund (NWStGB), - Gesellschafterversammlung Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG, - Aufsichtsrat Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG, - Aufsichtsrat Forschungszentrum Jülich	Regionalbeirat Bornheim/Alfter der KSK Köln
Lehmann, Michael	Diplom-Jurist und Mediator	- Verwaltungsrat AÖR	
Lamprichs, Holger	Kommunikationselektroniker	- stv. Gesellschafterversammlung, Wirtschaftsförderungs-und Entwicklungs-gesellschaft mbH Bornheim, - Verbandsversammlung Wasserverband Südliches Vorgebirge	
Marx, Bernd	Diplom Finanzwirt	- Verwaltungsrat AÖR -Stellvertreter Verbands-versammlung Wasserverband Wesseling-Hersel	Delegiertenversammlung Erftverband

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinden in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
Montenarh, Stefan	selbst. Gewerbetreibender Elektromeister	- Verwaltungsrat AÖR - Gesellschafterversammlung Stromnetz Bornheim Gmbh & Co.KG, - Aufsichtsrat Gasnetz Bornheim GmbH & Co.KG	Delegiertenversammlung Erftverband
Müller, Heinz	Rentner	- Verwaltungsrat AÖR (Stv.), - Verbandsversammlung WBV (Stv.), - Gesellschafterversammlung "Strom" (Stv.)	
Müller, Marc	Praktikant	- stv. Mitglied der Gesellschafterversammlung Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG - Vertreter der Gesellschafterversammlung Gasnetz Bornheim GmbH&Co.KG	
Oster, Thomas	Student	- Gesellschafterversammlung Gasnetz Bornheim GmbH Co. KG	
Prinz, Rüdiger	Offizier	- Vertreter in der Verbandsversammlung Wasserbeschaffungsverband Wes-seling-Hersel	
Quadt-Herte, Manfred	Lehrer	Stellvertreter der Gesellschafterversammlung der Wirtschafts-förderungs-und Entwicklungs-gesellschaft mbH Bornheim (WFG)	
Roitzheim, Frank	Selbständig: Dienstleistung / Beratung der Automobilindustrie	- stv. Verwaltungsrat AÖR	
Schmitz, Heinz-Joachim	Rentner	- Verwaltungsrat AÖR, - Gesellschafterversammlung Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG, - Mitgliederversammlung NWStGB	
Schulz, Heinz-Peter	Gas-Wasser-Installateur		
Schwarz, Wolfgang	Anlagenmechaniker	- Verwaltungsrat AÖR - Stellvertreter der Verbandsver-sammlung Wasserverband Dickopsbach	
Söllheim, Michael	Sparkassenbetriebswirt	- Aufsichtsrat der RSAG, - stv. Verwaltungsratsmitglied Sparkasse KölnBonn RSAG, - AÖR Mitglied REK Rheinische Entsorgungs Kooperation, - Mitglied BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn Rhein Sieg, - Mitglied Gesellschafterversammlung Radio Bonn Rhein Sieg, - Aufsichtsrat WFG Bornheim - Stv. Verwaltungsrat AÖR - Stellvertreter der Gesellschafterver-sammlung Gasnetz Bornheim GmbH&Co.KG	
Stadler, Harald	nicht berufstätig	- Gesellschafter Stromnetz GmbH&Co. KG, - Stv. Verwaltungsrat AÖR, - Stv. Gesellschafterversammlung, - Wirtschaftsförderungs-und Entwicklungs-gesellschaft mbH Bornheim	Vorsitzender Roisdorfer Gewerbeverein
Strauff, Bernhard	Rentner	- Verwaltungsrat AÖR - Stellvertreter der Verbandsver-sammlung südliches Vorgebirge	Kassierer CDU- Ortsverband Roisdorf
Tourné, Dr. Peter	Rentner		
Velten, Konrad	Spark.-Betriebswirt i.R.		HEIM STATT e.V Bonn Verein für Jugendsozialarbeit
Voigt, Philipp	Wissenschaftlicher Mit-arb./Doktorand	- Mitgliederversammlung NWStGB	
Wehrend, Lutz	Offizier	- Verbandsversammlung Wasserverband Dickopsbach	
Weiler, Jürgen	Beratender Ingenieur	- Stv. Verwaltungsrat AÖR	
Westphal, Ewald	Mediengestalter		
Wingenbach, Matthias	Angestellter Uni Bonn		
Züge, Rainer	Rhein Energie AG, Control-ler	- Verwaltungsrat AÖR - Vertreter in der Verbandsversammlung Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel -Stellvertreter der Gesellschafterversammlung Gasnetz Bornheim GmbH&Co.KG	Verbandsversammlung Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel

aufgestellt:

(Ralf Cugaly, Stadtkämmerer)

bestätigt:

(Wolfgang Henseler, Bürgermeister)

Jahresabschluss 2019
-Entwurf-
verantwortlich: BM Henseler

Anlagenspiegel		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
		Stand am 31.12.2018	Zugänge 2019	Abgänge 2019	Umbuch-ungen 2019	Stand am 31.12. 2019	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2018	Abschrei-bungen 2019	Zuschrei-bungen 2019	Änd. Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen 2019	Kumulierte Abschrei-bungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2019	am 31.12.2018
			+	-	+/-			-	+	+/-	-		
1	**Immaterielle Ver-mögensgegenstände**	**598.958,53**	**35.796,99**			**634.755,52**	**-459.770,53**	**-57.445,99**			**-517.216,52**	**117.539,00**	**139.188,00**
2	**Sachanlagen**	**384.266.948,48**	**11.998.252,42**	**-1.649.256,06**		**394.615.944,84**	**-78.168.555,40**	**-7.502.467,13**		**422.438,15**	**-85.308.927,08**	**309.307.017,76**	**306.038.050,38**
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	28.488.844,80	622.717,51	-5.083,75	-27.085,00	29.079.393,56	-1.567.358,30	-139.170,30			-1.706.528,60	27.372.864,96	26.921.486,50
2.1.1	Grünflächen	20.250.553,62	5.204,37	-640,00	-18.135,00	20.236.982,99	-1.550.607,81	-133.558,30			-1.684.166,11	18.552.816,88	18.699.945,81
2.1.2	Ackerland	1.479.384,07	12.725,86			1.492.109,93						1.492.109,93	1.479.384,07
2.1.3	Wald, Forsten	491.708,01				491.708,01						491.708,01	491.708,01
2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	6.267.199,10	604.787,28	-4.443,75	-8.950,00	6.858.592,63	-16.750,49	-5.612,00			-22.362,49	6.836.230,14	6.250.448,61
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	146.619.444,60	4.438.466,28	-1.181.936,00	1.254.091,84	151.130.066,72	-27.409.502,51	-2.954.871,41		217.184,00	-30.147.189,92	120.982.876,80	119.209.942,09
2.2.1	Kindertageseinrichtung	19.177.531,60	76.009,95			19.253.541,55	-2.314.954,16	-336.235,24			-2.651.189,40	16.602.352,15	16.862.577,44
2.2.2	Schulen	93.857.098,38	3.091.769,49		104.886,26	97.053.754,13	-18.068.511,98	-1.806.389,75			-19.874.901,73	77.178.852,40	75.788.586,40
2.2.3	Wohnbauten	9.503.730,53	1.270.686,84	-1.181.936,00	1.149.205,58	10.741.686,95	-1.166.301,45	-356.344,42		217.184,00	-1.305.461,87	9.436.225,08	8.337.429,08
2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	24.081.084,09				24.081.084,09	-5.859.734,92	-455.902,00			-6.315.636,92	17.765.447,17	18.221.349,17
2.3	Infrastrukturvermögen	196.717.706,42	375.533,60	-425.651,13	84.112,47	196.751.701,36	-43.834.787,76	-3.726.902,71		172.768,97	-47.449.264,20	149.302.437,16	152.822.575,96
2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	39.650.443,43	373.773,00	-3.916,46	80.246,66	40.100.546,63	-1,76				-1,76	40.100.544,87	39.650.441,67

Jahresabschluss 2019
-Entwurf-
verantwortlich: BM Henseler

Anlagenspiegel		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
		Stand am 31.12.2018	Zugänge 2019	Abgänge 2019	Umbuch-ungen 2019	Stand am 31.12. 2019	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2018	Abschrei-bungen 2019	Zuschrei-bungen 2019	Änd. Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen 2019	Kumulierte Abschrei-bungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2019	am 31.12.2018
			+	-	+/-			-	+	+/-	-		
2.3.2	Brücken und Tunnel	6.217.233,99				6.217.233,99	-815.847,99	-95.421,00			-911.268,99	5.305.965,00	5.401.386,00
2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungs-anlagen	7.342.809,56				7.342.809,56	-1.835.422,56	-152.942,00			-1.988.364,56	5.354.445,00	5.507.387,00
2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrs-lenkungsanlagen	142.104.202,89	264,37	-421.734,67	3.865,81	141.686.598,40	-40.736.485,90	-3.434.844,48		172.768,97	-44.058.904,11	97.627.694,29	101.307.374,29
2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.403.016,55	1.496,23			1.404.512,78	-447.029,55	-43.695,23			-490.724,78	913.788,00	955.987,00
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	396.514,22				396.514,22						396.514,22	396.514,22
2.6	Maschinen und tech-nische Anlagen, Fahrzeuge	2.931.377,40	724.940,24	-33.990,18		3.622.327,46	-1.429.015,40	-182.991,24		32.465,18	-1.579.541,46	2.042.786,00	1.502.362,00
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.639.817,42	867.783,21	-2.595,00		7.505.005,63	-3.927.891,43	-498.531,47		20,00	-4.426.402,90	3.078.602,73	2.711.925,99
2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.473.243,62	4.968.811,58		-1.311.119,31	6.130.935,89						6.130.935,89	2.473.243,62
3	**Finanzanlagen**	**99.326.244,20**	**5.084.262,29**	**-1.403.785,50**		**103.006.720,99**						**103.006.720,99**	**99.326.244,20**
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	59.132.409,22				59.132.409,22						59.132.409,22	59.132.409,22
3.2	Beteiligungen	3.897.331,26				3.897.331,26						3.897.331,26	3.897.331,26
3.3	Sondervermögen	11.261.581,33				11.261.581,33						11.261.581,33	11.261.581,33

Jahresabschluss 2019
-Entwurf-
verantwortlich: BM Henseler

Anlagenspiegel		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
		Stand am 31.12.2018	Zugänge 2019	Abgänge 2019	Umbuch-ungen 2019	Stand am 31.12. 2019	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2018	Abschrei-bungen 2019	Zuschrei-bungen 2019	Änd. Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen 2019	Kumulierte Abschrei-bungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2019	am 31.12.2018
			+	-	+/-			-	+	+/-	-		
3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	997.319,76				997.319,76						997.319,76	997.319,76
3.5	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	24.037.602,63	5.084.262,29	-1.403.785,50		27.718.079,42						27.718.079,42	24.037.602,63
3.5.1	an verbundene Unternehmen	20.999.397,15	4.500.000,00	-1.193.655,08		24.305.742,07						24.305.742,07	20.999.397,15
3.5.2	an Beteiligungen	2.958.766,30	584.262,29	-208.990,51		3.334.038,08						3.334.038,08	2.958.766,30
3.5.4	Sonstige Ausleihungen	79.439,18		-7.139,91		78.299,27						78.299,27	79.439,18
	Summe	**484.192.151,21**	**17.118.311,70**	**-3.053.041,56**	**0,00**	**498.257.421,35**	**-78.628.325,93**	**-7.559.913,12**	**0,00**	**422.438,15**	**-85.826.143,60**	**412.431.277,75**	**405.503.482,58**

Jahresabschluss 2019
-Entwurf-
verantwortlich: BM Henseler

Forderungsspiegel	Gesamtbetrag 2019	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag 2018
Forderungen	44.653.553,65	8.806.397,09	10.537.212,70	25.309.943,86	47.296.922,62
1 Öff.-rechtl. Ford. u. Ford. aus Transfer	5.173.485,02	4.963.710,50	156.054,17	53.720,35	5.562.343,50
1.1 Gebühren	253.107,38	248.231,38	4.876,00		262.290,58
1.2 Beiträge	433.890,21	290.040,04	143.850,17		361.434,17
1.3 Steuern	1.955.256,67	1.955.256,67			1.779.534,78
1.4 Ford. aus Transferleist.	66.960,69	66.960,69			77.270,32
1.5 Sonst. öff.-recht. Forderungen	2.464.270,07	2.403.221,72	7.328,00	53.720,35	3.081.813,65
2 Privatrechtliche Forderungen	38.599.890,52	2.962.508,48	10.381.158,53	25.256.223,51	41.432.227,84
2.1 gegen den privaten Bereich	335.492,06	335.492,06			276.938,59
2.2 gegen den öffentlichen Bereich	1.011,60	1.011,60			12.801,35
2.3 gegen verbundene Unternehmen	38.263.386,86	2.626.004,82	10.381.158,53	25.256.223,51	41.142.487,90
3 Sonstige Forderungen	880.178,11	880.178,11			302.351,28
3.1 aus sonstigen Vermögensgegenständen	880.178,11	880.178,11			302.351,28

Ö 5

Jahresabschluss 2019
-Entwurf-
verantwortlich: BM Henseler

Verbindlichkeitenspiegel	Gesamtbetrag 2019	mit einer Rest-laufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Rest-laufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Rest-laufzeit von mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag 2018
Verbindlichkeiten	-214.638.523,01	-42.461.228,77	-79.485.817,33	-92.691.476,91	-210.298.927,84
2. Verbindlichk. aus Krediten f. Investiti.	-141.721.090,70	-9.543.796,46	-39.485.817,33	-92.691.476,91	-136.741.913,37
2.4 vom öffentlichen Bereich	-121.720.471,17	-7.542.155,98	-31.864.756,04	-82.313.559,15	-114.480.295,34
2.4.6 von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	-121.720.471,17	-7.542.155,98	-31.864.756,04	-82.313.559,15	-114.480.295,34
2.5 vom privaten Kreditmarkt	-20.000.619,53	-2.001.640,48	-7.621.061,29	-10.377.917,76	-22.261.618,03
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	-20.000.619,53	-2.001.640,48	-7.621.061,29	-10.377.917,76	-22.261.618,03
3. Verbindlichk. aus Krediten z. Liquid.sich	-66.040.000,00	-26.040.000,00	-40.000.000,00		-67.780.000,00
3.1 vom öffentlichen Bereich	-66.040.000,00	-26.040.000,00	-40.000.000,00		-67.780.000,00
5. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	-1.843.657,56	-1.843.657,56			-2.076.994,87
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-7.312,17	-7.312,17			
7. Sonstige Verbindlichkeiten	-1.449.508,93	-1.449.508,93			-1.481.012,30
8. Erhaltene Anzahlungen	-3.576.953,65	-3.576.953,65			-2.219.007,30

Ö 5

Jahresabschluss 2019
-Entwurf-
verantwortlich: BM Henseler

	Bestand zum 31.12. des Vorjahres	Verrechnung des Vorjahres-ergebnisses	Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage nach § 44 Abs. 3 KomHVO im Haushaltsjahr	Veränderungen der Sonderrücklage	Jahresergebnis des Haushaltsjahres (vor Beschluss über Ergebnisverwend.)	Bestand zum 31.12. des Haushaltsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.1 Allgemeine Rücklage	86.015.175,82 €	- 4.626.888,63 €	- 1.224.710,16 €	- €		80.163.577,03 €
1.2 Sonderrücklagen	- €	- €		- €		- €
1.3 Ausgleichsrücklage	- €	- €				- €
1.4 Jahresabschluss/-fehlbetrag	- 4.626.888,63 €	4.626.888,63 €			- 5.084.015,27 €	- 5.084.015,27 €
1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva)	- €	- €				- €
Summe Eigenkapital	81.388.287,19 €	- €				75.079.561,76 €
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	- €	- €				- €

Nachrichtlich: Ergebnisverrechnungen Vorjahre (§96 Abs. 1 Satz 3 GO NRW)				
	3.Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Saldo
Allgemeine Rücklage (+/-)	- 13.771.717,88 €	- 3.758.145,39 €	- 4.626.888,43 €	- 22.156.751,70 €
Ausgleichsrücklage (+/-)	- €	- €	- €	- €
Summe	- 13.771.717,88 €	- 3.758.145,39 €	- 4.626.888,43 €	- 22.156.751,70 €

TOP

Ö 6

Haupt- und Finanzausschuss	01.04.2020

öffentlich

Vorlage Nr.	082/2020-3
Stand	11.03.2020

Betreff Halbjahresbericht Feuer- und Bevölkerungsschutz

Beschlussentwurf

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 03.11.2016 die Verwaltung beauftragt, ihm halbjährlich zu den aktuellen Entwicklungen im Feuer- und Bevölkerungsschutz zu berichten.

Die letzte Berichterstattung erfolgte in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss am 28.11.2019.

Die Verwaltung berichtet in der jetzigen Sitzung insbesondere

- zur Einsatzstatistik des Jahres 2019
- zum Umsetzungsstand des Brandschutzbedarfsplans, insbesondere zur Feuerwehrgerätehausertüchtigung sowie
- zu den Anforderungen bei der Bekämpfung von Wald- und Feldbränden.

Die nächste Berichterstattung soll nach der Konstituierung des neuen Rates im dann zuständigen Ausschuss erfolgen.

TOP

Ö 7

Haupt- und Finanzausschuss	14.05.2020

öffentlich

Vorlage Nr.	290/2020-6
Stand	08.04.2020

Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 06.04.2020 betr. Sanierung der Toilettenanlage in der Mehrzweckhalle Widdig

Beschlussentwurf

Der Haupt-und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung die Sanierung der Toilettenanlage und den Einbau eines Behinderten-WC´s an der Mehrzweckhalle Widdig in den Haushaltsplan-Entwurf 2021/22 aufzunehmen.

Sachverhalt

Die CDU-Fraktion beantragt die Aufnahme der Sanierung der Toilettenanlage in Widdig für den Doppelhaushalt 2021/22.
Die Toilettenanlage wurde 1958 als Außen-WC für die Grundschule erbaut. Die Anlage wird nicht nur von den Nutzern der Mehrzweckhalle (MZH) sondern auch von den Mitarbeitern und Besuchern der Kindertagesstätte genutzt, die im ehemaligen Schulgebäude untergebracht ist. Bei einer Sanierung könnte auch ein Behinderten-WC eingebaut und die notwendige Instandsetzung der Grundleitungen durchgeführt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Investiv ca. 300.000 €

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag

Ö 7

Wir in Bornheim.

An den Vorsitzenden
des Haupt- und Finanzausschusses
Herrn Wolfgang Henseler
Rathausstr. 2

53332 Bornheim

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
Vorsitzende: Petra Heller
Wagnerstraße 3, 53332 Bornheim
Telefon: 02227/81257
Mobil: 01725821182
E-Mail: achim_petra.heller@t-online.de

06.04.20

Sanierung der Toilettenanlagen in der Mehrzweckhalle Widdig

Sehr geehrter Herr Henseler,

für die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses bitten wir um Berücksichtigung des folgenden Antrags:

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2021 zur Sanierung der Toilettenanlage in der Mehrzweckhalle Widdig einzuplanen.

Begründung:

Die Toilettenanlagen an der Mehrzweckhalle Widdig entspricht in keiner Weise mehr den heutigen Anforderungen an Toiletten (Fotos). Seit der Erbauung 1958 wurde nur die notwendigsten Erneuerungen vorgenommen. Da die Mehrzweckhalle sich einer guten Auslastung durch verschiedene Veranstaltungen von Vereinen und Institutionen erfreut, die das Dorfleben in Widdig prägen, würde eine Sanierung einen positiven Beitrag zur Aufwertung der städtischen Infrastruktur leisten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Petra Heller gez. Rolf Schmitz gez. Konrad Velten